Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 16. April 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. | 9. Jahrgang. — No. 90

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Yerkes' „Budel" siegt im Senat vollständig.

Springfield, 16. April. Die Humphrey'schen Straßenbahn-Vorlagen, welche den Chicagoern auf ein halbes Jahrhundert das Joch ihrer Straßenbahn-Magnaten aufhalsen sollen, sind im Senate nach einem bittern Kampf, in dessen Verlauf besonders Crawford Hrn. Yerkes und Genossen bis über den Schellenkönig lobte und die „Civic Federation u. s. w. herunterriß, mit großen Mehrheiten zur dritten Lesung befördert worden, und ihre Annahme in der heutigen Sitzung ist völlig gewiß. Alle, von den Freunden der Vorlage gewünschten Zusätze wurden angenommen, und alle anderen Zusätze abgelehnt. Monroe, Warder und Dunlap, die Hauptbekämpfer der Vorlage, vertheidigten jeden Schritt ihrer Position, konnten es aber nicht einmal durchsetzen, daß die 50 Jahre (für die Dauer der Gerechtsame) auf 40 herabgesetzt wurden.

Bezeichnenderweise wurde auch ein (von McCloud gestellter) Antrag, dem Volk diese Vorlagen zur Abstimmung zu unterbreiten, abgelehnt.

Die Vorlage betreffs der Neueintheilung der Gerichtsbezirke kam vom Abgeordnetenhaus zurück, der Senat weigerte sich aber, der Streichung der Dringlichkeits-Klausel zuzustimmen. Darauf ernannte der Vorsitzende die Herren Warder, Edwards und Landrigan als Mitglieder eines gemeinschaftlichen Konferenz-Ausschusses beider Häuser. Auf Antrag Dunlaps wurde ein Ausschuß von Fünf ernannt, um die angeblichen Veruntreuungen des Schatzmeisters der Universität von Illinois zu untersuchen; Berry, McKinley, Fisher, Aspinwall und der Antragsteller wurden die Mitglieder dieses Ausschusses. Die Erörterung der, von der Chicagoer Grundeigenthums-Börse empfohlenen Revenue-Vorlagen wurde auf nächsten Mittwoch verschoben. Hunt brachte eine Vorlage ein, wonach am Sonntag kein Eintrittsgeld zu Ballspielen und Zweirad-Wettfahrten berechnet werden darf, und Landau eine Vorlage gegen schwindelhafte und sensationelle Anzeigen in Zeitungen.

Springfield, 16. April. Der Senat nahm heute Vormittag die Humphrey'schen Vorlagen mit 29 gegen 16 Stimmen an.

Springfield, 16. April. Gerüchtweise verlautet, daß die Straßenbahn-Besitzer von der Südseite in Chicago nichts mehr von den Humphrey'schen Vorlagen wissen wollen, wegen einiger Zusätze, die der „General Electric Railroad" gleichfalls zugute kommen, und daß an diesem Umstand das Zustandekommen einer endgiltigen Mehrheit für die Vorlage scheitern könnte. (?)

Kongreß.

Washington, D. C., 16. April. Bei der Weitererörterung der Indianervorlage im Senat wurde der Ausschuß-Zusatz betreffs Eröffnung der Uncompahgre-Reservation für allgemeine Besiedelung mit 33 gegen 13 Stimmen angenommen. Vest (Dem.) von Missouri hielt eine scharfe Protestrede gegen die Bestimmung der Vorlage, welche die Kirchenschulen für die Indianer aufhebt, und sagte, diese katholischen Schulen sein bis jetzt die einzigen Indianerschulen gewesen, welche etwas geleistet hätten.

„Arbeitsritter" und Freisilber.

Washington, D. C., 16. April. Die Arbeitsritter haben beinahe einstimmig den Zusatz zu ihrer Prinzipien-Erklärung gutgeheißen, welcher sich für Freisilberprägung ausspricht. Entsprechend den Weisungen der letzten Nationalkonvention dieses Ordens (in Rochester), wurde dieser Zusatz, nebst 15 bis 20 anderen Anträgen, am 15. Februar den verschiedenen Zweigverbänden des Ordens zur Urabstimmung unterbreitet. Zwei Monate Zeit wurden dafür gegeben. Wie jetzt der Sekretär John W. Hayes mittheilt, sind ungefähr 98 Prozent der Stimmen zugunsten des Freiprägungs-Zusatzes abgegeben worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Marsala von Hamburg; Edam von Amsterdam.

Antwerpen: Illinois von Philadelphia.

Amsterdam: Schiedam von New York.

London: Mohawk von New York.

Plymouth: Fürst Bismarck, von New York nach Hamburg.

Bremen: Halle von Baltimore.

Abgegangen.

Boulogne: Veendam, von Rotterdam nach New York.

Southampton: München, von Bremen nach New York.

Queenstown: Belgenland, von Liverpool nach Philadelphia.

Noch immer haben Dampfer, welche in New York angekommen sind, über äußerst heftige Stürme unweit der Bänke von Neufundland zu berichten, wodurch die Fahrt verzögert wird. Die 914 Zwischendecks- und 259 Kajütenpassagiere des jüngst in New York eingetroffenen Dampfers „Teutonic" durften wegen des Sturmes längere Zeit gar nicht auf das Verdeck kommen.

Straßenbahn-Unruhen.

Weil die Korporation sich dem Gesetz nicht fügen will. — Um weitere Zerstörung ihres Eigenthums zu verhindern, gibt sie schließlich vorläufig unter Protest nach.

Indianapolis, 16. April. Neun Zehntel der Bevölkerung von Indianapolis erhoben sich heute mit dem Entschluß, die Straßenbahn-Gesellschaft zu zwingen, auf allen ihren Linien 3 Cents als Fahrgeld anzunehmen, wie das neue Gesetz es fordert, das gestern in Kraft trat.

Infolge dessen gab es kleine und große Schlägereien und Tumulte in Menge. Die Kondukteure versuchten, den Weisungen ihrer Arbeitgeber folgend, Alle, welche nicht volle 5 Cents zahlen wollten, an die Luft zu setzen, stießen dabei aber auf gewaltigen Widerstand, und es wurden viele Waggonfenster und -Thüren im Kampf zertrümmert.

Ein großer Theil des Eigenthums der Gesellschaft sah daher aus, als ob es sich in den vordersten Reihen in einer Schlacht befunden hätte.

In vielen Fällen bestieg eine ganze Schaar Arbeiter einen Straßenbahnwagen, entschlossen, das 3 Cents-Fahrgeld gemeinsam zu erzwingen. Gegen einen so großen Widerstand von vornherein machtlos, ließen dann der Kondukteur und der Motorbedienstete den Wagen auf ein Seitengeleise laufen und ließen ihn dort stehen. Auch wurden in vielen Fällen Revolver gezogen! Eine Menge Frauen, welche nicht mehr als 3 Cents zahlen wollten, wurden buchstäblich auf die Straßen getragen.

Schließlich wurde aber die Sachlage so drohend, daß die Gesellschaft, um eine weitere Zerstörung ihres Eigenthums zu verhüten, eine Ordre an ihre Angestellten erließ, 3 Cents unter Protest anzunehmen, wenn die Passagiere auf ihrem gesetzlichen Recht beständen.

Der von der Straßenbahn-Gesellschaft beantragte Einhaltsbefehl gegen die Vollstreckung des Gesetzes wird immer noch im Bundesgericht vor Richter Showalter verhandelt. Als Anwälte der Straßenbahn-Gesellschaften treten der frühere Präsident Harrison, sowie der frühere Bundes-Generalanwalt Miller auf. Die Stadt bestreitet, daß in diesem Fall das Bundesgericht überhaupt Jurisdiktion habe.

Indianapolis, 16. April. Es stellt sich heraus, daß die Straßenbahn-Gesellschaft ihren Entschluß, 3 Cents als Fahrgeld unter Protest anzunehmen, nach einer Konferenz zwischen dem Bürgermeister Taggart und dem Straßenbahn-Präsidenten Mason faßte, wobei der Bürgermeister erklärte, das 3 Cents-Fahrgeld sei gegenwärtig Gesetz und müsse unter allen Umständen aufrechterhalten werden, selbst wenn die Aufbietung der ganzen Polizeimacht dazu nothwendig sei.

Mason sagte darauf, er werde später eine Antwort geben. Mittlerweile erfolgte eine Anzahl Verhaftungen im Einklang mit der Ankündigung des Bürgermeisters. Daraufhin gab die Gesellschaft einstweilen nach.

Der Ex-Präsident Harrison plaidirte im Bundesgericht zugunsten der Straßenbahn-Korporation. Er behauptete, das Gesetz sei verfassungswidrig, weil es nur auf Städte mit über 100,000 Einwohnern Anwendung habe.

Ueberschwemmungs-Schrecken.

Washington, D. C., 16. April. Nach einer, dem Kriegsdepartment zugegangenen Depesche bedürfen jetzt 60,000 Hochwasser-Nothleidende im Staat Mississippi Nahrungsmittel, und besonders im östlichen Theile des Ueberschwemmungs-Gebietes ist die Noth eine sehr dringliche geworden.

New Orleans, 16. April. Der Mississippi steigt noch immer langsam. Der Dammbruch zu LaFourche erweitert sich beständig. Im Distrikt zwischen New Orleans und Baton Rouge, einem der reichsten von Louisiana, steigt das Wasser beständig.

Louisville, 16. April. Eine Spezialdepesche aus Memphis, Tenn., meldet, daß die Leichen von 26 Opfern des Hochwassers in der Nähe von Davis' Island gefunden sind.

Schauspieler gestorben.

Winfield, Long Island, 16. April. Joseph L. Mason, ein bekannter Schauspieler und Mitglied der „Cherry Pickers"-Truppe, welche jetzt in Chicago spielt, ist im Alter von 69 Jahren an der Lungenentzündung gestorben. Er hatte sich in Chicago im Theater erkältet.

Ausland.

Fürst Wied als Präsident der Kolonialgesellschaft.

Berlin, 16. April. Durch den Tod des Großherzogs Friedrich Franz III. und die Uebernahme der Regentschaft im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin durch den Herzog Johann Albrecht ist das Amt des Ersten Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft, das der Herzog seit einigen Jahren bekleidet hat, vakant geworden. Sein Nachfolger auf diesem Posten wird wahrscheinlich Fürst Wilhelm zu Wied, General der Infanterie à la suite des Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4, kaiserl. Kommissar und Inspektor der freiwilligen Krankenpflege bei der Armee im Felde, und seit Ende Januar auch Präsident des preußischen Herrenhauses.

Krieg oder nicht?

Die kretische Frage hängt noch immer an einem Haar.

London, 16. April. In einer Depesche aus Konstantinopel wird mitgetheilt, daß bei dem letzten Treffen zwischen Freischärlern und türkischen Truppen die Letzteren 240 Mann an Todten und Verwundeten verloren hätten.

Wien, 16. April. Der russische Zar soll erklärt haben, daß die Türken und Griechenland jetzt ihrem Schicksal überlassen werden, und ev. ihre Stärke mit einander messen müßten. Es heißt, daß Rußland und Oesterreich, auch wenn die Türkei die Kriegserklärung erlassen sollte, Griechenland als den Angreifer ansehen würden.

Canea, Kreta, 16. April. Die aufständischen Kreter haben neuerdings bei Kissamo auch auf österreichische Kanonenboote geschossen, welche auf griechische Schiffe wegen Versuchs, die Blockade zu durchbrechen, Jagd machten.— Bei Candia gab es wieder ein Gefecht zwischen Aufständischen und türkischen Truppen.

Noch ein Nachfolger für Stephan.

Berlin, 16. April. Die Frage, wer der Nachfolger von Dr. Stephan als Staatssekretär des Reichs-Postamtes werden soll, ist noch immer offen. Nachdem bereits Dr. Fischer, v. Bötticher, und zuletzt Ober-Postdirektor Walter genannt worden waren, wird jetzt auch der Wirkliche Geheimrath Dr. Bödiker als Nachfolger bezeichnet. Derselbe ist zur Zeit Präsident des Reichs-Versicherungsamtes und hat sich als äußerst tüchtiger Organisator bewährt.

Die Erklärung befriedigte nicht.

Berlin, 16. April. Die amtliche Erklärung der Mecklenburger Hofbehörden über den Tod des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin befriedigt keineswegs völlig. Fast sämmtliche hiesige Blätter sagen jetzt, die Hofbehörden selbst müßten zugestehen, was sie erst geleugnet hätten, nämlich daß der Großherzog jedenfalls nicht eines natürlichen Todes gestorben sei, und die Selbstmord-Angabe werde mehr umgangen, als zurückgewiesen.

Wegner muß brummen.

Berlin, 16. April. Das Reichsgericht in Leipzig hat die Berufung des Redakteurs Wegner („Deutsche Tageszeitung"), der in Verbindung mit dem Leckert-Lützow-Prozeß wegen Beleidigung des Auswärtigen Amtes zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, verworfen.

Köller wird doch nicht Oberpräsident.

Berlin, 16. April. Der frühere Minister des Innern v. Köller, der, wie bereits berichtet, am 1. April Oberpräsident von Schleswig-Holstein an v. Steinmanns Stelle werden sollte, liebt es bekanntlich, im Verkehr einen gewissen zynischen und burschikosen Ton anzuschlagen, ähnlich wie Fürst Bismarck seiner Zeit, den er dabei wohl zu kopiren sucht. Er soll nun in Straßburg i. E. kürzlich zu „freie" Aeußerungen gethan, und der Kaiser aus diesem Grunde seine Ernennung rückgängig gemacht haben.

Des Meineids beschuldigt.

Berlin, 16. April. Die, bereits erwähnte Verhaftung der Anarchisten Landauer und Spohr, in Verbindung mit dem Höllenmaschinen-Prozeß gegen Koschemann und Genossen, erfolgte unter der Anschuldigung des Meineids auf dem Zeugenstand.

Wegen Giftmordes.

Breslau, 16. April. In Schweidnitz ist der Gutsbesitzer Werner wegen Giftmordes zum Tode verurtheilt worden.

† Schriftsteller und Abgeordneter.

Mainz, 16. April. Im Alter von 70 Jahren starb hier der bekannte Roman-Schriftsteller und Publizist Philipp Wasserburg, welcher auch dem hessischen Landtag angehörte.

Irrsinniger Mörder und Menschenfresser.

Dresden, 16. April. In Ostritz, Sachsen, ist der irrsinnige Tischler Buettner in Sicherheitshaft genommen werden. Er ermordete die 13jährige Emma Schmidt, zerstückelte den Leichnam, briet mehrere Theile davon im Walde und verzehrte sie!

Stapellauf eines Kreuzer-Bootes.

Stettin, 16. April. Der „Vulkan" hatte wieder einmal einen großen Tag, an welchem die ganze Stadt, wie gewöhnlich, durch Dekorirung der Straßen und durch Flaggenschiffen theilnahm. Es fand der Stapellauf eines neuen Kreuzerbootes der Marine statt. Prinz Ludwig von Bayern, der älteste Sohn des Prinzregenten und dessen Erbe auf den Thron, hielt eine schneidige Taufrede, während seine Gattin (Prinzessin Maria aus dem Hause Oesterreich-Est-Modena) eine Flasche Champagner am Bug zerschellte und das stolze Schiff „Hertha" taufte. Ohne Unfall glitt der Koloß von den Hellingen. Später gab die Gesellschaft „Vulkan" ein Dejeuner.

„Nahezu" beendet.

Madrid, 16. April. Die spanische Regierung hat eine Depesche vom spanischen Generalkapitän Polavieja erhalten, wonach der Aufstand auf den Philippinen-Inseln zwar noch nicht ganz (wie erst berichtet wurde), aber nahezu beendet ist. 24,000 Aufständische sollen sich unterworfen haben und 6000 noch im Feld stehen.

Unterschlug 97,000 Mark.

Köln, 16. April. Wie sich jetzt herausstellt, hat der Kassirer der Bahn-Gesellschaft dahier, Martens, 97,000 Mark ihm anvertraute Gelder veruntreut.

Paul Graf v. Hügel erschießt sich.

Wien, 16. April. In Rheinthal bei Graz in Steiermark beging der unheilbar erkrankte Graf Paul v. Hügel in einem Moment der Verzweiflung Selbstmord durch Erschießen. Es war 1835 zu Eschenau im Königreich Württemberg geboren, später in österreichische Militär- und Hofdienste getreten und lebte als Rittmeister a. D. und Kämmerer in Rheinthal. Seine 1893 verstorbene Gemahlin war Fürstin Amalie v. Teck, Gräfin von Hohenstein. Dieser Ehe entsproß 1872 als einziges Kind Graf Paul Julius v. Hügel, auf dessen Augen das Geschlecht der Grafen Hügel jetzt ruht.

Die südafrikanischen Streitigkeiten.

Kapstadt, 16. April. Im Abgeordnetenhaus der Legislatur der Kap-Kolonie wurde heute ein Antrag eingebracht, wonach eine Politik der Mäßigung und Versöhnung bei Behandlung aller Streitigkeiten mit Buren und andern nicht-englischen Europäern in Afrika angenommen werden soll, weil gegenseitige Feindseligkeiten für alle Weißen auf die Dauer eine verhängnißvolle Wirkung haben würden.

J. Rose Innes, der Unterstaatssekretär des Innern, schlug ein Amendement hierzu vor, welches erklärt, daß die erwünschten Ziele am besten durch eine strenge Beobachtung der Verträge und eine Abstellung der Beschwerden der Uitlanders seitens der Buren erreicht würden; er sagte in der Debatte hierüber, die Sachlage sei zu akut geworden, um durch fromme Wünsche abgestellt werden zu können, und er glaube nicht, daß Präsident Krüger es übel nehmen werde, wenn die Kapkolonie ihre Meinung ausspreche. Zum Schluß erklärte er, Großbritannien solle sich nicht in die Differenzen mit der Transvaal-Republik mischen, wenn es nicht sein Verhalten vor der Welt mit guten Gründen rechtfertigen könne.

Durban, Natal, 16. April. Das britische Kreuzerboot „Racoon" traf unerwartet aus Kapstadt hier ein, unter versiegelten Befehlen. Dann kamen noch 6 andere britische Kriegsschiffe, und noch 2 werden erwartet. Der Grund für diese Flotten-Kundgebung ist noch etwas dunkel.

Lueger wird bestätigt.

Wien, 16. April. Noch etwas früher, als erwartet wurde, hat der Kaiser Franz Josef die Wahl Luegers zum Bürgermeister von Wien bestätigt, worüber bei den anti-liberalen Elementen großer Jubel herrscht, während sich die liberalen Blätter in Schweigen hüllen.

200 Verhaftungen.

London, 16. April. Eine Spezialdepesche aus Konstantinopel besagt, daß zu Tokat, im armenischen Distrikt Siwas, 2000 Personen, darunter die Chefs der Polizei und Gendarmerie, wegen der kürzlichen Niedermetzelung von Armeniern verhaftet worden sind.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Eine wüthende Bulldogge.

Der 18 Jahre alte S. Weilberg wurde gestern Abend vor dem Gebäude Nr. 2767 N. Robey Straße von einer großen Bulldogge angefallen, die ihm den rechten Oberschenkel in entsetzlicher Weise zerfleischte. Auf die Hilferufe des Unglücklichen eilte schließlich ein Polizist herbei, dem es gelang, der wüthenden Bestie durch eine wohlgezielte Revolverkugel den Garaus zu machen. Der schrecklich zugerichtete junge Mann wurde mittels Ambulanzwagens nach seiner elterlichen Wohnung Nr. 167 W. 14. Straße gebracht. Die Bulldogge war das Eigenthum einer gewissen Frau Friedberg, wohnhaft in dem obengenannten Gebäude.

Alles beim Alten.

Bis jetzt sind noch keine weiteren Schritte von irgend einer Seite aus gegen den Präsidenten Charles W. Spalding von der verkrachten Globe Sparbank unternommen worden, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß man doch noch auf kriminalrechtlichem Wege gegen ihn vorgehen wird. Spalding selbst hat inzwischen eine öffentliche Erklärung erlassen, in der er versichert, daß die Depositoren keinen Cent verlieren würden und daß auch die Universität durch ihn keinen Verlust erleiden werde. Den Vorwurf der Unehrlichkeit weist Spalding entrüstet von sich.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Aufklarendes Wetter gegen Abend; morgen im Allgemeinen schön und etwas wärmer; lebhafte nordwestliche Winde, die an Stärke abnehmen.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; möglicherweise leichten Frost während der Nacht; morgen wärmer in den nördlichen und mittleren Theilen; starke nordwestliche Winde.

Auch für die Staaten Missouri und Wisconsin wird im Allgemeinen schönes und klares Wetter angekündigt; während der Nacht Frost; morgen steigende Temperatur; nordwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 48 Grad; Mitternacht 40 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 36 Grad und heute Mittag [illegible] Grad über Null.

Nicht sein Fach.

Weshalb John Murphy der Ansicht war, daß er unschuldig sein müsse.

Auf dem Wege der logischen Schlußfolgerung versuchte heute vor Kadi Dooly der Mister John Murphy die Zeugenaussagen von Miß Rosa Noneger und zweien anderen Personen zu entkräften, wonach Mister Murphy am Montag Abend der Miß Noneger an der Ecke von Harrison und Halsted Str. gewaltsam ihr Geldtäschchen entrissen hätte. Erstens, begann Murphy seine Vertheidigung, habe er um die Zeit, zu welcher er den Straßenraub begangen haben solle, sinnlos betrunken in seiner Wohnung gelegen, könne also nicht gleichzeitig auf der Straße gewesen sein. Zweitens, besitze er nur einen dunklen Ueberrock, könne also nicht in dem hellen gesteckt haben, welchen der Räuber Miß Nonegers angehabt haben soll. (Daß der dunkle Ueberzieher von ihm käuflich erworben worden ist, ließ sich John von dem Pfandleiher, bei welchem er das Gewand erstanden, zeugeneidlich bestätigen). — Drittens, sei er nicht wegen Straßenraubes verhaftet worden, sondern wegen Einbruchs, er sehe also nicht ein, weshalb man eine solche Anklage gegen ihn vorbringe. Viertens, und hierauf legte Mr. Murphy besonderen Nachdruck, sei Straßenraub, besonders solcher an Frauen, gar nicht sein Fach, man möge ihn also mit solchen Zumuthungen ungeschoren lassen. — Mr. Murphy war auf den von ihm geführten Entlastungsbeweis sichtlich stolz, aber er half ihm nicht. Kadi Dooly ging auf die drei ersten Punkte überhaupt nicht ein, bezüglich des vierten meinte er, wenn Straßenraub nicht seines Amtes wäre, dann solle der Mr. Murphy künftig seinen Fürwitz davon lassen, im Uebrigen sei er dem Kriminalgericht überwiesen. Sodann wurde Mr. Murphy auch hinsichtlich seiner Beschwerde wegen der falschen Anklage gegen ihn beruhigt. Er erfuhr, daß eine in seiner Wohnung vorgefundene und vom Eigenthümer identifizirte Kiste Zigarren ihn des Einbruchs dringend verdächtig erscheinen lasse, der in der Nacht vom Montag zum Dienstag in die Wirthschaft des M. D. Kissane, Nr. 329 Halsted Straße verübt worden ist. Auch wegen dieser Angelegenheit werden sich die Großgeschworenen mit ihm beschäftigen.

Francis Eggers, die im York'schen Geschäfte an der Halsted Straße beim Ladendiebstahl erwischt worden ist, und Frau Martha Stobronska, welche ihr bei dem Vergehen Vorschub geleistet hat, wurden von Polizeirichter Eberhardt zu Geldstrafen verurtheilt.

Von den Parkbehörden.

Die Westpark-Behörde hat in ihrer gestrigen Sitzung Herrn William J. Cooke, den bisherigen „Sergeant-at-Arms" im Stadtrath, zu ihrem General-Superintendenten ernannt. Es geschah dies im Gegensatz zu der Empfehlung des Finanz-Ausschusses, welcher ein derartiges Amt aus Sparsamkeitsrücksichten abgeschafft haben wollte. Der General-Superintendent bezieht ein jährliches Gehalt von $3600. Des Weiteren wurde beschlossen, den von der Behörde beschäftigten Tagelöhnern vom 1. Mai an $1.75 für achtstündige Arbeitszeit zu zahlen, anstatt, wie bisher, nur $1.50 pro Tag. Die Anzahl der gegenwärtig im Dienst befindlichen Polizisten soll vorläufig nicht verringert werden.

Die Südpark-Behörde widmete ihre gestrige Sitzung ausschließlich ihrer Vorstandswahl. Es wurden die nachstehenden Beamten erwählt: Präsident, James W. Ellsworth; Sekretär, Edward J. Shumway; Auditor, Joseph Donnersberger, und Schatzmeister John R. Walsh. — Die alte Lincoln-Parkbehörde hielt gestern ihre letzte Sitzung ab.

Trübten die Freude.

Unter der Anklage, gestern Abend im Stadtrathssaale die Freude des demokratischen Heerbannes durch die geschickte Ausführung verdienter Diebstähle getrübt zu haben, wurden verschiedene berüchtigte Langfinger, darunter Mike Edwards, Barney White und der sogenannte „Dice Box" McGuire, heute Morgen schon in aller Frühe beigetrieben. Der Kleiderhändler Ignatz Beck von Nr. 229 Blue Island Avenue, der bei der gestrigen Feier einen werthvollen Diamantknopf eingebüßt hat, und verschiedene andere Geschädigten sahen sich die Burschen an, konnten aber nicht behaupten, daß sie in denselben Leute erkennen, die sich in besonders verdächtiger Weise an sie herangedrängt hätten.

Kurz und Neu.

* Der 61jährige Zimmermann S. S. Prosser wurde heute zu früher Morgenstunde in seiner Wohnung, Nr. 3256 Armour Avenue, entseelt im Bette liegend aufgefunden. Als Todesursache wird Herzschlag angenommen.

* Wie der zuständige Beamte des Nachlassenschafts-Gerichtes festgestellt hat, beziffert sich der Werth des kürzlich in seiner ärmlichen Wohnung an der Girard Straße einsam gestorbenen alten Sonderlings Daniel McDonald auf $70,000. Das Vermögen fällt zu gleichen Theilen an Frau Louis Ballenburg in Cincinnati und an eine Tochter des Erblassers, so bestimmen es dessen letztwillige Verfügungen.

Der neue Kurs.

Die Silber-Demokraten sind in Harrisons Kabinet nur schwach vertreten.

Kipley und Badenoch.

Heute, am Charfreitag, herrschte im Rathhaus beschauliche Feiertagsruhe. Mayor Harrison, noch stark ermüdet von den Inaugurationsfeierlichkeiten, sprach erst spät am Vormittag in seiner Kanzlei vor und nur im Polizeidepartement ging's wie üblich zu. Der neue Chef desselben, Joe Kipley, legte im Laufe des Vormittags seinen Amtseid ab und übernahm dann sofort das Oberkommando. Kipley war unter Mayor Hopkins Hilfspolizeichef, und er genießt den Ruf eines ebenso fähigen wie pflichtgetreuen Beamten, so daß seine Ernennung allgemein als eine vortreffliche bezeichnet wird. Was nun sonst die Zusammensetzung von Harrisons Kabinet anbelangt, so muß es unbedingt auffallen, daß die eigentlichen Silber-Demokraten keine Vertretung in demselben gefunden haben. Dies aber bedeutet wiederum, daß Ex-Gouverneur Altgelds Einfluß bei der neuen Administration nicht sonderlich weit reicht, was übrigens erst recht aus der Thatsache erhellt, daß dieser nicht einmal die Gewährung seines einzigen Wunsches, Walter Michaelis zum Stadt-Kollektor ernannt zu sehen, durchsetzen konnte. Bei Licht betrachtet, sind Harrisons Kabinetmitglieder sogar der Mehrzahl nach Altgeld direkt feindlich gesinnt. Der neue Komptroller Robert A. Waller, bisher das einzige demokratische Mitglied der Zivildienst-Kommission, ist ein ausgesprochener Golddemokrat und stimmte als solcher bei der letzten Nationalwahl auch nicht für Bryan. Der Ex-Gouverneur ist ihm überdies aus andern Gründen wenig gewogen und enthob ihn ja seiner Zeit auch seines Amtes als Mitglied der Lincoln Park-Behörde. Der zum Oberbaukommissär ernannte frühere Nationalabgeordnete Lawrence E. McGann, sowie der deutschfeindliche Korporationsanwalt Chas. S. Thornton sind ebenfalls beide Golddemokraten und hegen dazu nur wenig Sympathie für Altgeld. Dr. Taylor, der Polizeianwalt, ist der einzige ausgesprochene Silberfreund im Kabinet, er ist indessen kein Demokrat, sondern ein Populist.

Ober-Baukommissär Lawrence E. McGann war schon früh am Platz und trat sofort die Nachfolgeschaft Downeys an, der ihn übrigens herzlichst begrüßte.

Recht offen schüttete Polizeichef Kipley dem abtretenden Herrn Badenoch gegenüber sein Herz aus, was den Schützlingen des Letzteren gewiß viel Unbehagen bereitet hat. „Ich wurde vor 2 Jahren," so hub Kipley an, „ohne irgend welchen triftigen Grund entlassen und man hat mich hier seither auch nicht mehr gekannt. Meine karge Pension war alles, was man mir beließ. Sie, Herr Badenoch, versprachen mir damals, daß Sie mich zu einem Inspektor machen würden, statt indessen Ihr Wort zu halten, wiesen Sie mir einfach die Thür. Und das, nachdem ich bereits 16 Jahre lang der Stadt treu gedient hatte. Diese schnöde Behandlung kann ich so leicht nicht vergessen." Badenoch versuchte seine Handlungsweise zu erklären, doch wollte der neue Polizeichef hiervon nichts wissen. — Eine Delegation der „Star Democratic League", einer Vereinigung ehemaliger Blauröcke, überreichte Herrn Kipley heute Vormittag einen prachtvollen Blumenstern, der die Inschrift trug: „Unserem Präsidenten und Chef." Es unterliegt nun keinem Zweifel, daß im Polizeidepartement schon in allernächster Zeit wichtige Veränderungen getroffen werden. Hilfschef Roß wird entweder ganz über die Klinge springen müssen oder aber im günstigsten Falle eine niedrigere Charge bekleiden. Inspektor Fitzpatricks Tage dürften ebenfalls gezählt sein und Inspektor Schaack soll angeblich pensionirt werden.

Stadtanwalt Miles J. Devine machte heute bereits die folgenden Ernennungen: J. B. O'Connell, 2. Assistent, mit $3000 Jahresgehalt; J. P. Devine, Chefclerk; George Frazier, Clerk, $1200 p. J.; Kapt. T. J. Ford, 23. Ward, John J. Neusse, 14. Ward, John Mahon, 10. Ward, John Caveley, 1. Ward und George E. Gorman, 6. Ward, Untersuchungsbeamte mit je $1000 Jahressalär. Seinen ersten Assistenten wird Herr Devine nicht vor dem 1. Mai ernennen.

Mayor Harrison stellt es übrigens entschieden in Abrede, daß die Ernennung Wallers zum Komptroller irgend einen Seitenhieb gegen Altgeld bedeute, wie hier und da wohl vermeint wird. „Waller ist mein Cousin," bemerkte der Mayor heute, „und ich habe ihn vornehmlich deshalb zum Komptroller ernannt, weil ich an diesen Platz einen Mann setzen wollte, der mein unbeschränktes persönliches Vertrauen genießt. Ich habe überdies mit Herrn Altgeld in Bezug auf die Zusammensetzung meines Kabinets häufiger konferirt, als mit sonst irgend Jemandem."

* Frau Sarah Partridge hat heute gegen den Börsenmakler Alonzo J. Cutler eine auf Zahlung von $85,000 lautende Klage angestrengt, weil ihr verstorbener Gatte angeblich Spielverluste in diesem Betrage an Cutler gezahlt hat, wozu er doch gesetzlich nicht verpflichtet gewesen wäre.

Im Fieberwahn.

Eine kranke alte Frau tödtet sich durch einen Sprung aus dem Fenster.

Die 65jährige Frau Augusta Rietz, Gattin des von seinen Geschäften zurückgezogenen in dem stattlichen Hause Nr. 449 Ashland Boulevard wohnhaften früheren Holzhändlers August Rietz, hat sich heute Morgen zum Fenster ihres Schlafzimmers auf die Steinfließen vor dem Hause herabgestürzt und ist den Verletzungen erlegen, die sie sich bei dem Sturz zuzog. Frau Rietz war seit geraumer Zeit ernstlich krank gewesen, und zu ihrer Pflege war eigens eine Wärterin engagirt worden. Während sich diese um etwa 2 Uhr für kurze Zeit von ihrem Posten am Krankenbette entfernt hatte, sprang die fieberkranke Greisin aus dem Bette und führte die That aus, welche ihrem Leben ein Ende machte.

Soll Selbstmord begangen haben.

Dem hiesigen Polizeihauptquartier ist heute die Aufforderung zugegangen, Nachforschungen über den Verbleib eines gewissen August Draher anzustellen, der seit einigen Tagen spurlos verschwunden ist. Draher verließ seine Heimathsstadt Pittsburg vor etwa 5 Wochen und kam nach Chicago, wo er eine Zeit lang im Arcade-Hotel an der Clark Straße logirt haben soll. Von dort aus schrieb er mehrere Briefe an seine Freunde in Pittsburg, denen er mittheilte, daß ihm das Leben aus mancherlei Ursachen zu einer nahezu unerträglichen Bürde geworden sei. Der letzte dieser Briefe war vom 9. April datirt, und die allgemeine Ansicht geht jetzt dahin, daß Draher in der That Selbstmord begangen hat. Der Vermißte war, wie aus Pittsburg mitgetheilt wird, etwa 36 Jahre alt und 5 Fuß 6 Zoll groß. Er hatte dunkelbraunes lockiges Haar, graue Augen und eine lange Nase. Seine Kleidung bestand aus einem schwarzen Anzug, braunem Hut und einem Ueberrock von dunkler Farbe. — Draher hat eine Gattin und mehrere Kinder in Pittsburg zurückgelassen.

Räthselhaftes Verschwinden.

Als vermißt angemeldet wurde heute bei der Polizei von seinen Angehörigen der etwa 60 Jahre alte Schwede A. P. Malm, Nr. 236 Townsend Straße. Malm hat am letzten Sonntag Vormittag seine Wohnung in der ausgesprochenen Absicht verlassen, in die Kirche zu gehen. Seither ist er nicht wieder gesehen worden. Er trug zur Zeit keinen Ueberrock und hatte, so viel man weiß, keine größere Summe Geldes bei sich. Gründe, die veranlaßt haben konnten, sich das Leben zu nehmen, lagen angeblich nicht vor. Schon seit Dienstag stellt die Polizei Nachforschungen nach dem Verschwundenen an, hat aber bisher noch keine Spur von demselben entdeckt.

Auch über das Verbleiben von Fred T. Ledergerber aus St. Louis, der hier am 28. Februar aus dem Tremont Hotel verschwunden und seither nicht wieder aufgetaucht ist, hat die Sicherheitsbehörde noch immer nicht das Mindeste ermittelt. Ledergerber war ein ziemlich bekannter Mann in seinem Heimathsort und hat im letzten Herbst deutsche Stumpreden für die republikanische Partei gehalten.

Duldete keine Widerrede.

Gustav Hoffmann von Nr. 893 N. Hoyne Avenue ward in vorletzter Nacht von seinem Kostgänger Fred Warns mit einem Axtstiel niedergeschlagen und liegt jetzt schwer verletzt im Elisabeth-Hospital. Es war zwischen den beiden Männern des jetzt aller Orten herumspuckenden „Luftschiffes" wegen zum Streit gekommen. Warns behauptete steif und fest, er habe das Luftschiff gesehen, während Hoffmann das nicht glauben wollte und der Meinung war, sein Kostgänger habe sich durch seine Einbildungskraft täuschen lassen. Hr. Warns nahm diesen Zweifel als eine Beanstandung seiner Wahrheitsliebe auf, und ließ sich vom Jähzorn zu der berichteten Gewaltthat hinreißen. Jetzt sitzt er im Polizeigefängniß.

Vor Kadi Hennessey.

George Smith, Wm. Davis und James Monroe, die es sich angewöhnt haben, ländliche Besucher der Viehhöfe, denen sie sich als abgebrannte Logenbrüder vorstellten, um kleine Unterstützungen anzubetteln, wurden heute von Kadi Hennessey auf drei Wochen nach der Bridewell geschickt. — Dasselbe Schicksal widerfuhr drei Knaben, Namens Rob. Rytska, Sam. McIntyre und Ed. Corrigan", die in den letzten Wochen auf der Südwestseite eine Menge von Fensterscheiben und Straßenlaternen eingeworfen haben.

Keine Schule.

Heute ist Charfreitag, und anläßlich dieses christlichen Feiertages ist der Unterricht in den öffentlichen Schulen ausgesetzt worden. Den Protesten, welche gegen diese Anordnung von verschiedenen Seiten laut geworden sind, hält Präsident Halle von der Erziehungsbehörde entgegen, daß etwa die Hälfte der Schüler heute doch nicht zur Schule kommen würde; man trage also nur vorhandenen Verhältnissen Rechnung, wenn man die Feier stillschweigend anerkenne.

Eine unglückliche Mutter.

Auf der Anklagebank vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts I in Berlin befand sich unlängst ein armes vergrämtes Weib. Es war die verehelichte Zimmermannsehefrau Klara Drescher, welche durch Fahrlässigkeit den Tod ihres Kindes verschuldet haben sollte. Sie entrollte folgendes trübes Bild aus dem Arbeiterleben. Sie sei Mutter von sechs lebenden Kindern, von denen das älteste zehn Jahre alt sei. Mit ihrem Ehemann und dessen Vater hatten sich also neun Personen in die aus Stube und Küche bestehende Wohnung zu theilen. Die beiden Männer mußten schwer arbeiten, nach genossenem Abendbrot pflegten sie sich zur Ruhe zu legen. Aber auch sie sei von früh bis spät mit Arbeit überhäuft, wenn sie ihre Wohnung und ihre sechs Kinder in Ordnung halten wolle. Am Morgen des 17. Januar d. J. sei sie wie gewöhnlich um 3 Uhr aufgestanden, die beiden Männer mußten früh zur Arbeit und vorher Kaffee trinken. Sie habe in der Küche Kaffee warm gemacht und einen Eimer voll lauwarmen Wassers in die Stube getragen, da sie ihr acht Wochen altes Kind baden wollte. Sie stellte den Eimer neben sich und setzte sich auf die Bettkante, um dem Kinde vorher Nahrung zu geben. Ob sie nun hierbei einen Ohnmachtsanfall gehabt, oder ob sie vor Uebermüdung eingeschlafen sei, wisse sie nicht. Plötzlich sei sie aufgeschreckt, sie vermißte das Kind, welches an ihrer Brust gelegen. Zu ihrem Entsetzen erblickte sie den kleinen Körper mit dem Kopfe nach unten im Eimer liegen. Das Kind war dem kraftlosen Arme entglitten und in den Eimer gefallen. Es war bewußtlos, als die Mutter es emporzog und es zu ihrem Manne in's Bett legte, den sie erst wecken mußte. Dann stürzte sie zum nächstwohnenden Arzt — er lehnte es ab, zu kommen. Ein zweiter Arzt folgte mit nach ihrer Wohnung, die von ihm angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Sachverständige, Professor Dr. Straßmann, begutachtete im Termine, daß das Kind den Erstickungstod erlitten habe. Der Staatsanwalt hielt eine Fahrlässigkeit für vorliegend, für die er das zulässig niedrigste Strafmaß — einen Tag Gefängniß — beantragte. Der Gerichtshof sprach die Angeklagte frei. Der Vorsitzende, Landgerichtsrath Grandtke, führte aus, daß man es nicht als eine Fahrlässigkeit bezeichnen könne, wenn ein dermaßen mit Arbeit überbürdetes Weib, wie die Angeklagte, sich unter den vorliegenden Umständen vom Schlafe überwältigen ließ.

Das Hornberger Schießen.

Wie die Redensart entstand. I. Erzählung des „Bärenwirths" zu Hornberg an die „Mannemer Stadbas": „Also basse Se uff: Es war se Anno Duwack rum, iss en Hornberg en hocher B'such ang'saggt worre. D'r Herr Regierungsbräsident kommt. No, no! Die Vorbereitunge zur Feschtlichkeit! Die Gasse sauwer gekehrt. Vor'm Schtadtthor en Driumphbooge. Weiß geweschene Jungfere uffg'schtellt. Die Hornberger Schitze ricke aus. D'r Burgermeeschter lernt sein Feeschtredd auswennig, un uff de Hornberger Schtadtmauer werre vier Katzekepp uffg'schtellt, die loos gehn solle, so wie sich d'r Regierungsbräsident uff d'r Landschtrooß zeigt. D'r Dhornwächter soll's Zeiche dazu gewe. — So gege elfe morgens sieht'r e Schtaabwolk un ruft durch's Horn runner: Er kummt! er kummt! — Feier! kummandirt der Katzekoppmeeschter. Feier! — Jetzt kracht's. Bum! Bum — D'r Burgermeeschter fangt schun sein Redd unnerm Driumphbooge an: „Seid uns herzlich willkommen, in der getreuen Schtadt Hornberg —" Weiter kummt'r nit, denn die Schtaabwolk werd jetzt durchsichtiger, un es schbringe sechs große Ochsen, die der Lärm schei gemacht, draus vor, direkt durchs Schtaddohr, schmeiße de Burgermeeschter mit zammt de weißgeweschene Jungfere um, un die Hornberger, die noch weit in de Gasse drin schtehn, kreische: Vivat! dazu. Vivat! D'r Regierungspräsident soll leewe! — Er Esel! kreischte der Burgermeester zum Dhornwächter un reibt sich die Unausschbrechliche. Kann Er ke Ochs vumme Regierungsbräsident unterscheide? — Akuraat so ist es mittags um drei gange. Widder e Staabwolk. Er kummt! Er kummt! ruft d'r Dhornwächter! Bum! Bum! — Wer war's? Ein Hornberger Metzger mitere Fuhr Kälwer kummt zum Dhor rein. — Kameel! ruft d'r Burgermeester zum Dhornwächter nuff. — Am viere Mittags die dritt Schtaabwolk. D'r gleich Lärm: Er kummt! Er kummt! Bum! Bum! Vivat hoch! — Wer kummt zum Dhor rein? Drei Handwerksbursch, die d'r Burgermeeschter im Zorn gleichwidder zum annere Dhor nausschmeiße hott losse. — Am siewene Owends kummt d'r Regierungsbräsident awer werklich mit'm Poschtillion uff d'r Landschtroß ang'fahre. — Die Beller loos! Die Beller loos! ruft d'r Burgermeeschter zu d'r Schtadtmauer nuff. — Ach! ruft d'r Zieler runter: Gestrenge Herra! Mir han kan Pulver mehr!" — So iss d'r Herr Regierungsbräsident Anno Duwack dann ohne Bellerschuß, un ohne Sang und Klang in Hornberg eingezoge, denn die Hornberger, dene die Zeit zu lang worre, ware schunn lang im Bett gelege. — So iss's Hornberger Schieße ausgange.

— Auf der Sekundärbahn. — Fahrgast: „Aber der Zug der fährt ja heute so schnell, haben wir denn Verspätung?" — Schaffner: „O, nein! Aber wissen S' der Zugführer hat soeben seine Schwiegermutter auf der vorigen Station verabschiedet, und da hat er angst, daß sie ihm schließlich nochmals nachläuft!"

Die Eisenbahnfrage in der Schweiz.

Der jüngste Eisenbahn-Streit in der Schweiz hat die Frage der Verstaatlichung der Eisenbahnen in ein anderes Stadium gebracht. Der Bundesrath hat bereits eine Vorlage gemacht. Sie findet in der ganzen Presse gute Aufnahme, mindestens eine ganz andere, als jene Vorlage von 1891, welche zu einem unerhört hohen Preise — 1000 Franken-Rente für jede Aktie — die Zentralbahn (Basel) zurückkaufen wollte. Dieselbe Aktie, die am 10. März 1897 einen Börsenkurs von 710 Frs. hatte, werthet das eidgenössische Eisenbahn-Departement auf den Verstaatlichungstermin von 1903 hin auf 343.10 Frs., wobei aber immer noch in der Presse Stimmen laut werden, diese Werthschätzung noch etwas weiter zu reduziren. Das gleiche gilt von den Aktien der übrigen Bahnen, die alle wesentlich hinter dem Kursstand zurückbleiben, am meisten bei der Nordostbahn mit 338.42 gegen 657 Frs. Dabei wird der Wunsch laut, die gesammte Rückkaufssumme von 964 Millionen Franken möglichst noch um ein beträchtliches zu vermindern, was wahrscheinlich auch geschehen wird, da das Eisenbahndepartement selbst erklärt, daß seine Feststellungen noch eher zu Gunsten der Bahngesellschaften gemacht sind. Unbefriedigend ist die Vorlage für die Sozialdemokraten, da sie alle Kompetenzen in die Hände des Bundesrathes und der Bundesversammlung legt und nur einen aus der Volkswahl hervorgehenden Eisenbahnrath von 72 Mitgliedern vorsieht, dessen Befugnisse aber keine großen sind. Soll das Gesetz in der Volksabstimmung Annahme finden, so wird daran noch manche Verbesserung vorgenommen werden müssen. Die Botschaft des schweizerischen Bundesrathes über den Eisenbahn-Rückkauf machte an der Börse gewaltigen Eindruck. Die Aktien einzelner Bahnen sind jäh zurückgegangen.

Kostet Geld.

Präsident McKinley hat, wie mitgetheilt wird, beschlossen, beim Kongreß die Bewilligung einer Entschädigungssumme für die Familien der am 8. August vorigen Jahres von einem Mob in Hahnville, La., gelynchten drei Italiener zu befürworten. Wie erinnerlich, fand man die Leichen der drei Gelynchten am Morgen des 9. August von den Dachsparren eines Schuppens in der Nähe des Gerichtsgebäudes zu Hahnville herunterhängend. Der eine der Gelynchten war Lorenzo Saladino, der kurz vorher in Freetown den Jules Gueymand ermordet hatte. Die beiden anderen, Decimo Sorcoro und Angelo Marcujo, hatten einige Zeit vorher einen alten Spanier auf der Ashton Plantage in der Nähe von Bouttes Station ermordet.

Das Staatsdepartement hat monatelang große aber vergebliche Anstrengungen gemacht, um die Verantwortlichkeit der Bundesregierung für diese Lynchereien abzuschütteln; es hatte zu diesem Zwecke unter dem Beistand der Staatsregierung von Louisiana eine Masse Beweisstücke gesammelt, um nachzuweisen, daß die drei Italiener nicht aus dem Grunde, daß sie Italiener waren, gelyncht wurden, sondern weil der Verdacht des Mordes auf ihnen lastete, und daß die Gelynchten außerdem durch Ausübung der Bürgerrechte in Louisiana ihrer italienischen Nationalität verlustig gegangen seien.

Bei der Argumentirung dieser Punkte boten Staatssekretär Olney und Baron Fava, der italienische Botschafter, ihren ganzen Scharfsinn und ihr ganzes diplomatisches Talent auf. Olney wollte die Gelynchten nicht mehr als italienische Unterthanen gelten lassen, aber der italienische Botschafter beharrte, auf Weisung seiner Regierung, auf dem entgegengesetzten Standpunkt und wies die Pflicht der italienischen Regierung, sich der Familien der Gelynchten anzunehmen vermittelst Beweisstücken, die der italienische Konsul in New Orleans lieferte, in so überzeugender Weise nach, daß, Staatssekretär Sherman, als er in's Amt kam und den Fall als „Erbe" von Olney übernahm, die Richtigkeit des Standpunktes Fava's anerkennen mußte und sich dafür entschied, die Bewilligung einer Entschädigung für die Familien der Gelynchten zu befürworten.

Ihr Geburtsadel.

Die Ehescheidungsangelegenheit des ungetreuen Rigo macht diesem und der Prinzessin Chimay doch einige Kopfschmerzen. Nachdem der Pariser Staatsanwalt einen Haftbefehl gegen Rigo erlassen und das Paar deshalb Paris Knall und Fall verlassen hat, um sich zunächst nach Köln zu begeben, hat die Frau Rigos durch ihren Anwalt nun Schritte gethan, die Prinzessin und Rigo auch in Deutschland zu verfolgen. Der Anwalt der Frau Rigo glaubt einen Verhaftbefehl wegen Fluchtverdachts erwirken zu können. Die Prinzessin sagte knapp vor ihrer Abreise aus Paris: „Mir würde die Verhaftung eine interessante neue Sensation bereiten, aber dieser Jammermann Rigo zittert vor Ratten." Als die Prinzessin befragt wurde, ob sie in Paris Unterricht für plastische Posen genommen habe, sagte sie: „Unsinn! ich bin für's Trikot geboren, das ist mein Geburtsadel!"

— Eine gewissenhafte Zeugin. — Richter: „Zeugin erzählen Sie kurz, was Sie bei dem Hausfriedensbruch bemerkt haben." — Zeugin (alte Jungfer): „Herr Richter es war gerade Sonntag und ich wollte ausgehen; ich hatte mir einen großen Rembrandt-Hut machen lassen und wollte damit..." — Richter: „Aber der Rembrandt-Hut gehört hier gar nicht her." — Zeugin: „Deshalb habe ich ihn auch nicht aufgesetzt."

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE. ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Oster-Halstrachten.

Spezieller Oster-Verkauf von feinen **Männer-Halstrachten,** Tecks, Imperial Scarfs, Puffs, 4-in-Hands, Flowing End Tecks—gemacht aus extra feinen und gutem importirtem Material, Seide und Sammet, 100 verschiedene Muster, ganz neu, allerneueste Schattirungen, die größte Sammlung und die größte Auswahl und die erstaunlichsten Werthe welche wir je gezeigt haben. Preis.......... **45c**

Oster-Halstrachten für Männer—Unerhörte Werthe zu 25c, in all den neueste Novitäten von importirten Oster-Seide, geblümt, getüpfelt, Plaids und Streifen, gemacht in Tecks, Band Bows und String Ties, besser als die gewöhnlich zu 35c verkauften.............. **25c**

Gebügelte **Männer-Hemden** mit fancy Brust und weißem Körpertheil, abgenäht, großes Assortiment von Mustern, sehen gut aus, tragen sich gut, und sind gut werth.................... **39c**

Oster-Handschuhe für Männer.

Extra Qualität Dogskin-Handschuhe für Männer, doppelt genähte, Gussetted Finger, neue Frühjahrs-Farben, leichte und mittelschwere Sorten.................. **$1.00**

Feine Gesellschafts-Glace-Handschuhe für Männer, runde Naht, angefertigt aus den ausgesuchtesten Skins, leichte Sorten, sehr dauerhaft, neuester Pariser gestickter Rücken herrliche Farben. Ein kleidsamer und modischer Handschuh, gut werth.................. **$1.25**

Spazierstöcke für Ostern.

Ein großes Assortiment von feinen **Spazier-Stöcken,** Wampas- und Congo-Holz, gebranntes Elfenbein und manche mit Sterling Silber beschlagen, gerade und gebogene Griffe, gut werth $1.25, Spezial-Preis.................. **89c**

Es gibt keine feineren Putzwaaren in der Welt, wie die unsrigen.

Putzwaaren—Osterzeug für Kinder.

Tuch-Tam O'Shanters, einfache Farben und fancy Kombinationen, mit Quills, zu 25c, 48c, 68c, 75c, 88c und.... **95c**

Stroh-Tam O'Shanters für Kinder, garnirt mit Bändern und Quills, braun, navy, cardinal und fancy Braids, $1.95, $1.68 und.......... **95c**

Stroh-Sailors f. Kinder, mit Band garnirt, einfache Farben und Kombinationen, zu $1.75, 85c, 75c, 48c und.... **38c**

Garnirte Hüte für Mädchen, Putzmachers Arbeit...... **$1.95**

Eine andere Partie von diesen **anziehenden Strohhüten,** hübsch garnirt mit Bändern, Blumen und Ornamenten. Unsere Anbietung von guten Qualitäten zu außergewöhnlich niedrigen Preisen ist eine anerkannte Thatsache.

Oster-Verkauf von Kleidern — 25% Ersparniß — wenigstens.

Thatsachen, welche durch die Kleider bewiesen werden — **25 Proz. Ersparniß wenigstens** — 25 Proz. mehr für Euer Geld als anderswo — wir wissen, daß dem so ist — alle anderen Ankündigungen dabei vollständig in Betracht gezogen — wir werden schon darauf sehen, daß dem so ist — Ihr könnt sicher sein, daß Ihr morgen die besten Kleiderwerthe in Chicago erhaltet.

Männer-Anzüge $7.40 —

Anzüge, werth bis zu $13, für $7.40—echte 18-unz. Clay Diagonals, blaue und schwarze unfinished Worsteds, Norman Cassimires und extra gute Qualität schottische Plaids und gebrochene Checks, alles neue Frühjahrs-Waare, verfertigt und besetzt in erster Klasse Arbeit, Spezialpreis bei dem morgigen Oster-Verkauf **$7.40**

Männer-Anzüge $9.40 —

werth bis zu $16.00, Auswahl bei diesem Verkauf zu $9.40 Covert Clots, blaue und schwarze Empire flach-verfertigte Cheviots und importirte schottische Waaren, reiche Farben und schöne Muster, die besten auf dem Markte, alle neuen Frühlings-Muster, Ihr werdet Euch wundern, warum wir solche Anzüge zu dem Preise verkaufen, morgen zum Oster-Verkauf. **$9.40**

Männer-Anzüge $12.60 —

Feine importirte Undressed Worsteds, Skinner Satin gefütterte Clay Diagonals und großes Lager von modischen schottischen Plaids und durchbrochene Checks, alles neue up-to-date Muster, Finished gerade wie die feinsten Kunden-Kleidungsstücke, die Sie $35.00 kosten würden, Specialreduzirung für den morgigen Oster-Verkauf, Auswahl...... **$12.60**

Frühjars-Ueberröcke $10.00 —

Räumungs-Verkaufs-Preis—große Bargains—English Coverts, Whipcords, Kerseys und gemischte Clays, mittelmäßige Längen und Box Facons, echte Skinner Satin Aermel u. italen. Körper-Futter, schneidergem., gut pass. Kleidungsstück, w. bis zu $16, Ausw. bei dies. Verk. f. **$10.00**

Konfirmanden-Anzüge für Knaben. **Kurze Hosen Confirmanden-Anzüge**—Alter 6—15, 2 Paar Hosen u. Golf-Kappe dazu pass., gemacht v. durchaus ganzwoll. blauen u. schwarzen Cheviots, garan. abs. echte Farben, Anzüge, die, wie wir wissen, zufriedenstellend sein werden, beides im Tragen und Erscheinen, die einfachen Anzüge allein verkaufen wir für $4.50, d. Ausstattung zum Verkauf morgen für......... **$3.95**

Lange Hosen Confirmanden-Anzüge f. Knaben, Alter 13 bis 19, Confirmanden-Anzüge zu weniger als den Wholesale-Preisen, durchaus ganzwollene blaue und schwarze Cheviots, fancy Worsteds und Clay Diagonals—Alles an d. Anzügen ist erster Klasse-Arbeit, Garnitur u. Passen—reg. Retail-Preis $10.00—Spezial-Oster-Verkaufs-Preis....... **$6.98**

große und kleine Knaben.

Kleine Knaben-Reefer und Junior Anzüge—Alter 3 bis 7, superbe Auswahl von Mustern—reiche Farben, Corduray und waschbare Vests, mit modische Junior-Reefers reichlich besetzt mit Soutache Braid, gemacht von feinen importirten Scotch Stoffen in denneuest. Effekten, nichts schöneres mehr für die kleinen Knaben, regul. $6.00 Anzüge bei dies. Verkauf für......... **$3.48**

Schottische Knaben-Anzüge, doppel-brüstig—Alter 6 bis 15, doppel-brüstige, schottische Tweeds, 'hair-line' Cassimeres und fancy Worsteds, stark gemacht und besetzt, sehr feine Schul-Anzüge, nach diesem Verkauf wird der Preis $3.00 sein, und diese sind so gut als viele $3.50 Anzüge, Verkaufs-Preis...................... **$2.25**

Bedenkt, morgen früh!

Fred Griesheimer.

State und Jackson.

Der modernste Kleiderladen an State Str.

Der größte Kleider-Verkauf des 19. Jahrhunderts...

beginnt hier morgen früh um 9:30 Uhr. Es ist unmöglich mit den Vorbereitungen für den außerordentlichen Verkauf vor dieser Zeit fertig zu werden.

WILLOUGHBY, HILL & CO. CLARK & MADISON STS. CHICAGO.

Großes Lager von Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidern, Ausstattungswaaren und Hüten, das Willoughby, Hill & Co. $154,000 kostete und welches ich zu $97,000 kaufte, ist involvirt in diesem

Epoche machenden Verkauf —

Es ist allbekannt, daß Willoughby, Hill & Co. die feinsten Kleider führten, und dieses prachtvolle Lager ist hauptsächlich die Arbeit von den ersten Kleider-Fabrikanten des Landes, wie:

Brockaw Bros., Stein, Block & Co., Brooks Bros., Dayton & Close.

Jede Form, der Mode entsprechend findet man in diesem Verkauf zu bisher nie dagewesenen Preisen.

Dieser Verkauf ist so reell—wie er nur sein kann, jedes Versprechen wird getreulich gehalten, Ihr werdet Alles genau wie in diesen Spalten angegeben finden. Herren- Knaben- und Kinder-Oster-Anzüge, Ueberröcke, Hosen, Hüte und Kappen, Hemden, Kravatten etc. **Rangiren durchschnittlich 40 Prozent billiger als anderswo in Chicago.**

Männer Sack und Frock-Anzüge.

Willoughby, Hills $10 Anzüge—unser Preis	$6.00
Willoughby, Hills $15 Anzüge—unser Preis	$9.00
Willoughby, Hills $20 Anzüge—unser Preis	$12.00
Willoughby, Hills $25 Anzüge—unser Preis	$15.00
Willoughby, Hills $30 Anzüge—unser Preis	$18.00

Männer-Hosen.

Willoughby, Hills $3.00 Hosen—unser Preis	$1.80
Willoughby, Hill's $5.00 Hosen—unser Preis	$3.00
Willoughby, Hill's $6.00 Hosen—unser Preis	$3.60
Willoughby, Hill's $8.00 Hosen—unser Preis	$4.80

Junge Männer-Hosen dieselbe Art zugeschnitten.

Knaben (Kurze Hosen bis zu 15 Jahre) **Anzüge.**

Willoughby, Hills $3 Anzüge—unser Preis	$1.80
Willoughby, Hills $5 Anzüge—unser Preis	$3.00
Willoughby, Hills $6 Anzüge—unser Preis	$3.60
Willoughby, Hills $8 Anzüge—unser Preis	$4.80
Willoughby, Hills $10 Anzüge—unser Preis	$6.00

Separate kurze Knabenhosen ebenso zugeschnitten.

Männer (alle neue Facons, weiche und steife, schwarze und farbige) **Hüte.**

Willougby, Hill's $2.00 Hüte—Unser Preis	$1.20
Willoughby, Hill's $3.00 Hüte Unser Preis	$1.80
Willougby, Hill's $4.00 Hüte—Unser Preis	$2.40

Oster-Halstrachten.

Willoughby, Hills 50c Halstrachten—unser Preis	30c
Willoughby, Hells 75c Halstrachten—unser Preis	45c
Willoughby, Hills $1.00 Halstrachten—unser Preis	60c

Hosenträger.

Willoughby, Hills 50c Guyots—unser Preis	30c

Männer- (einfache weiße und fancy) **Hemden.**

Willoughby, Hills $1.00 Hemden—unser Preis	60c
Willoughby, Hills $1,50 Hemden—unser Preis	90c

Manhattan und Willoughby, Hills Specials in all den '97er Moden und Mustern.

Männer-Unterkleider.

Willoughby Hills $1.00 Sorte—unser Preis	60c
Willoughby, Hills $1.50 Sorte—unser Preis	90c
Willoughby, Hills $2.00 Sorte—unser Preis	$1.20

Feines französisches Balbriggan und Lisle Garn in soliden Farben und fancy Streifen.

Bicycle Sweaters.

Willoughby, Hill's $2.00 Grade—unser Preis	$1.20
Willoughby, Hill's $3.00 Grade—unser Preis	$1.80

Frühjahrs-Männer-Ueberzieher.

Willoughby Hill's $10 Frühjahrs-Ueberzieher—unser Preis	$6.00
Willoughby, Hill's $15 Frühjahrs-Ueberzieher—unser Preis	$9.00
Willoughby, Hill's $20 Frühjahrs-Ueberzieher—unser Preis	$12.00
Willoughby, Hill's $25 Frühjahrs-Ueberzieher—unser Preis	$15.00
Willoughby, Hill's $30 Frühjahrs-Ueberzieher—unser Preis	$18.00

Knaben- (Lange Hosen bis zu 20 Jahren,) **Anzüge.**

Willoughby, Hill's $8.00 Anzüge—unser Preis	$4.80
Willoughby, Hill's $10.00 Anzüge—unser Preis	$6.00
Willoughby, Hill's $12.00 Anzüge—unser Preis	$7.20
Willoughby, Hill's $15.00 Anzüge—unser Preis	$9.00

$20.00 Anzüge kommen herunter auf $12.00.

Männer Gesellschafts (French P. Cloth Swallow Tail) **Röcke und Westen.**

Willoughby, Hill's $25 Gesellschafts-Röcke und Westen — unser Preis	$15
Willoughby, Hill's $30 Gesellschafts-Röcke und Westen — unser Preis	$18
Willoughby, Hill's $40 Gesellschafts-Röcke und Westen — unser Preis	$24

Kutscher (Blau, Grün u. Braun) **Röcke.**

$15 Sorten gehen herunter auf	$9
$20 Sorten gehen herunter auf	$12
$25 Sorten gehen herunter auf	$15
$30 Sorten gehen herunter auf	$18

Alle von Willoughlly, Hills Lager.

Herren- (auch Knaben-, Bicycle-, Promenaden-Artikel ꝛc.) **Caps.**

Willoughby, Hill's 50c Caps—unser Preis	30c
Willoughby, Hill's 75c Caps—unser Preis	45c
Willoughby, Hill's $1.00 Caps—unser Preis	60c

Herren- (Schwarze und Lohfarb. ½) **Strümpfe.**

Willoughby, Hill's 15c Strümpfe—unser Preis	9c
Willoughby, Hill's 25c Strümpfe—unser Preis	15c
Willoughby, Hill's 50c Strümpfe—unser Preis	30c
Willoughby, Hills 75c Strümpfe—unser Preis	45c
Willoughby, Hill's $1.00-Strümpfe unser Preis	60c

Nacht- (Robes) **Hemden.**

Willoughby, Hills 50c Sorte—unser Preis	30c
Willoughby, Hills 75c Sorte—unser Preis	45c

Flanell und Muslin, in liberalen Längen und Größen.

Kragen (4-Ply Leinen) **und Manschetten.**

Willoughby, Hill's 10c Kragen—unser Preis	6c
Willoughby, Hill's 15c Manschetten—unser Preis	9c
Willoughby, Hill's 20c Kragen—unser Preis	12c
Willoughby, Hill's 35c Manschetten — unser Preis	21c

Manschetten auf dieselbe Weise geschnitten und die besten sind Cluett und Coon's Waaren.

Bicycle-Strümpfe.

Willoughby, Hill's $1.00 Strümpfe—unser Preis	60c
Willoughby, Hill's $2.00 Strümpfe—unser Preis	$1.20

Wichtige Notiz!

Um genügenden Raum für die großen Massen, welche diesem, den Laden anfüllenden, Verkaufe beiwohnen werden, zu erhalten, habe ich die Floors im angrenzenden Gebäude gemiethet und mit meinem Laden verbunden. Auch habe ich mehrere der Verkäufer von Willoughby, Hill & Co. engagirt, welche mit Vergnügen die Kunden der alten Firma bedienen werden. Eine große Anzahl Extra-Verkäufer ist gleichfalls angestellt worden, sodaß die Menge, und wenn sie auch noch so groß ist, prompt bedient werden kann.

Verkauf beginnt morgen früh um 9:30 Uhr.

Fred Griesheimer.

Der modernste Kleiderladen an State Str.

Geschäft bleibt morgen Abend geöffnet bis 10:30 Uhr.

Louis Schultze's Sons
HOUSEHOLD FURNITURE
1051-1053 MILWAUKEE AVE COR. LINCOLN ST.

Das älteste deutsche Möbel-Geschäft in Chicago.

Etablirt 1857.

Wir haben das größte und beste Lager von

Kinderwagen

auf der Nordwest-Seite, zu Preisen, die Sie in Erstaunen setzen werden. Preise rangiren von

$6 bis $30.

Hartholz-Rohrstühle, hochfein polirt, hoher Rücken, volle Größe, reg. Preis $1.25, für nur **60c**

Solide Eichen-Eßzimmer-Stühle, extra fein polirt, werth $1.75, nur........ **$1.00**

Die obengenannten beiden Stühle sind **extra spezielle Bargains.**

Neue Sendung von **Spitzen-Gardinen,** in der größten und reichhaltigsten Auswahl, sowie auch **Chenille- u. Tapestry-Portieren** zu den denkbar niedrigsten Preisen.
Chenille-Portieren, in voller Größe und echten Farben, von **$2.00 bis $5.00 das Paar,** reg. Werth von $4.00 bis $12.00.
Nottingham Spitzen-Gardinen, von $1.00 bis $6.00 das Paar.
Irish Point Spitzen-Gardinen, von $2.50 bis $5.00 das Paar.
Swiß und Tambour Spitzen-Gardinen, von $2.50 bis $12.00 das Paar.
Alle Gardinen sind von 3½ bis 4 Yard lang.
Tapestry Portieren, von $3.50 bis $7.50.
Soeben empfangen eine große Auswahl von **Arminster, Smyrna und Wilton Rugs,** in allen Größen zu den niedrigsten Preisen. Auch empfehlen wir unsere **Dantsu und Japanese Rugs** zu von 75c bis $15.00.
Ein reichhaltiges Lager von **Body und Tapestry Brussels** sowie **Ingrain Carpets** sind fertig für Eure Inspektion.

Wir verkaufen für Baar oder Kredit.

Louis Schultze's Sons
HOUSEHOLD FURNITURE
1051-1053 MILWAUKEE AVE
COR. LINCOLN ST.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Gold-Reserve im Bundes-Schatzamt betrug nach letztem Bericht $154,488,521, der gesammte Baarvorrath $225,554,513.

— Die Wunden des cubanischen Insurgentengenerals Ruis Rivera, welcher von Spanien gefangen genommen wurde, sind nach den letzten Berichten sehr bedrohlich für das Leben Riveras geworden.

— Unweit Walker bei Cedar Rapids, Ja., hat ein Mann Namens John Osborn ein bedeutendes Lager von Marmor entdeckt. Dasselbe ist mindestens 5 Acres groß; seine Tiefe ist noch unbekannt.

— Der Streik in der „Diamond Pottery Co." zu Akron, O., schloß, nachdem er eine Woche lang gedauert hatte, mit einem Sieg der Ausständigen. Die angekündigte Lohn-Herabsetzung wurde wieder rückgängig gemacht.

— In St. Louis wurde die „St. Louis Dairy Co." im Bundes-Kreisgericht schuldig befunden, einen Kontraktarbeiter in das Land gebracht zu haben, und sie wird dafür die gesetzliche Strafe von $1000 zahlen müssen.

— Unter den Auspizien der „Ohio Valley Bimetallic League", welche einen Eintrittspreis von 50 und 25 Cents erhob, hielt gestern Abend der vormalige Präsidentschaftskandidat Bryan in Cincinnati vor über 4000 Menschen einen Vortrag über Doppelwährung.

— Auf einer Viehweide m Montanaer County Teton starb Baron Max v. Grothus, russischer Edelmann und früher Leutnant in der Leibgarde des Zaren. Er kam vor 11 Jahren nach Montana, nachdem er in seiner alten Heimath sein Vermögen verputzt hatte.

— Drüben in Canada herrscht jetzt ebenfalls große Eile von Importeuren im Klariren eingeführter Waaren, um den neuen canadischen Zollgebühren zuvorzukommen, welche am nächsten Donnerstag proklamirt werden sollen und dann sofort in Kraft treten.

— In Mobile, Ala., beging J. Leonard Müller, Geschäftsleiter der „Snyder Banana Co." und Mitglied des Stadtrathes, Selbstmord durch Erschießen. Nervenzerrüttung wird als Ursache der Verzweiflungsthat bezeichnet.

— In Reading, Pa., ist der 50jährige Pfarrer Philipp Beresford, Rektor der katholischen St. Josephs-Kirche, durch Leuchtgas erstickt, welches einem halbgeöffneten Gashahn entströmte. Man nimmt an, daß nur ein Unfall vorliegt.

— Bundesrichter Harlan stellte einen vorläufigen Enhaltsbefehl gegen die Hinrichtung von Elisabeth Noble von Georgia aus, welche wegen Mordes zum Tode verurtheilt ist und heute hätte gehängt werden sollen. Es geschah dies auf die Angabe hin, daß die Verurtheilte wahnsinnig sei.

— In einer Kapelle unweit Brunswick, Ga., erschoß sich Charles Hoffmann, ein bekannter und geachteter Bürger, nachdem er an einem Betschemel niedergekniet war. Unglück im Geschäft und die Unmöglichkeit, Arbeit zu finden, hatten ihn zu der Schreckensthat getrieben.

— In New Orleans brach im sogenannten Maurischen Block, einem der hübschesten Geschäftsgebäude der Stadt, eine sehr verheerende Feuersbrunst aus, welche einen Schaden von über $400,000 verursachte. U. A. hat auch die „New Orleans Deutsche Zeitung" einen Schaden von $25,000 durch Feuer und Wasser erlitten.

— J. R. Dady in Waukegan, Jll., welcher bei der letzten Wahl als Supervisors-Kandidat ebenso viele Stimmen erhalten hatte, wie sein republikanischer Gegenkandidat John T. Judge, looste mit diesem um das Amt und trug den Sieg davon. Vor zwei Jahren war er bei der Wahl mit nur einer Stimme Mehrheit über seinen republikanischen Gegenkandidaten gewählt worden.

— Als sich Louis David zu Kimmswick, im Missourier County Jefferson, Abends nach der Wohnung seiner Braut, Frl. Voß, begab — mit der er sich am andern Tag hätte verheirathen sollen — wurde er bei der presbyterianischen Kirche von einem Unbekannten mit einem schweren Gegenstand meuchlings niedergeschlagen, und seinen Schädel gebrochen; wahrscheinlich wird er nicht mit dem Leben davonkommen. Man führt die That auf einen Nebenbuhler zurück, welcher sich geäußert hatte, David werde niemals Frl. Voß heirathen.

— Einige schneidige Gesetzvorlagen gegenüber Korporationen hat neuerdings auch der Senat der texanischen Staatslegislatur angenommen. Darnach müssen Lebensversicherungs-Gesellschaften in Texas jährlich eine Steuer von 2 Prozent auf ihren Brutto-Verdienst zahlen, und Feuerversicherungs- und Pfründen-Gesellschaften 1 Prozent. Ferner werden Schlaf- und Speisewaggons mit 10 Cents für jede 100 Meilen besteuert, die sie zurücklegen. Und alle ausländischen Korporationen mit einem Kapital von $100,000 haben eine Gerechtsame-Steuer von $50 und für je $10,000 mehr Kapital noch $1 mehr zu bezahlen.

— Im Staat Indiana ist jetzt das neue Gesetz in Kraft getreten, wonach das Fahrgeld auf Straßenbahnen nicht mehr, als 3 Cents betragen darf. Die Straßenbahn-Gesellschaft von Indianapolis weigert sich, das Gesetz anzuerkennen, bis die Sache vom Bundesgericht entschieden ist, vor welches sie einen Probefall gebracht hat. In North Indianapolis zwang der Kondukteur eines Straßenbahn-Wagens ein junges Mädchen, auszusteigen, weil es sich weigerte, mehr als 3 Cents zu zahlen. Andere Kondukteure haben 3 Cents angenommen und sagen, daß sie lieber 2 Cents aus ihrer Tasche zulegen wollen, als Unannehmlichkeiten zu haben. Das Gesetz schreibt eine schwere Strafe vor, wenn mehr als 3 Cents Fahrgeld kollektirt werden.

Ausland.

— Das Befinden des erkrankten Sebastian Kneipp in Wörishofen, des weltberühmten Wasserheilers, hat sich wieder wesentlich gebessert, und man fürchtet nicht mehr für sein Leben.

— Der frühere französische Kammer-Abgeordnete Plantenu ist unter der Anklage verhaftet worden, in den Panamakanal-Skandal verwickelt gewesen zu sein.

— In der sozialistischen „Leipziger Volkszeitung" protestirt der sozialistische Reichstags-Abgeordnete Bruno Schönlank gegen Liebknechts antideutsche Reden, besonders auf internationalen Sozialistenkongressen.

— Der französische Minister des Innern, Hanotaux, machte in einer Kabinetssitzung bekannt, daß ein Abkommen zwischen Frankreich und Brasilien bezüglich schiedsgerichtlicher Schlichtung des Grenzstreites zwischen beiden Ländern abgeschlossen worden sei.

— Wie aus London gemeldet wird, ist Feldmarschall Wolseley, Oberbefehlshaber der britischen Streitkräfte, von seinem Gelbsucht-Leiden genesen. Die Aerzte haben ihm aber erklärt, daß er unbedingt seinen Oberbefehlshaber-Posten aufgeben müsse. Als sein Nachfolger wird General Sir Redvers H. Buller genannt. Wolseley erhält wahrscheinlich das Kommando in Gibraltar.

— In Berlin sollte die Traber-Stute, mit welcher der deutsch-amerikanische Sportsmann Kneebs auf deutschländischen Rennplätzen, laut gerichtlicher Erkenntniß Betrug verübte (Kneebs' Haftzeit ist dieser Tage abgelaufen, da die Untersuchungshaft in den Straftermin eingerechnet wurde) gestern öffentlich versteigert worden. Da jedoch der angesetzte Preis von 15,000 Mark nicht geboten wurde so verbleibt das Pferd vorerst in den Händen der Behörden.

— In Aberdeen, Schottland, fand eine amtliche Untersuchung bezüglich des verschollenen britischen Dampfers „State of Georgia" statt, welcher im 23. Dezember v. J. von Danzig nach Halifax, N. S., mit einem Kargo Zucker abgegangen war und seit dem 24. Februar als verloren betrachtet wird. Die Untersuchungsbehörde entlastete die Eigenthümer des Schiffes von aller Verantwortlichkeit. Das Schiff hatte eine Bemannung von etwa 30 Personen; es war für 35,000 Dollars versichert.

— Aus Paris wird noch Näheres über das schon erwähnte polizeiliche Verbot des Auftretens der durchgebrannten Fürstin v. Chimay Caraman (Klara Ward von Detroit) und ihres Zigeuner-Geigers Janos Rigo auf einer Bühne mitgetheilt. Darnach steckt hinter dem Verbot einestheils der Einfluß des geschiedenen Gatten der Ersteren; andererseits hatte die Polizei auch Wind davon bekommen, daß die Freunde des Fürsten einen Tumult hervorrufen und die frühere Fürstin mit faulen Eiern u.s.w. bewerfen, ja sogar auspeitschen wollten.

Lokalbericht.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Im Gerberstreik kommt es zu neuen Gewaltthätigkeiten.

Präsident Henry Hammond von der Walker-Oakley Company meldete gestern der Polizei, daß sich vor der Gerberei seiner Firma ein aufgeregter Volkshaufe angesammelt habe, und daß die in der Gerberei beschäftigten Nicht-Uninonleute seitens dieser Menge Gewaltthätigkeiten zu befürchten hätten. Lieutenant Steele von der Station an West Chicago Avenue schickte zur Verhütung von Unruhen eine Abtheilung Polizei nach dem Etablissement der Firma und traf eine gleiche Vorsichtsmaßregel auch für die Eisendraht'sche Gerberei. Trotzdem wurden zwei bei der Firma Eisendraht & Co. beschäftigte Leute, Henry Geste und Hermann Strong, gestern Abend auf dem Heimwege von der Arbeit angefallen und mißhandelt. Die Beamten der Gerber-Union versichern, daß die Mitglieder ihrer Organisation mit diesen Ueberfällen nichts zu thun hätten, sondern daß diese von Raufbolden herrühren, die nur darauf ausgingen, Unruhe zu stiften.

Die gestern Morgen zur Arbeit an der Hochbahnschleife zurückgekehrten Bauschmiede wurden gestern Nachmittag von ihrer Organisation von Neuem zum Streik befohlen, weil Kontraktor Mark Salomon, obwohl er versprochen hatte, die Bedingungen der Union annehmen zu wollen, die Bezahlung der höheren Lohnraten verweigerte, auf denen die Gewerkschaft besteht.

An dem Getreidespeicher und dem Malzhaus, die in der Gegend von Rockwell und 12. Straße für die Bullen, Brand and Gund Co. gebaut werden, droht ein Streik auszubrechen, weil die McDonald Construction Co. an dem Getreidespeicher Arbeiter beschäftigt, die außerhalb der Fachverbände ihrer Berufsgenossen stehen.

Im Interesse der von Architekt Burnham angestrebten Seeufer-Verschönerung durch die Schaffung einer Riviera veranstalten mehrere der bekanntesten Groß-Kapitalisten Chicagos heute Abend im Auditorium ein Bankett, bei welchem Herr Burnham seine Pläne hervorragenden Vertretern der organisirten Arbeiterschaft erläutern soll. Die Veranstaltung des Banketts haben die Herren Ferdinand W. Peck, Eugene S. Pike, Philipp D. Armour, John J. Mitchell, Owen F. Aldis, Edward B. Butler, Franklin H. Head, William J. Chalmers, Alexander C. McClurg, Wm. T. Baker, John R. Walsh und Franklin MacVeagh übernommen. Einladungen dazu sind den Nachgenannten zugegangen: George W. Perkins, Präsident der Internationalen Zigarernmacher-Union; P. F. Doyle, Präsident der Chicago Federation of Labor; Edward Carroll, Präsident des Baugewerkschafts-Rathes; W. T. Sherman, Sekretär des Baugewerkschafts-Rathes; C. G. Stivers, Sekretär der Chicago Federation of Labor; A. E. Vorkelter, Präsident, P. J. Miniter, Ex-Präsident, und John J. McGrath, Schatzmeister der Maurer-Union; S. A. Wilson und Asa Hodman, vom Distriktsrath der Bauschreiner; D. Douglas Wilson vom offiziellen Organ der Maschinenbauer; M. J. Carroll vom „Eight Hour Herald"; George Preston, Sekretär des Nationalverbandes der Maschinenbauer.

Durchgehende Schlafwagen täglich

nach San Francisco, Portland, Denver, Salt Lake und Omaha via der Northwestern Bahn. Buffet-, Rauch- und Library-Wagen; ebenso Speisewagen. Office 208 Clark Str.

13,16,20,27,30ap

Mayor Harrison.

Feierliche Installirung des neuen städtischen Oberhauptes.

Sein Kabinet und seine Antrittsrede.

Das erste Geplänkel im neuen Stadtrath.

Comptroller — Robert A. Waller.
Polizeichef — Joseph A. Kipley.
Ober-Baucommissär — Lawrence E. McGann.
Corporationsanwalt — Chas. S. Thornton.
Feuerwehrchef — Denis J. Swenie.
Stadtcollektor — Joseph S. Martin.
Polizeianwalt — Howard S. Taylor.
Oelinspektor — Robert E. Burke.
Stadtaicher — Fred. E. Eldred.
Stadtarzt — Dr. D. J. Moore.
Privatsekretär — Edward M. Lahiff.

So hätte unser gutes Chicago denn einmal wieder einen neuen Mayor! Unter eindrucksvollem Zeremoniell ist Carter H. Harrison gestern Abend in Amt und Würden eingeführt worden, und sein erster offizieller Akt als oberster Exekutivbeamter dieser mächtigen Metropole war die Bekanntgebung seines Kabinets, das sich aus den oben namhaft gemachten Mitgliedern zusammensetzt. Der neue Stadtrath hat die Ernennungen sofort bestätigt und, begleitet von den besten Wünschen der Bürgerschaft, wäre nunmehr ein neues, jugendfrisches Regime in das Rathhaus eingezogen. Möge es der Stadt eine glückliche, gedeihliche Zukunft bringen!

Echt „demokratisches" Wetter herrschte gestern Abend, als kurz nach 7 Uhr der erwählte Bürgermeister vom „Tremont House" aus seine Fahrt nach der Stadthalle antrat. Der demokratische Marschirklub gab ihm den Ehren-Eskort und unter klingendem Spiel und mit lustig im Winde flatternden Fahnen ging es dem Rathhaus zu, vor dem sich trotz des naßkalten Regens eine gewaltige Menschenmenge angesammelt hatte, die dem neuen Herrn in herzlicher Begeisterung zujubelte. Nur mit größter Mühe vermochten die stämmigen Blauröcke dem Gefeierten einen Weg durch das Gewoge zu bahnen, und kurz nachher betrat Carter H. Harrison, von Stadtschatzmeister Hummel, Stadtanwalt Devine, Stadtclerk Loeffler und einer Anzahl Aldermänner begleitet, den in einen ganz wundervollen Blumengarten umgewandelten Stadtrathssaal. Sobald das auch hier Kopf an Kopf sich drängende Publikum seiner ansichtig wurde, erhob sich ein minutenlanger betäubender Beifallssturm; die zahlreich anwesenden Damen schwenkten begeistert ihre Taschentücher und Mayor Swift entbot seinem Nachfolger in warmem Händedruck ein herzliches Willkommen. Dann wurden so schnell es eben anging die wenigen, noch vorliegenden Geschäfte der alten Administration erledigt, Mayor Swift verlas, allerdings nur theilweise, seine Jahresbotschaft, und hierauf nahm Stadtclerk Van Cleave Herrn Harrison den Amtseid ab. Ex-Mayor Swift stellte gleich nachher der stürmisch applaudirenden Menge den neuen Mayor vor, der alsdann, nachdem der neue Stadtrath sich konstituirt hatte, und auch die übrigen erwählten Stadtbeamten vereidigt worden waren, seine Inaugurationsadresse verlas. Dieselbe lautete wie folgt:

„Auf das Vertrauen und den guten Willen von 148,000 Bürger meiner Vaterstadt gestützt, trete ich heute Abend das Mayorsamt an. Wahrlich, der Mann müßte kein Gewissen besitzen, der vor diese Versammlung, die den Muth, die Begeisterung und die unermüdliche Energie der zweitgrößten Stadt des amerikanischen Kontinentes repräsentirt, hintreten könnte, ohne sich der Schwere seiner eingegangenen Verpflichtungen bewußt zu werden. Ich wünsche an dieser Stelle und in diesem wichtigen Moment nochmals feierlich das Versprechen abzulegen, daß ich während meiner Amtszeit meine ganze Energie und mein bestes Können darauf verwenden will, allen Interessen der Stadt getreulich zu dienen, die mich mit ihrem Vertrauen beehrt hat. Doch jetzt ist keine Zeit mehr für Worte. Thatsachen allein können es zeigen, daß wir es mit unsern Versprechungen während der Wahlkampagne ernst gemeint haben. Es war ein ehrlicher Sieg für munizipale Reform, den wir im Frühjahr errungen haben. Wir haben ihn der Unterstützung von Bürgern aller Klassen und jeglicher Nationalität zu verdanken. Die Bevölkerung unserer Metropole ist nicht kosmopolitischer in ihrem Charakter, als die Unterstützung, welche uns zur Macht verholfen hat. Und je schmeichelhafter dieses Zeichen allgemeinen Vertrauens ist, umsomehr sollten wir darauf bedacht sein, ihm unsere Anerkennung zu zollen.

Augenblicklich ist es in allererster Reihe erforderlich, Maßregeln zu treffen, die geeignet sind, das Vertrauen der Außenwelt in die Fähigkeit Chicagos wiederherzustellen, allen Jenen die nöthige Sicherheit zu bieten, welche ihr Kapital hier anzulegen wünschen. Das Vertrauen Vieler, die Willens waren und es auch heute noch sind, zur Entwicklung unserer lokalen Industriezweige beizutragen, ist durch lügenhafte Berichte gewisser Blätter und die Unfähigkeit der Behörden, zeitweilig die Verbrecherklasse im Schach zu halten, stark erschüttert worden. Einem Jeden muß hinreichender Schutz gewährleistet werden. Arbeit muß geschützt, die Gesetze müssen unbedingt durchgeführt und die Ordnung aufrecht erhalten werden. Nur fähige Leute dürfen öffentliche Aemter bekleiden, und alle städtischen Angelegenheiten müssen ehrlich, sparsam und geschäftsmäßig verwaltet werden. Die jetzt auf den Grundeigenthumsbesitzern so schwer lastende Steuerbürde muß erleichtert werden; in allen Departements, in denen es sich nicht um die Gesundheit oder die Sicherheit der Bürger handelt, müssen die Verwaltungskosten beschnitten werden. Kompetente Beamte sollten im Amte belassen werden und nur wenn alle diese Methoden befolgt werden, können bessere Verhältnisse geschaffen, kann das Vertrauen in die Integrität Chicagos wieder erworben werden. Um aber dieses Ziel zu erreichen, bedarf ich der aktiven Unterstützung nicht nur der Presse, sondern auch der großen Masse des Volkes. Deshalb ersuche ich denn auch heute Abend, wo ich die Sorgen und die Verantwortlichkeit eines der wichtigsten Aemter übernehme, alle patriotischen Bürger, einerlei welcher Partei sie angehören mögen, mich in meinem Bemühungen zum Wohl und Besten der Stadt nach besten Kräften unterstützen zu wollen, und ich bin fest davon überzeugt, daß dieser Appell nicht vergebens sein wird. Um der Stadt eine sparsame und ehrliche Verwaltung geben zu können, bedarf ich vor allem aber auch der Mithilfe dieser ehrenwerthen Körperschaft. Stehen Sie mir treu zur Seite, so kann manches erreicht werden, ohne Ihren Beistand nur wenig. In zwei Jahren von heute wird diese Administration entweder als eine ehrliche oder sparsame, oder aber als eine korrupte und verschwenderische bekannt sein, worüber Sie zum größten Theil zu entscheiden haben. Sie können, meine Herren vom Stadtrath, versichert sein, daß ich Ihnen in Allem beistehen werde, was zum Besten des Gemeinwesens dient. Man hat uns ein Vertrauensamt zur Verwaltung übergeben und unsere Zukunft hängt davon ab, welchen Rechenschaftsbericht wir nach zwei Jahren ablegen können."

Die Inaugurationsrede des neuen Mayors wurde beifälligst aufgenommen, worauf dieser sofort sein Kabinet bekannt machte. Dann reichte Alderman Powers die Liste der permanenten stadträthlichen Ausschüsse ein, was seinem Amts-Kollegen Harlan Gelegenheit gab, sofort schon gegen den neuen demokratischen „Madden" loszuwettern. Harlan stellte nämlich das Amendement, daß dem Bürgermeister die Auswahl der Aemter überlassen bleibe, es kam über diesen Punkt zu einem hitzigen Rede-Turnier und das Amendement Harlans wurde schließlich mit 50 gegen 15 Stimmen verworfen.

Wie bereits Eingangs erwähnt, bot der Stadtrathssaal gestern Abend einen geradezu märchenhaften Anblick; weit über 200 Blumenstücke von verschwenderischer Pracht schmückten die Pulte des Mayors und der Aldermänner und allgemein hieß es, daß bisher noch keine Mayors-Inauguration einen solch herrlichen Schmuck gesehen. Auf der Tribüne des Mayors stand unter anderem ein kunstvoll aus Rosen erbautes Schiff, von der „Cook County Democracy" gewidmet. Die böhmischen Demokraten der 8. Ward hatten eine volle 8 Fuß hohe Blumensäule gesandt, die die Inschrift trug: „Liberal Government". Von Seiten der deutsch-amerikanischen Demokratie war ebenfalls eine herrliche Säule gewidmet worden; auf deren Spitze der Kopf von Chicagos berühmter: „I Will"-Figur angebracht war, während die Silber-Demokraten dem neuen Mayor ein prachtvolles, aus weißen Rosen zusammengestelltes Schild dedizirt hatten. Von den Aldermännern war aber in Folge der auf ihren Pulten aufgestellten duftenden Blumenspenden kaum etwas zu sehen. Kurzum, der Stadtrathssaal prangte gestern Abend in schönstem Festkleide, das allgemeine Bewunderung fand.

Stürzte in den Fluß.

Während gestern Abend die Wells-Straßen-Brücke geöffnet war, um einen Dampfer passiren zu lassen, stürzte ein soeben vom Northwestern-Bahnhof kommender Fremder, der auf den glatten Steinen der Brückenauffahrt ausglitt, in den Fluß und ertrank. Die Leiche des Verunglückten ist noch nicht gefunden worden, und aus dem Inhalt einer Reisetasche, die er in der Hand gehabt hat, und welche aus dem Wasser gefischt worden ist, hat sich seine Identität nicht feststellen lassen.

Thomas-Konzert.

Zur Erinerung an Johannes Brahms dessen Ableben vor Kurzem aus Wien gemeldet wurde, ist heute Nachmittag im Auditorium die dritte Symphonie dieses Meisters der Tonkunst zur Aufführung gebracht worden. Im zweiten Theil des gediegenen Programms wirkte die berühmte Klaviervirtuosin Mme. Therese Carreno mit, deren Leistungen das musikliebende Publikum Chicagos schon wiederholt in helles Entzücken versetzt haben. Morgen Abend wird das gesammte Programm wiederholt werden, dasselbe lautet wie foglt:

Symphonie Nr. 3, F-Dur, Op. 90 . . . . Brahms
Allegro con brio.—Andante.—Poco Allegretto.—Allegro.
Konzert, Op. 16 . . . . Grieg
Allegro Molto Moderato. — Adagio. — Allegro Moderato. — Molto e Marcato.
Teresa Carreno.
Ouverture, „Lustspiel", ... Smetana
„Polonaise brillante", Op. 72, ... Weber
Arrang. für Piano u. Orchester v. Franz Liszt.
Teresa Carreno.
Zug der Götter nach der Walhalla aus „Rheingold", ... Wagner

Turnverein „Einigkeit."

Die vorgestern in Hoerbers Halle abgehaltene geistig-gemüthliche Abend-Unterhaltung war ein durchschlagender Erfolg und gereicht sowohl dem Komite als auch ganz besonders den Mitwirkenden zur Ehre. Die große Halle war gedrängt voll und der lehrreiche Vortrag des bekannten ehemaligen Reichstagsabgeordneten L. Viereck über „Dr. Fr. Nansen's Nordpol-Expedition", mit stereoptischen Bildern der Polargegend, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Für Musikkenner waren das Flöten-Solo von Th. Boehm, Op. 20, vorgetragen von Chas. Lundstrom, sowie die Piano-Selektionen, vorgetragen von Frl. Rosa Wesselhoeft, ein seltener Genuß. Die Vorträge der Theater-Mitglieder — Frl. Lucas und Herr Nathanson: Duett „Staatsgeheimniß"; Frl. Lucas: „Bessie and I"; Frl. Lange: „Ach lieber Schaffner"; Herr Loeffler: „Der sterbende Komödiant" — wurden sämmtlich mit vielem Applaus belohnt. Nachdem noch der bekannte Gesangverein Liedertafel „Einigkeit" „Mein Schifflein", von Berschnitt, mit gutem Erfolge vorgetragen, vergnügte sich das junge Element noch in dem darauf folgenden Tanzkränzchen, wozu der beliebte Musikdirektor Jul. Ston seine besten Nummern ausgewählt hatte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Ein hübsches Oster-Andenken FREI mit jedem Einkauf.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Ein hübsches Oster-Andenken FREI mit jedem Einkauf.

Das größte ausschließliche Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft der Stadt.
Tag für Tag nehmen unsere Einnahmen zu.

Der Umsatz unseres Geschäftes während des letzten Jahres war ein fast unglaublicher für ein neues Geschäft und gegen alle unsere Erwartungen. Doch dies hat seine Gründe:
Erstens ist es Thatsache, daß wir bessere Waaren für weniger Geld verkaufen als irgend ein Geschäft in Chicago (ohne Ausnahme).
Zweitens, daß wir unsere Kunden stets reell bedienen und unseren Kunden ohne Weiteres das Geld zurückerstatten, falls dieselben nicht ganz zufriedengestellt sind.
Wir ersuchen Sie Alle, unserem

Oster-Bargain-Verkauf!

beizuwohnen. — Dies sind wahrheitsgetreue Bargains, nicht nur auf dem Papier, wie die meisten täglich in unseren Zeitungen annoncirt werden von den State Str.-Geschäften.

Knaben-Reefer- und Brownie-Anzüge— Größen 3 bis 8, in reinwollenen Cheviots, mit großen Matrosen-Kragen, ausgestattet mit fancy seidenem Braid, kosten überall $4. Spezieller Oster-Verkaufspreis..... **$1.98**

Knaben-Kniehosen-Anzüge— Größen 6 bis 16, hergestellt von schottischen Cheviots, auch einfach und bunten Plaids und karrirten Mustern, besonders gut genäht u. gefüttert, kein Anzug in dieser Partie werth weniger als $5.00. Spezieller Oster-Verkaufspreis..... **$2.98**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben— schwarz, blau und farbig, neueste Muster, stark genäht, Größen 14 bis 19, werth $6.00 — Spezieller Oster-Verkaufspreis **$3.98**

Reinwollene Kniehosen— in allen Größen, Oster-Verkaufspreis **31c**

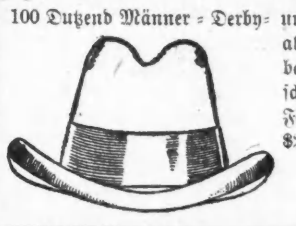
Beste Sorten Kniehosen— Doppel-Sitz und Knie, alle Größen.......... **48c**

Feine importirte Fancy Cheviots und importirte Worsted Frühjahrs-Anzüge— in den neuesten und modernsten Façons verfertigt — in Sack-, double-breasted Frock Styles. Sie können nichts Besseres bekommen in irgend einem Laden für $15.00 oder $18, Spezieller Oster-Verkaufspreis. **$9.88**

Feine Frühjahrs-Ueberzieher in hellen und dunklen Farben— neueste Façon und auf's Beste gefüttert und dauerhaft verfertigt. Downtownpreis $15. Spezieller Oster-Verkaufspreis. **$10.00**

Ganzwollene Frühjahrs-Anzüge— in modernen Plaids und karrirten Mustern, alle Größen — so aufgearbeitet, daß sie nicht nur gut aussehen, sondern daß dieselben ein volles Jahr aushalten. Jeden dieser Anzüge garantiren wir $10.00 werth zu sein— Spezieller Oster-Verkaufspreis..... **$7.48**

Speziell für Ostern.



100 Dutzend Männer-Derby- und Fedora-Hüte, allerneueste Façon, bester Filz, braun, schwarz u. andere Farben, garantirt $2.00 werth, **$1.38**

Kinder- und Knaben-Kappen in reicher Auswahl, in blau und karrirtem Tuch.............. **24c**

Fancy Busenhemden, neueste Muster.......... **44c**

Neueste Muster in seidenen **Halsbinden,** dieselben die 35c anderswo kosten, spezieller Oster-Verkaufs-Preis.............. **19c**

Tragbänder, hübsche Muster, dauerhaft, reg. Preis 25c— spezielle Oster-Verkaufs-Preis **15c**

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER"
PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres!
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von
Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill.
u. anderen Druggisten i. d. V. St.
DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Eine wie dieandere.

Ein wahrhaft herzliches Entgegenkommen haben die Chicagoer Straßenbahn-Monopolisten bei'm Staatssenate gefunden. Dem äußeren Anscheine nach ist dieser auf ihre Wünsche sogar noch bereitwilliger eingegangen, als irgend ein Budel-Stadtrath, wenngleich man natürlich nicht wissen kann, wie theuer er sich verkauft hat. Nur 16 Senatoren widersetzten sich dem Vorschlage, die Monopole auf volle fünfzig Jahre zu verlängern und der Stadt nicht nur das Aufsichtsrecht, sondern auch die Macht zur Herabsetzung der Fahrgelder zu entziehen. Da die Republikaner im Senate über 39, die Demokraten nur über 12 Sitze verfügen, so müßte für diese schmachvolle Abstimmung die republikanische Partei verantwortlich gemacht werden, wenn es überhaupt noch der Mühe lohnte, die Parteien „zur Rechenschaft zu ziehen." Es liegt aber auf der Hand, daß es gar keinen Zweck hat, eine Partei gegen die andere auszuspielen, solange die eine kein Haar besser ist, als die andere. Sie könnten sich auf dem politischen Schaukelbrette offenbar nicht wechselseitig hinauf- und herunterschnellen, wenn sie nicht annähernd gleichesGewicht hätten. DerWechsel von einer republikanischen zu einer demokratischen und von einer demokratischen zu einer republikanischen Regierung würde nicht so regelmäßig erfolgen, wenn sich nicht vier Wochen nach jedem Wechsel der Wunsch einstellte, die neue Regierung sobald wie möglich wieder zu verjagen.

So z. B. trat an demselben Tage an dem der Staatssenat die Humphrey-Bills zur dritten Lesung ansetzte, in Chicago der neue Stadtrath zusammen. Dieser hatte bekanntlich eine große demokratische Mehrheit, sollte also eigentlich das Gegenstück des republikanischen Staatssenates sein. Er begann jedoch seine Thätigkeit damit, daß er den gewerbsmäßigen Spieler und Budler „Johnny" Powers als Führer anerkannte und diesem Erzlumpen die Zusammensetzung der ständigen Ausschüsse übertrug. Was hat es unter solchen Umständen zu bedeuten, daß der neue Bürgermeister sich mit einem äußerst anständigen „Kabinet" umgeben und auch sonst einen guten Eindruck gemacht hat? Mit einem Stadtrathe, der unter dem Einflusse eines Powers steht, kann auch ein wohlmeinender und thatkräftiger Bürger nichts ausrichten.

Vielleicht wird sich jetzt dasGesetz vom freien Mitbewerbe auch in der „Politik" geltend machen. Nachdem die Herren Monopolisten dem demokratischen Stadtrathe bewiesen haben, daß sie ihn nicht brauchen, weil sie von der republikanischen Legislatur mindestens ebenso gut und schnell bedient werden, wird der Stadtrath vermuthlich die Legislatur unterbieten wollen. Er wird Herrn Yerkes vorstellen, daß es doch gar nicht schön von ihm ist, so viel Geld aus Chicago fortzutragen und in Springfield auszugeben, daß er die einheimische Industrie unterstützen und die in Chicago eingenommenen Nickel nicht über den ganzen Staat vertheilen sollte. Darauf wird der Baron erwidern, daß er selbst ein großer Lokalpatriot ist, obwohl sein Palast in New York steht, daß aber in Geschäftssachen nicht nur die Gemüthlichkeit, sondern auch der Patriotismus aufhört. Wenn der Chicagoer Stadtrath billiger arbeiten könne und wolle, als die Springfielder Legislatur, so werde er den Vorzug erhalten, andernfalls werde der Baron gezwungen sein, mit seiner Kundschaft die Volksvertretung zu beehren. Da sich der Stadtrath der Wucht dieser Beweisgründe beugen wird, so wird die Legislatur noch bessere Angebote machen und das Ende vom Liede wird sein, daß die Stadtväter sowohl wie die Gesetzgeber nur noch am billigen Freitag auf Basement Bargain Counters werden verschleudert werden.

Mit den Aussichten auf eine „Verjüngung von unten herauf" ist es auch verzweifelt schlecht bestellt. Gar nicht zu reden von den Enthüllungen über das schändliche Treiben der Populisten in Kansas und Nebraska, werden in Chicago selbst die allerärgsten Budler und Gauner gerade in den Arbeitervierteln gewählt. Vom Alderman Powers und mehreren seiner Kollegen weiß man genau, daß sie mit den Mitteln der altrömischen Demagogen wirken, die den Plebs abfütterten und durch Fechterspiele unterhielten. Da dieselben Erfahrungen auch in New York, Philadelphia und allen anderen Großstädten gemacht werden, und da in vielen Gegenden die biederen Farmer ihre Stimmen nicht abgeben wollen, wenn sie nicht dafür bezahlt werden, so wird wohl auch der größte „Idealist" nicht beweisen können, daß „die untern Schichten" weniger verdorben sind, als die oberen. Die Sittenlehrer stellen augenscheinlich zu große Anforderungen an den schwachen Menschen.

Wo fehlt's?

Die Minnesotaer Besserungs- und Wohlthätigkeitsbehörde veröffentlicht in ihrem jüngsten Jahresbericht einige recht interessante Zahlen und Angaben welche für die zunehmende Verbreitung von Geisteskrankheiten Zeugniß ablegen.

Die genannte Behörde hat sich bei ihren Erhebungen nicht auf ihren eigenen Staat beschränkt sondern faßte das ganze Land in's Auge und erhielt dabei als Ergebniß überall eine Zunahme der Geisteskrankheiten. Für den Staat Minnesota fand die ein Steigen des Verhältnisses der Geisteskrankheiten zur Bevölkerung von 930 Geisteskranke für jede Million Einwohner im Jahre 1880 auf 1870 Geisteskranke auf die Million Köpfe im Jahre 1896, — eine Zunahme von mehr als 100 Prozent im Verlaufe von sechszehn Jahren. Die neu besiedelten Gegenden zeigen die geringste Zunahme, und das ist leicht erklärlich, denn nur körperlich und geistig kräftige Männer und Frauen suchen sich einen Platz in der Vorhut der Zivilisation. Die ländlichen Counties zeigen allerdings ebenfalls eine Zunahme auf, doch ist dieselbe hier geringer als in den Counties mit starker städtischer Bevölkerung, und zwar stellt sich das Verhältniß für die ländlichen Bezirke auf nur 1655 Geisteskranke für die Million Einwohner, während, wie gesagt, der ganze Staat durchschnittlich 1870 aufweist.

Nicollet, eines der ältest-besiedelten Counties des Staates zeigt den außerordentlich hohen Durchschnitt von 3495, der höher ist, als der Gesammtdurchschnitt des Staates Massachusetts oder wahrscheinlich irgend eines anderen östlichen Staates. Man hat für diese hohe Ziffer eine Erklärung gesucht in der Thatsache, daß das staatliche Irrenasyl sich in Nicollet County befindet und durch die Annahme, daß viele der Geisteskranken dieser Anstalt als Einwohner des Countys angesehen wurden; für das County Chisago gilt dergleichen aber nicht und doch steigt hier das Verhältniß auf 3430, und andere Counties mit starker städtischer Bevölkerung wiesen die Zahlen 2885, 2430 und 1900 auf.

Die in diesem Bericht für Minnesota nachgewiesene Zunahme von mehr als 100 Prozent im Verlaufe von sechszehn Jahren, ist umso auffallender und bemerkenswerther, als man für dieselbe nicht denselben Einwand geltend machen kann, den man mit Recht gegen die Ergebnisse von Vergleichen mit weiter zurückliegenden Jahren erhebt. Ein Vergleich zwischen den uns aus der Mitte des Jahrhunderts oder noch früheren Jahren übernommenen Zahlen über die Verbreitung der Geisteskrankheit und das Verhältniß der als irrsinnig erkannten und behandelten Personen zur Bevölkerungsstärke mit den heutigen Zahlen auf diesem Gebiete kann uns kein richtiges Bild geben von dem Grad der Zunahme, da man heutzutage auf diesem Gebiete besonders gerade hierzulande weit gewissenhafter ist, als man damals war; seit 1880 dürfte sich aber darin nicht viel geändert haben. Man wird vor sechszehn Jahren in Minnesota wohl so ziemlich mit demselben Maßstab gemessen haben, den man heute ansetzt, um festzustellen, ob ein Mensch als irrsinnig anzusehen ist oder nicht, und man dürfte es daher in dem Falle Minnesotas wenigstens zum Theil mit einer wirklichen und nicht nur scheinbaren Zunahme der Geisteskrankheit zu thun haben. Ganz gerecht ist aber ein Vergleich zwischen heute und 1880 auch noch nicht, denn was für heute gilt, war auch für damals richtig, und vor sechszehn Jahren gehörte eben noch ein größerer Bruchtheil der Bevölkerung Minnesotas zu jener „Vorhut der Zivilisation", die körperlich und geistig kräftig ist. Aber auch wenn man dies in Betracht zieht, so bleibt das Schlußergebniß doch immer eine bedeutende wirkliche Zunahme, und das drängt zu der Annahme, daß etwas nicht richtig ist in unserm neuzeitlichen Leben.

Neue Enthüllungen.

Die Panama-Enthüllungen in Frankreich nehmen ihren Fortgang, doch richten sie sich vorwiegend gegen Persönlichkeiten, die jetzt nicht mehr im parlamentarischen Leben stehen. Jüngst wurden die Aufschlüsse, die der Untersuchungsrichter Le Poittevin demKammerausschuß gegeben hat, bekannt. Nach seinen Mittheilungen, so wird aus Paris gemeldet, begann der Stimmenkauf 1887. Damals waren Rouvier Ministerpräsident, Barbe Ackerbauminister. Lesseps wollte eine Losanleihe ausgeben, sein Vertrauensmann Baron Reinach beauftragte Arton, mit Barbe zu verhandeln, den er von der Dynamitgesellschaft her kannte; Barbe war nämlich zweiter Vorsitzender dieser Gesellschaft, für die Arton als Verkäufer arbeitete. Nach mehreren Unterredungen wurde Arton mit Barbe handelseins; dieser verlangte 600,000 Franken und versprach dafür die Einbringung des Gesetzes über die Losanleihe. Reinach willigte ein und Barbe erhielt die 600,000 Franken. Das Ministerium Rouvier fiel jedoch, ehe es sein Versprechen erfüllt hatte. Reinach verlangte jetzt das Geld zurück, aber Barbe verweigerte die Rückzahlung desselben, weil er den Betrag bereits vertheilt habe; unter anderm habe er 50,000 Franken Rouvier gegeben. Diese Mittheilung erregte den besondern Zorn Reinachs, weil er selbst Rouvier gleichfalls 50,000 Franken bezahlt hatte und sich von ihm durch zweimalige Einstreichung des Betrages betrogen glaubte. Barbe ist seitdem gestorben. In seinem Nachlaß fand die Untersuchung die Spur von 480,000 Franken, die er 1887 eingestrichen; den Unterschied zwischen diesem Betrag und den 600,000 Franken, die Reinach ausgezahlt hatt scheint Barbe vertheilt zu haben. Maret hat nach LePoittevin 90,000 Fr. erhalten; er war Berichterstatter für das Losanleihegesetz. Seinen Bericht erhielt er fix und fertig von Burdeau, bei dem ihn Reinach bestellt hatte. Burdeau erhielt für die Arbeit 70,000 Fr. Der gewesene Justizminister Thevenet bekam 20,000 Fr., zahlte sie jedoch angeblich zurück; die Untersuchung bestrebt sich, diesen Punkt klarzustellen. Von Baron Cottu war immer behauptet worden, mit der Bestechung der Monarchisten sei er betraut gewesen. „Echo de Paris" versichert nun, Cottus Aufzeichnungen seien in die Hände der Gerechtigkeit gefallen und diese kenne jetzt 17 Namen bestochener Abgeordneter von der Rechten.

FRESES HAMBURGER THEE

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Man nehme nur "FRESE'S" Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Die Sämereien-Vertheilung.

Sekretär Wilson dürfte, wie aus Washington gemeldet wird, nicht lange im Stande sein, dem Andrang seiner Freunde im Kongreß, welche Stellen für ihre Schützlinge zu erlangen wünschen, zu widerstehen, und so ist zu erwarten, daß zunächst eine der von Sekretär Morton im Ackerbau-Departement eingeführten Reformen beseitigt werden wird, um dem früheren System Platz zu machen, nämlich die Neuerung hinsichtlich der Versendung von Sämereien.

Sekretär Morton hatte die Einrichtung getroffen, daß die zu vertheilenden Sämereien von den Firmen, welche dieselben der Regierung liefern, auch gleich verpackt werden müssen, und er übermittelte die Packete dann den Senatoren und Kongreßmitgliedern zur Versendung an deren Konstituenten. Das hat letzteren gar nicht gepaßt, denn erstens fiel ihnen weniger Patronage zu, da mehr als hundert Personen, die ehedem bei der Samen-Verpackung angestellt waren, überflüssig wurden, und zweitens mußten sie die ihnen verabfolgten 15,000Packete selbst adressiren lassen, so daß jeder Repräsentant, wenigstens auf einige Monate, wirklich einen Clerk anzustellen hatte, anstatt die $100 den Monat in die eigene Tasche zu stecken. Grund genug, um den neuen Ackerbau-Sekretär solange zu plagen, bis er das alte System wieder einführt.

Sekretär Wilson äußerte sich über diesen Punkt: Es ist sehr wahrscheinlich, daß dabei gespart wird, wenn die Sämereien von den Verkäufern gleich verpackt werden, aber andrerseits muß in Betracht gezogen werden, ob denn auch wirklich die Saamensorten, für welche die Regierung bezahlt, zur Versendung gelangen. Vorläufig drängte die Frage nicht, da sie erst praktisch wird, wenn dieQuota für nächstesJahr zur Vertheilung kommen. Bis dahin kann die Sache überlegt werden. Sollte ich zu derUeberzeugung kommen, daß das frühere System verläßlicher ist, als das jetzige, so werde ich dasselbe wieder einführen, selbst wenn es mehr kostet."

Colorado's Miliesches.

Die Frauen von Colorado stehen bei den Männern desStaates augenscheinlich in hohem Ansehen. Wir nehmen an, daß sie ungewöhnlich schön, klug und liebenswürdig sind und dadurch dieErfüllung aller ihrerWünsche durchsetzen. Ihr Erfolg in dieser Richtung ließe sich ja auch noch auf andere Weise erklären, aber wir wollen ebenso galant sein, wie die männlichenBewohner des Staates. Diese haben den Frauen erst das Stimmrecht gegeben und nun ihnen auch das Recht ertheilt, in der Staats-Miliz zu dienen. Alle anderen Aemter, vom Gouverneur bis herab zum Hundefänger, standen den holden Damen schon offen. Jetzt dürfen sie auch schöne Uniformen anziehen, Soldaten spielen und im Nothfall sogar auf Menschen schießen.

Es mag Leute geben, denen das Gesetz lächerlich erscheint, weil sie die Ansicht hegen, daß Frauen nicht kräftig, energisch und streitbar genug sind, um das Kriegshandwerk mit Erfolg auszuüben. Ihnen können wir nur antworten, daß die Coloradoer ihre Frauen besser kennen müssen, als wir. Sie werden jedenfalls genügendeErfahrungen gesammelt haben, ehe sie die Ueberzeugung gewannen, daß die Frau sich zum Soldaten eigne. Ganz bestimmt ist es Verleumdung, daß man weibliche Regimenter nur organisiren wolle, um im Falle eines Krieges die Verluste so wenig fühlbar wie möglich zu machen, wenn auch die Männer natürlich ihre Höflichkeit nie vergessen und die Frauen stets voran gehen lassen werden.

Vom rein militärischen Standpunkt aus betrachtet, verspricht die Neuerung auch sehr interessant zu werden. Einige Könige mit dunklem Teint haben zwar Amazonen-Korps, aber diese kommen nicht inBetracht, weil sie nicht regelrecht gedrillt sind und nur wenig Werth auf ihre Uniformen legen. Und die Amazonen, die wir gelegentlich in Operetten und Spektakel-Stücken sehen, fallen auch nicht in diese Kategorie, denn sie sind im Ernstfalle nicht zu verwenden. Wir fürchten vor allen Dingen, daß es ungemein schwer, wenn nicht unmöglich sein wird, so ein weibliches Milizregiment gut auszurichten, denn das hat die Natur den Männern leichter gemacht. Auch die Regelung des Anzugs dürfte ihreSchwierigkeiten haben, denn wenn man sich auch auf die Uniformen einigt, so werden doch Schleifen und Bänder gestattet werden müssen. Und wenn das Regiment zum Angriff vorgeht und einigeZäune übersteigen oder gar eine Mauer erklettern soll, wird die Sache gewiß schwierig werden. Auch die Kopfbedeckung mag Schwierigkeiten machen. Ein Milieschen wird finden, daß ihr die Kappe besser steht, wenn sie auf die linke Seite gerückt ist, bei dem Nebenmann, oder richtiger: der Nebenfrau, mag das Gegentheil der Fall sein. Wir werden die Entwickelung der weiblichen Miliz von Colorado mit Interesse verfolgen; sie kann eine neue Aera in der Kriegskunst herbeiführen. (N. Y. Staatsztg.)

Lokalbericht.

Amüsirten sich köstlich.

Einbrecher treiben in der Wohnung eines Detektives Allotria.

In der Nähe von Winchester und Ogden Avenue sind in den letzten Tagen eine Reihe von Einbruchs-Diebstählen verübt worden, und zwar haben sich die Einbrecher aus reiner Bosheit und frivolem Uebermuth vorwiegend die Wohnungen von Detektives der städtischen Polizei für ihre Operationen ausgesucht. Am tollsten trieben es die Burschen am Mittwoch Nachmittag in der Behausung des Sergeanten Cowdrey. Der Diebsfänger Cowdrey war zur Zeit im Dienst, seine Gattin machte Besuche. Die Bewachung des Haushalts war inzwischen einer jungen Dogge überlassen. Dieses gute Thier wurde von den Einbrechern in die Badewanne gesetzt, welche sie vorher halb mit lauem Wasser gefüllt hatten, und an einen Krahnen festgebunden. Dann hielten die Hundefreunde Haussuchung und packten sorgfältig zusammen, was ihnen des Mitnehmens werth erschien. Nach gethaner Arbeit wurde gespeist, und als sie gegessen und getrunken hatten, gaben sie sich geselligen Vergnügungen hin. Mit Entsetzen hörten die Nachbarn, wie, wohl eine Stunde lang, das Piano von ihnen bearbeitet wurde, und in die herzzerreißenden Töne des Klaviers mischte sich das bange Wimmern einer Mandoline, die ebenfalls zum Hausinventar des kunstsinnigen Cowdrey gehört. Dazu sangen die Kerle ihre schönsten Lieder, was aber nicht viel sagen will. Während sie auf diese Weise des Lebens Unverstand genossen, brannten alle Gasflammen in der Wohnung, welche die Herrschaften angezündet hatten, obwohl helles Tageslicht ihr Treiben beschien. Von einer Polizeiuniform Cowdreys trennten sie die schönen blanken Messingknöpfe sämmtlich ab. Einen Amtsstern des Hausherrn, den sie an der Uniform gefunden hatten, hingen sie dem vergnügt in seinem Bade plätschernden Köter an einem blauen Bande um den Hals. Als Frau Cowdrey nach Hause kam, drohten ihr die Nachbarn mit Beschwerden wegen Ruhestörung und aus den Erzählungen derLeute und dem Anblick, welchen ihre Zimmer gewährten, reimte sie sich zusammen, was während ihrer Abwesenheit vorgegangen war.

Beamtenwahl.

Der Schwaben-Verein hat in seiner am letztenMittwoch abgehaltenen regelmäßigen General-Versammlung die nachstehenden Beamten erwählt:

Präsident, Wm. Schöninger; Vize-Präsident, G. E. Gall; prot. und korr. Sekretär, Adolph Traub; Finanz-Sekretär, Heinrich Hieber; Schatzmeister, Fritz Kori. Finanz-Komite: Adolf Wörner, John Lude, Fritz Vollmer. Ausschuß: Joseph Teufel, Jakob Pfeiffer, Henry Gundling, C. F. Herrmann, Eduard Heiß, August Hahl und C. M. Merker. Fahnenträger, Fritz Wahlenmeier. Inventar-Verwalter, Christoph Kerner. Kollektor, Karl Hochstetter.

Postalisches.

Joseph M. Burke ist von Postmeister Gordon zum Chefclerk des Informationsbureaus ernannt worden,an Stelle von McArthur, der kürzlich zum Vorsteher desselben befördert wurde.

Die meisten der in den letzten drei Jahren aus dieser oder jener Ursache entlassenen Postbeamten bewerben sich jetzt um Wiederanstellung, da indessen kaum einer von ihnen aus rein politischen Motiven den Laufpaß erhalten hat, so wird Postmeister Gordon ihre Wünsche wohl kaum berücksichtigen, wenigstens zeigt dies sein bisheriges Verhalten deutlich genug.

Durchgebrannt.

W. F. Farley, Kassirer für die Kleider-Großhandlung von Work Bros. & Co. an Fifth Avenue und Jackson Str. ist mit Hinterlassung einesDefizits von $1000 bis $2000 durchgebrannt. Farley ist verheirathet und wohnte Nr. 60 Ogden Avenue. Er soll an Winkelbörsen gespielt und zu diesemZwecke die Gelder der Firma angegriffen haben. Die in die Brüche gegangene Ehrlichkeit des noch jungenMannes war versichert, und die zu Schaden gekommene Versicherungs-Gesellschaft läßt deshalb auf den Flüchtling fahnden.

Eine populäre Linie nach Hot Springs.

Die Chicago & Alton und Iron Mountain Eisenbahn ist die kürzeste und direkteste Linie von Chicago nach Hot Springs, Arkansas. Durchgehende Pullman Parlor- und Schlafwagen. Exkursions-Tickets sind jetzt zu verkaufen. Stadt-Ticketoffice: Marquette Building, 101 Adams Str. difrbw

Of Exquisite Taste

And Delicious Flavor is

Blatz

The Star Milwaukee Beer

And better still, there is health and strength in its sparkling drops. Call for Blatz. See that "Blatz" is on the cork.

VAL BLATZ BREWING CO.

TELEPHONE 4357

Chicago Branch: Cor. Union and Erie

Morris & Goldschmidt,

733, 735, 737 So. HALSTED STR.,

zwischen 18. und 19. Strasse.

Ganz außerordentliche Werthe während der Oster-Woche in Männer- und Knaben-Frühjahrs-Anzügen.

Dem Weisen genügt ein Wort!

Ihr werdet zugestehen, daß wir im Stande sind, sämmtliche Konkurrenten zu unterbieten, wenn Ihr in Betracht zieht, daß wir Fabrikanten sind. Wir fabriziren auf unserem eigenen Grundstücke Alles was wir verkaufen. Da wir keinen Zwischenhändler-Profit zu zahlen haben, sind wir in der Lage, gutgemachte Kleider, in korrekter Weise zugeschnitten und in jeder Hinsicht erster Klasse, zu bedeutend niedrigeren Preisen zu verkaufen als wie Waaren von solch feiner Qualität von anderen Händlern verkauft werden können.

Bargains für die Oster-Woche.

Durchaus ganzwoll. fancy gemischte Cheviot-Anzüge— so gut gemacht und ausgestattet wie 15.00 Kleidungsstücke, in einfachen und doppelreihigen Sacks — diese Kleidungsstücke werden gewöhnlich für 10.00 verkauft — unser Preis für die Osterwoche. 6.50

Echte Sawyer Cassimere Herren-Anzüge— durchaus ganzwollen—gefüttert mit feinem italienischen Futterstoff — in einfach- und doppelbrüstigen Sack- und 3 Knöpfe-Frock-Anzügen — gewöhnlich verkauft für $13 — unser Preis während der Osterwoche.. 8.00

Durchaus ganzwoll. Riverside Serge Anzüge— in marineblau, garantirt echte Farbe, elegant gefüttert u. ausgestattet, in einfachen und doppelreihigen Sack und 3-Knöpfe Frock Anzügen gemacht, regul. Preis 15.00 — u. Preis f. die Osterwoche. 10.00

Feine ganzwoll. Tricot-Lawn-Anzüge nach den neuesten Frühjahrsmoden angefertigt in braunen und mittelhellen Farben — Arbeit und Ausstattung unübertrefflich — in einfach- und doppelbrüstigen Sack-Anzügen — gewöhnlich verkauft für 15.00 — unser Preis während der Osterwoche........ 10.00

Feine Pin-Check Worsted-Anzüge aus feinster Qualität, elegant gemacht und ausgestattet, und in jeder Hinsicht ebenso gut wie Anzüge, welche Kundenschneider zu hohen Preisen anfertigen — gute Werthe zu $20, unser Preis während der Oster-Woche.... 13.50

Feine schwarze Clay Worsted Anzüge als reinwollene garantirt, Futterzeug und Ausstattung durchaus erster Klasse, in einfachen und doppelreihigen Sack und 3-knöpfigen Frack Anzügen. Bisher für 12.50 verkauft, unser Preis während d. Osterwoche 8.00

Hübsche braune und blaue Clay-Worsted Anzüge— gefüttert mit feinem Princeß Sergefutter, aufgemacht mit einfacher und doppelter Knopfreihe in Sack- und 3-Knöpfe Frock-Anzügen, ausgezeichnete Werthe zu $15, unser Preis während der Oster-Woche........ 10.00

Echte import. schwarze Clay Worsted Anzüge— aus feiner australischer Wolle und im Garn gefärbt, garantirt nicht zu verschießen oder zu glänzen, Kundenschneider würden von Euch 25.00 für diese Qualität fordern—unser Preis während der Osterwoche......... 12.50

Ein riesiges Assortiment langer Hosen-Anzüge für Knaben, Alter 14 bis 19, und Kniehosen-Anzüge für Kinder, Alter 4 bis 15, zu Fabrikanten-Preisen. — Es wird sich für Euch bezahlen, Waaren vom Fabrikanten zu kaufen und dieselben zum ersten Kostenpreis zu erhalten.

Kurz und Neu.

* Vor Richter Chetlain ist noch immer die Verhandlung des Schadenersatz-Prozesses der Quinlans gegen den Ex-Polizeichef Badenoch im Gange.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

* Auf den Werften der Chicago Ship-Building Co. in South Chicago werden am Samstag, den 24. April, zwei neue Schiffe, dieZwillingsdampfer „St. Paul" und „Minneapolis", vom Stapel gelassen. Dieselben sind im Auftrage des Rheders R. R. Rhodes von Cleveland gebaut worden und werden von der Soo-Dampferlinie für den Frachtverkehr zwischen Gladstone am Ontario-See und Buffalo benützt werden.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater und Großvater **Mathias Rohr** im Alter von 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, punkt 1 Uhr, vom Trauerhause, 884 N. Albany Ave., nach der St. Aloysius Kirche und von dort zum St. Bonifazius Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Angela Eiser, Tochter.
William Eiser, Schwiegersohn.
Maria Rohr, Schwiegertochter.
Willi Eiser, Katy Eiser, Mamy Rohr, Enkel. frj

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter, **Johanna Vonderohe**, im Alter von 35 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen am Donnerstag, den 15. April, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 397 N. Winchester Ave., nach dem Konkordia Friedhof statt. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Henry Vonderohe, Gatte.
Henry, jr., Otto, George, Eddy und **Minna**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte **Martha Zabel** im Alter von 19 Jahren 5 Monaten und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 17. April, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, 213 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach St. Bonifazius Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern.

Stephan und **Appolonia Zabel**, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, **Minna Hertling**, im Alter von 19 Jahren nach kurzem Leiden am Donnerstag, morgens 3 Uhr, sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt Sonntag, den 18. April, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1206 West 21. Straße nach Bethania Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Gustav Hertling, **Augusta Hertling**, Eltern.

Gestorben: Am 15. April, **Martin Gallenberg**, im Alter von 78 Jahren und 4 Monaten, gel. Gatte von Kunizunde Gallenberg und Vater von Georg Gallenberg. Beerdigung am Samstag, um 2 Uhr Nachmittags, nach der St. Michaels-Kirche und von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

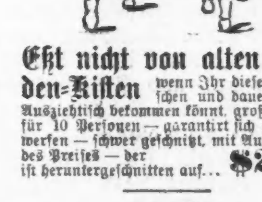
Beerdigungs-Anzeige.

Samstag, den 17. April, Nachmittags 1 Uhr, findet die Beerdigung von **Gustav Teil** statt von No. 2142 Archer Ave. nach Oakwood.

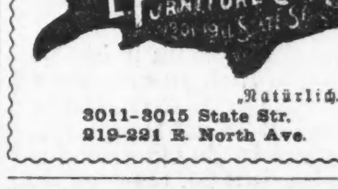
Danksagung.

Hiermit spreche ich den Beamten der Union Grove Tent No. 106 K. O. T. M. und der Garfield Loge No. 2619 K. o. H. meinen innigsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für den Todesfall meines geliebten unvergeßlichen Gatten **Robert Kaiser** und empfehle Jedem, dem das Wohl seiner Familie am Herzen liegt, diesem Orden beizutreten.

Ulrika Kaiser, Wittwe.



Eßt nicht von alten Laden-Kisten wenn Ihr diesen hübschen und dauerhaften Ausziehtisch bekommen könnt, groß genug für 10 Personen — garantirt sich nicht zu werfen — schwer geschnitzt, mit Ausnahme des Preises — der ist heruntergeschnitten auf... $2.60



„Natürlich."

3011-3015 State Str.
219-221 E. North Ave.

Deutsches Theater in HOOLEY'S

Direktion................Welb & Wachsner.

Sonntag, den 18. April 1897:

25. und vorletzte Abonnements-Vorstellung:

Großer Erfolg aller deutschen Bühnen!

Neu! Zum Erstenmale: Neu!

Renaissance!

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Elfeld.

Sitze jetzt zu haben. dfsa

McVICKERS THEATER.

Deutsche Vorstellungen.

Der größte New Yorker Erfolg der Saison. Jeden Abend! Matinee Oster-Montag, den 19. April.

Gastspiel der berühmten und einzigen

LILIPUTANER

in dem großartigsten Ausstattungsstück:

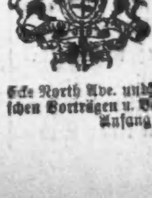
„Die lustigen Tramps."

3 große Ballets. 4aplw

Herrliche Szenerien. Wunderbare Kostüme. Neue Effekte. Blendender Glanz.

Matinees: Mittwoch und Samstag.

ReservirtEuch EureSitze imVoraus. Sitze jetzt zu haben.



3. Stiftungsfest des Schwäbischen Sängerbundes in YONDORFS HALLE, Sonntag, den 18. April. Anfang Nachm. 3 Uhr, Ecke North Ave. und Halsted Str., mit Konzert, komischen Vorträgen u. Ball. Eintritt 25c f. Herr u. Dame. Anfang Nachmittags 3 Uhr. df

Finanzielles.

Die älteste Sparbank in Chicago.

HIBERNIAN BANKING ASSOCIATION SPAR BANK

Clark N.-O.-Ecke Randolph.

Etablirt 2. Oktober 1867

Betreibt ein allgemeines Bank-Geschäft.

Depositen von $1 und aufwärts angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können Geld in ihrem eigenen Namen deponiren, so daß nur sie es ziehen können.

Ausländische Wechsel. Anweisungen auf die Bank von Irland und ihre Zweiganstalten von £1 und aufwärts.

Office-Stunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstag 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends.

TEMPEL, SCHILLER & CO., Anleihen gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit. Erste Hypotheken zu verkaufen. Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str. J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6flj

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

S. H. SMITH & CO. 279 & 281 W. Madison St. Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mzlj

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und ...jähriger Garantie. Detail-Office Eldridge B Näh-Maschine 275 Wabash Av.

Das Kommen des Osterfestes

bezeichnet die Wiederkehr des Frühlings — wo Jung und Alt und Reich und Arm die schweren Kleider der Winter-Monate ablegen, um sich auf's Neue der Annehmlichkeit und des Luxus einer wirklichen Frühjahrs-Kleidung zu erfreuen.

Es wird von allen Seiten zugestanden—daß in Bezug auf die Gesammtmasse der Verkäufe—kein anderer Kleiderladen in Amerika sich mit The Hub auch nur vergleichen läßt. Und was zieht dieses enorme Geschäft gerade nach diesem Laden—wenn nicht, daß ganz Chicago die Thatsache anerkennt, daß die allerbesten Kleider für Männer und Knaben—zu den allerniedrigsten Preisen—in The Hub zu haben sind wie sonst nirgendwo! Vergleichen Sie die Spezial-Offerten, die wir für den Samstag-Verkauf ankündigen, mit irgendwelchen Waaren, die Sie anderswo kaufen könnten—nicht mit dem was in den verschiedenen Anzeigen behauptet wird—sondern mit den Waaren selbst—und Sie werden auf den ersten Blick sehen, daß The Hub die höchste Sprosse auf der Leiter einnimmt—einfach weil er diesen Platz verdient.

Unser Männer-Kleider-Dept.

Nimmt das ganze dritte und vierte Stockwerk des „Hub"-Gebäudes ein — zeigt Assortimente modernster und durchaus neuer **Frühjahrs-Anzüge** und **Frühjahrs-Ueberzieher,** die irgend welchen anderen Vorräthen in der Stadt weit überlegen sind. Wo andere Läden ein Muster zeigen, zeigt „The Hub" zwanzig — und da ist nicht ein altes oder von letzter Saison übernommenes Facon dazwischen! Das Beste ist für unsere Kunden nicht zu gut—und wenn die besten, neuesten, elegantesten Kleider hier zu so kleinen Preisen zu haben sind—weshalb denn irgend eine andere Sorte kaufen?

Seidengefütterte Frühjahrs-Ueberröcke für Männer — die größten Werthe, welche Chicago jetzt hat—gemacht aus auserlesenem importirtem Covert-Tuch — in allen neuen und modernen Farben — zugeschnitten in der letzten Box-Façon—verfertigt mit derselben peinlichsten Aufmerksamkeit, in allen Einzelnheiten, wie man sie nur finden kann an dem besten Merchant Tailor Produkt—seidengefüttert mit durchaus reingefärbter Seide—Röcke, die so gut uud fein aussehen, als hättet Ihr sie auf Order machen lassen zu $35 oder $35 od. The Hub offerirt sie Samstag f. nur **$15.00**

350 moderne Frühjahrs-Ueberröcke — gemacht aus Covert-Tuch in allen neuen und wünschenswerthen Farben — ebenfalls in ganzwollenen Clay Worsteds—zugeschnitten in regulären Längen wie in den fashionablen Box-Façons—verfertigt mit seidenem Aermelfutterstoffe—exquisite body Futterstoffe—von so tadellosem Schnitt und so untrüglichem Werthe, als die allerbesten Ueberzieher, die andere für $15 offeriren—The Hub offerirt am Samstag zu **$9.00**

Männer Frühjahrs-Ueberzieher—gemacht von den besten hiesigen reinwollenenen Covert-Cloths—gut in den letzten Box-Façons—mit strapped Säume und ‚French facing'—verfertigt mit seidenem Sleeve-Futter—helle oder dunkle Schattirungen—Kleidungsstücke, die sowohl sich in Mode als Dauerhaftigkeit auszeichnen, Ihr könnt dieselben nirgends unter $10 bekommen—hier und hier nur Samstag —zu dem niedrigen Preise von............... **$6.95**

Hübsche Geschäfts-Anzüge für Männer—von durchaus ganzwollenen Stoffen gemacht — in modernen Plaid und Check-Mustern — in den neuesten Sack- und Frock-Façons zugeschnitten — alle Größen—nicht nur gemacht um gut auszusehen solange sie neu sind, sondern Ihr könnt ihn ein ganzes Jahr hindurch gut tragen—jedes Kleidungsstück positiv garantirt $10 werth — Samstag in The Hub für nur...... **$7.50**

Sehr feine Herren-Hosen—gemacht von den berühmten Globe und Hockanum Worsteds—dieselben Stoffe, die Kundenschneider zu ihren allerbesten und kostbarsten Hosen gebrauchen—helle und dunkle Schattirungen — mit franz. Waistbands gemacht — Patentknöpfe und nahtlose Taschen — entweder mit weiten oder engen Beinen zugeschnitten—Top oder Seitentaschen—wirkliche $6 Hosen—morgen—Samstag —speziell zu..................... **$3.50**

Feine importirte Fancy Cheviot und importirte Worsted Herren-Anzüge—in den neuesten, schönsten und exclusivsten Facons dieser Saison — aufgemacht in den neusten Sack—doppelbrüstige Sack und dreiknöpfige Cutaway Facons—diese mögen gut dienen als Modelle und modern schneidergemacht—dieselben könnt Ihr ihresgleichen in keinem anderen Geschäfte für weniger als $20 und $25 kaufen—Samstag in The Hub für nur........... **$15.00**

Neueste Facon Frühjahsrs-Herren-Anzüge —gemacht von hübschem Nußbraun, Plaid und Check Worsteds und Cheviots—ebenso in feinstem schwarz und blau importirten Serges, jeder Anzug nach der bestmöglichsten Art zugeschnitten und mit dem stärksten Leder-Tuch und Serge gefüttert—ohne Widerspruch—wir behaupten, daß dieselben zu den Anzügen gehören, die in jedem andern Stor in Chicago $15 kosten—morgen—Samstag—speziell zu.. **$11.00**

Frühjahrs-Anzüge für Männer — eine prachtvolle Auswahl von modischen Anzügen — einschließlich der besten Produkte der besten Woll-Fabriken in Amerika — durchaus reinwollene braune und Bronze Overlaid Plaids und Checks ebenfalls feine Indigo gefärbte Serges, die andere Läden zu $12 ein Bargain nennen—The Hub offerirt Samstag zu dem niedrigen Preis von nur **$9.50**

Männer, die früher nie fertige Anzüge oder Ueberzieher getragen haben—Männer, die glauben, daß man um ein wirklich feines Kleidungsstück zu bekommen, einen Kundenschneider besuchen und $50 bezahlen muß — sollten ihr Vorurtheil abstreifen und uns nur einmal die Gelegenheit bieten, unsere $20 und $25 hochfeine Anzüge und Ueberzieher zu zeigen. Wenn sie nicht so gut aussehen und so gut passen wie das Beste, welches Schneider zu dem doppelten Preis herstellen — weshalb Worte darüber verlieren — und Tausende v. Chicagos bestgekleideten Männern werden das mit Vergnügen bezeugen.

Männer-Bicycle-Anzüge, gearbeitet aus den feinsten einheimischen und importirten Plaid und Check Cheviots und Cassimeres—Hosen gemacht mit oder ohne Golf-Knöpfe, jeder Anzug durchaus gut gemacht und garantirt, daß er sich gut trägt — so hübsch und modern als die allerbesten, welche andere Läden zu $8.00, $10.00 und $12.00 offeriren — The Hub verkauft diese morgen—Samstag—in Größen passend für Männer von allen Façons zu dem spezillen Preise von $7.50 und...... **$4.50**

Unser Knaben-Kleider-Dept.,

der am schnellsten wachsende Theil dieses Geschäfts, entwickelt sich phänomenal, weil thatsächlich ohne Konkurrenz — wirbt jetzt um Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung, weil es die großartigsten Werthe bietet, die je irgend ein Laden in Chicago im Stande war, dem Publikum zu offeriren. Wenn wir von unseren Knaben-Kleidern sprechen, werden wir begeistert—da ist etwas Eigenartiges in jedem der zahllosen Muster—Gedichte in Seide und Wolle—Tadellosigkeit in Arbeit und Geschmack—**und Preise** —Sie werden sich wundern, wie viel Schönheit und hochfeine Qualität ein Dollar heutzutage hier kauft.

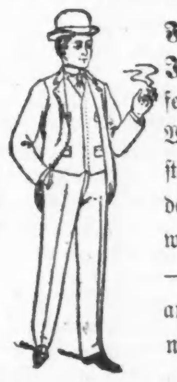
Konfirmations-Anzüge — entweder lange oder Kniehosen-Mode— mit oder ohne Weste — gemacht von reinen, ganzwollenen schwarzen Clay Worsteds—gefüttert mit Farmer's Satin — genäht mit Seide und garantirt, daß die Farbe nicht verschießt—Ihr müßt sicherlich volle $8 für diesen Anzug anderswo bezahlen— Samstag—in The Hub— beide Façons—für nur........... **$4.95**

700 Kniehosen-Anzüge für Knaben— Alter 3 bis 15 Jahre—zugeschnitten in Reefer und einfachen doppelreihigen Façons—gemacht von feinen ganzwollenen Stoffen—in einfachen und fancy Plaids und Mischungen—extra gut gefüttert u. ausgestattet—in jeder Beziehung der Sorte von anderen Läden für $5 u. $6 gleichkommend—kommen in The Hub Samstag morgen zum Verkauf zu **$2.95** und **$3.45**

1,000 Kniehosen-Anzüge für Knaben Alter 3 bis 16 Jahre—Schnitt in Brownie, Reefer, Matrosen- und doppelreihigen Façons—angefertigt aus den feinsten importirten und einheimischen Wollenstoffen—einschließlich alles dessen, was schön, neu und modern ist, — hergestellt von den besten Knaben-Schneidern der Stadt New York — passend und ausgestattet gleich den besten Anzügen, welche anderswo zum Preise von $7 und $8 offerirt werden — The Hub wird verkaufen Sonnabend zu **$4.95** und **$5.40**

1000 lange Hosen-Anzüge für große Knaben u. junge Männer, Alter 14 bis 20 Jahre — gemacht von feinen ganzwollenen schwarzen u. blauen Cheviots u. Clays, neueste Overplaids — in braun, grau u. olive Mischungen—gefüttert mit guter Qualität von Serge u. extra finished — Ihr könnt nicht daran denken, diese Anzüge anderswo unter $10 zu kaufen— in The Hub—Samstag........ **$6.00**

Lange Hosen-Anzüge für große Knaben und Jünglinge—Alter 14 bis 20 J., gemacht von feinen ganzwollenen fancy schottischen Plaids—hübsche kleidsame Cassimeres und seidegemischte Worsteds — in den neuesten und modernsten Entwürfen, ebenso einfach schwarze und blaue Clays, Serges u. Cheviots, geschnitten gemacht u. besetzt wie die besten Anzüge, die anderswo zu $12 u. $14 offerirt werden—The Hub verkauft sie Samstag zu.... **$8.00**



Feine Anzüge für größere Knaben und Jünglinge—Größen 14 bis 20 Jahre—angefertigt aus feinen importirten und einheimischen Wollstoffen in den feinsten, neuesten und elegantesten Effetten dieser Saison—von den besten Schneidern im Lande gemacht—gefüttert und ausgestattet wie irgend ein $15 oder $16 Anzug — in The Hub am Samstag für nur........................... **$9.50**

100 Dutzend Frühjahrs-Kappen für Knaben und Mädchen — alle Größen — in Tam O'Shanter, Golf und Bicycle-Façons — gemacht aus neuesten Plaids und fancy Mixtures — ebenfalls einfache Farben — durch und durch mit Seide gefüttert — allenthalben für $1.00 verkauft — in The Hub — Samstag — Auswahl zu nur **48c**

50 Dutzend Knaben Fedora-Hüte—alle Größen, alle Formen-alle Farben-gemacht von dem besten Haarfilz-reguläre $1.50 und $2.00 Hüte—Samstag für nur................ **98c**

50 Dutzend Knaben-Waists und Blousen—alle Größen—in den neuesten und hochfeinsten Mustern dieser Saison—die echte $1.00 Qualität, Samstag — speziell in The Hub für................. **48c**

100 Dutzend fancy Knaben-Hemden—alle Größen —gemacht aus feinem Madras, Zephyr und Oxford Cloths —in den ausgesuchtesten und feinsten Mustern reguläre $1.25 Werthe—Samstag — Auswahl zu................................ **88c**

Oster-Ausstattungswaaren

— das neueste und eleganteste von Europa's und Amerika's tonangebenden Herren-Ausstattern, eine bezaubernde Auslage von wunderhübschen Sachen werden hier verkauft, wie nirgends anderswo, von allen imaginären Werthen entblößt, auf geschäftsmäßigen einfachen Baargeld-Grundlagen.

Feine DogskinStraßenhandschuhe für Männer — in den neuesten hellen und dunklen Schattirungen in lohfarbig und roth—einfacher oder bestickter Rücken—die Handschuhe die sonstwo $1.50 kosten würden—Samstag im The Hub für nur................ **98c**

Feine importirte französische Glacehandschuhe für Männer—in der neuesten Farbe—flaschengrün—mit gesticktem Rücken und weißer Naht. Ihr würdet für dieselben anderswo $2.25 zu bezahlen haben—in The Hub—am Samstag für........ **$1.50**

3 Kisten feines Derby geripptes Unterzeug f. Männer, für Frühjahrs-Gebrauch—gut passend — Satin-Finish — thatsächlich 85c werth — alle Größen für den Samstags. Verkauf— Speziell für............ **49c**

Feinste volle Dreß Shirts— offene Front und Rücken—Opera Façon-Busen—alle Größen—Amerikas beste $1.50 Hemden — Samstag speziell im The Hub für................ **$1.00**

50 Dtz. fancy Front Dreß-Shirts für Männer—passende Manschetten—mit Madras- u. Zephyr-Busen—die neuesten „korrekten" Muster —ganz verschieden von den Sorten, die die Departementsläden offeriren — es ist sicher, anderswo $1.50 zu sagen—in The Hub — Samstag — Auswahl zu............ **98c**

Importirte fancy seiden - bestickte Socken für Herren — die elegantesten französischen Muster — in vier oder fünf verschiedenen Façons und Farben — Sie würden 50c zu zahlen haben für diese an jedem andereu Platz in Chicago—Samstag —in The Hub—für........ **25c**

Feine Oster-Halstrachten — alle reinseiden — in Imperials, Puffs, Flowin Ends, Tecks und Four-in-Hands—zweihundertundfünfzwanzig verschiedene Façons zur Auswahl—die reichsten Seiden und Satins — und nicht ein einziges Tie in der Partie, das weniger als $1 werth ist — speziell reduzirt für den Samstag vor Ostern auf nur.............................. **50c**

Ueberlegenheit in Hüten

— das ist das Wort — das einzige Wort, welches unsere Führerschaft richtig bezeichnet — die ungeheuere Ueberlegenheit dieses Hut-Ladens über alle anderen. Wir zeigen mehr Hüte — wir verkaufen mehr Hüte als wie irgend welche drei andere Läden zusammen genommen — einfach der unwiderstehlichen Kraft der Qualität und Preise wegen.

1000 Dtzd. Derby. und Fedora-Hüte für Herren — in hundert verschiedenen Façons und Farben—thatsächlich jede neue Hut-Idee enthaltend—jede neue Hutfarbe, die von den ersten Hut-Fabrikanten der Welt eingeführt wurde—Qualitäten, die in den sogenannten „exklusiven" Hut-Läden für $3.00 verkauft werden, offerirt The Hub für Samstag zu **$1.90**

Die feinste Sorte von Hut-Moden, welche bis jetzt von irgend einem Fabrikanten in der Welt erhalten wurde, (ist viel gesagt, doch ist es so) Derby und Fedora-Hüte, welche wir garantiren in jeder Beziehung gerade so gut zu sein, wie die viel gepriesenen $5.00 Hüte, die von exclusiven Fabrikanten verkauft werden — The Hub offerirt in Superb Assortiments zu nur............. **$3.50**

Frühjahrs-Mode Derby und Fedora-Hüte für Damen—die korrekten Façons von, 1897 — nicht in Putzwaaren Häusern gemacht, sondern von männlichen Hutmachern gemacht (so viel Unterschied zwischen den beiden wie ein vom männlichen Schneider gemachtes Kleid von einem von Eurer Schneiderin nachgemachten differirt) prachtvolle Qualitäten, die nirgends für weniger als $2.50 und $3.00 zu kaufen sind, Samstag zu nur. **$1.48**

Die Stelle, an der der Schuh drückt—

ist die Stelle, an welcher der Schuh schlecht gemacht ist — Schuhe, nach wissenschaftlichen Prinzipien angefertigt, sollten nirgends drücken — sollten passen wie ein Handschuh, wie es die Hub-Schuhe thun — sollten wie Eisen halten, wie die Hub-Schuhe halten, — und doch dabei immer bequem sitzen.

Wir offeriren jetzt die wunderbarsten Werthe in feinsten Herren-Schuhen zu

$2, $3 und $4

in 50 der neuesten—elegantesten—„korrekten" Moden der Saison—Schuhe, welche alle guten Punkte der modernen Schuhmacherei in sich schließen—Schuhe, welche ihrer Zeit in Mode und Qualität voraus sind—Schuhe, welche anderswo von $1.00 bis $2.00 mehr kosten würden.

Speziell für Samstag.

500 Paar lohfarbige u. schwarze Russian Kalbs-Schuhe—die richtige $3.00-Sorte — um aufzuräumen — Auswahl zu **$2.00**

300 Paar Russian Black-and-Tan Kalbs-Schuhe für Knaben u. Jünglinge — die richtige $2.00-Sorte — um aufzuräumen — Auswahl zu... **$1.25**

Damen- und Herren-Bicycle-Schuhe.

350 Paare Damen Canvas Bicycle Schuhe—tan- u. schwarzfar. —der neue 1897 Schuh—ganz verschieden von letztjähriger Mode— wird zur Zufriedenheit passen u. sich tragen u. zu dem Preise ein unerreichbarer Bargain sein...... **$2.50**

500 Paare Herren Bicycle Schuhe —die „Never tire"—in tan- und schwarzfarb. Dongola — mit echten Elksohlen versehen—beste u. dauerhafteste Sohle im Gebrauch—Ihr seht sie anderswo für $3.50 —aber hier nur— nur hier allein...... **$2.50**

STATE & JACKSON STREETS CHICAGO

Vergnügungswegweiser.

Columbia.—The Geisha.
Gaiety.—Geschlossen.
Grand Opera House.—Thomas Q. Seabrooke in „The Speculator.“
Great Northern.—Geschlossen.
Hooleys.—John M. Hare-Gastspiel.
McVickers.—Liliputaner-Gastspiel.
Lincoln.—Dr. Bill.
Academy of Music.—Chas. A. Gardner in „Karl, the Peddler.“
Alhambra.—A Trip to Chinatown.
Haulins.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Schiller.—Magnoscope und Vaudeville.
Imperial.—Vaudeville.

Beim Circus-Doctor.

Frisch-fröhlich zieht wieder die Circus-Saison herauf, welche mit ihren abenteuerlichen Sensationen bei uns eine Vorläuferin der Sauregurkenzeit ist und eines der wichtigsten Elemente in der Frühlings-Romantik unserer Jugend bildet. So viele Dinge aber auch vom Circusleben in die Oeffentlichkeit dringen oder vielmehr mit großer Absichtlichkeit in dieselbe gedrängt werden — einschließlich der Menge scheinbar zufälliger Ausbrechereien von Bestien, Streitereien mit den hohen Herren vom Gericht und der Polizei u. s. w. — so gibt es doch wiederum viele andere Vorkommnisse in jedem größeren Circus, von denen das gewöhnliche Publikum nie etwas zu sehen kriegt, und welche doch für Tausende und Abertausende recht interessant sein würden.

Eine bedeutsame Rolle hinter den Coulissen hat u. A. der Circus-Doktor zu spielen, nämlich der Bestienarzt, welcher den Thieren sowohl heilärztliche wie zahnärztliche und noch sonstige Dienste zu leisten hat, die, wenn sie Mitmenschen gelten würden, in das Fach des Friseurs und des Hand- und Fuß-Pflegers (Manicuristen) fielen. Größere Circusgesellschaften haben dafür eine besondere Persönlichkeit, welche gar manchmal alle Hände voll zu thun hat und allerhand Gefahren mit in Kauf nehmen muß. Recht mannigfaltig sind die Erfahrungen eines Circus-Viehdoktors, und Erfahrung hat hier weit größere Bedeutung, als theoretische Kenntnisse; eine gute Portion persönlicher Muth gehört ebenfalls zu, besonders so lange, bis der Bestiendoktor weiß, daß gar viele vorkommende Verrichtungen in Wirklichkeit lange nicht so schlimm sind, wie man sie sich von Weitem vorstellen könnte. Immerhin ist an ungemüthlichen Situationen dabei kein Mangel.

Ein Theil der in Betrach kommenden Arbeiten unterscheidet sich freilich nicht viel von derjenigen, welche im alltäglichen Beruf eines gewöhnlichen Vieharztes massenhaft vorkommen. Besonders gilt dies von der Behandlung der Pferde, bei welcher übrigens sehr große Sorgfalt erwartet wird, sowie der Hunde. Die Operationen aber, welche beim „Doktern“ von Löwen, Tigern, Riesenschlangen, Elephanten und anderen Ober- und Unterbestien erforderlich sind, lohnen sich oft einer besonderen Beachtung und Beschreibung. Ein Beispiel möge auf's Gerathewohl herausgegriffen werden.

Eines schönen Nachmittags machte man die Entdeckung, daß einem der größten Elephanten in der Heerde des Ringling'schen Circus nicht wohl war. Das war ein ernstes Ereigniß! Der Vieharzt der Gesellschaft und der Elephanten-Superintendent hielten eine Berathung ab, und bei einer sorgfältigen Untersuchung entdeckte man ein großes Loch in einem der gewaltigen Zähne des hohen Monsieur Dickfell; das Zahnfleisch außen herum war entzündet und dermaßen angeschwollen, daß es gewaltigen Schmerz verursachen mußte. Man beschloß, den Elephantenzahn zu füllen. Zu diesem Zweck hat man besondere Instrumente, selbstverständlich gewaltigen Umfanges, welche stets mit beiden Händen zugleich regiert werden müssen. Zahnleidende Elephanten sind mindestens ebenso krittlich, wie zahnleidende Menschenkinder. Doktor und Wärter — denn ohne diesen geht es in kritischen Fällen natürlich nie ab — thaten indeß ihr Bestes und ergänzten einander glücklich.

Man befahl dem gewichtigen Patienten freundlich, sich auf den Boden zu setzen. Auf das Commando des Wärters hob sich das große schmerzerfüllte Haupt sammt dem Rüssel langsam und vorsichtig, jämmerliche Schmerzenslaute trompetend. Nur durch vieles Locken und Liebkosen konnte der wuchtige Dickhäuter veranlaßt werden, längere Zeit den Rachen offen zu halten. Der Doktor reinigte die Zahnhöhlung so sorgsam wie möglich; er fand, daß der Nerv fast vollständig bloßgelegt war; das entsprechende Leiden eines Menschen muß nur eine Kleinigkeit sein gegen das, was eine solche Bestie unter derartigen Umständen zu erdulden hat! Rasch, aber doch zart, wurde das Amalham in den Zahn gebracht, dann noch das entzündete Zahnfleisch gewaschen, — und das Werk war glücklich vollendet.

Tigerkrallen müssen ziemlich häufig beschnitten werden; denn in ihren Käfigen mit ihren hölzernem Boden — wie es gewöhnlich diejenigen der Menagerien sind—haben derartige Thiere so gut wie gar keine Gelegenheit, die Krallen von selbst abzuwetzen. Diese an sich sehr einfache Operation ist eine heikle Sache, wenn der Tiger einigermaßen mürrisch und bösartig ist! Aehnliches gilt von allen Bestien der Katzenart.

Große Schlangen der verschiedenen wichtigeren Gattungen, welche aus Südamerika und Afrika kommen, sind gefährlichen Krankheiten unterworfen. Aus der einen oder anderen Ursache bilden sich Geschwüre in ihrem Mund und an den Zähnen herum, und wenn diese Geschwüre nicht sachverständig ausgebrannt und geheilt werden, verursachen sie unfehlbar den Tod des Thieres. Man stelle sich aber vor, was es heißen will, dazusitzen und den Kopf einer Riesenschlange von vielleicht 20 Fuß Länge zu halten, während der Doktor mit einem Stäbchen den Rachen etwa einen Fuß weit aufzwängt und dann rasch mit seinen Instrumenten arbeitet, sei es, daß er Schwären ausbrennt oder einen Zahn herauszieht!

Sehr empfindliche Circus-Wesen sind die unentbehrlichen Affen, namentlich die kleineren, welche äußerst leicht sich erkälten und dann von einem, meistens tödtlich verlaufenden Lungenleiden befallen werden. Sie pflegen übrigens die ihnen vom Wärter gereichte Medicin, selbst die unangenehmste, bereitwillig zu nehmen. Leider nützen die Medicinen diesen hochgeschätzten Erheiterern des Menschengeschlechtes fast niemals! Die Affendoktorei könnte noch große Vervollkommnung vertragen.

Die Farbe des Wassers.

Der Lütticher Professor Spring hat Untersuchungen über die Farbe von Flüssigkeiten angestellt, die man gemeinhin als farblos bezeichnet; er füllte die Flüssigkeiten in lange Röhren, verschloß beide Enden mit Spiegelglasplatten und vermochte auf diese Weise z. B. unseren gewöhnlichen scheinbar wasserklaren Alkohol als bläulich gefärbt zu erkennen. Neuerdings hat er sich mit der interessanten Frage nach dem Zustandekommen der blauen und grünen Färbung des Wassers beschäftigt, dem, wie schon Bunsen beobachtete, im reinen Zustande eine rein blaue Färbung zukommt. Die grüne Farbe zunächst ist auf das Vorhandensein von kleinen, im Wasser schwebenden festen Theilchen, namentlich thoniger Trübe zurückzuführen. Enthält das Wasser derartige Trübungen nicht, so müßte es eigentlich als vollkommen durchsichtiges Medium, welches alles Licht hindurchläßt und keins reflektirt, schwarz erscheinen, es erscheint aber blau, weil in ihm stetig Temperaturverschiedenheiten herrschen, bald sind die oberen Partien wärmer als die unteren, bald umgekehrt, und das Wasser enthält in Folge dessen Schichten von verschiedener Dichte, in denen das Licht vielfach gebrochen und zurückgeworfen wird, so daß es wieder zum Theil herausgelangt und zwar, was bei der blauen Farbe des Wassers selbstverständlich ist, als blaues Licht. Im Winter ist die Temperatur der Landseen gleichmäßiger, und es ist die Beobachtung, daß deren Farbe im ersten Falle dunkler ist, nach dem eben Gesagten ohne Weiteres verständlich.

Lokalbericht.

Die Volksbühne.

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.

Nach wochenlanger Vorbereitung bringt die allezeit rührige Direktion Schaumberg-Schindler am nächsten Sonntage zum ersten Male in Müllers Halle die allerliebste Operette „Die Fledermaus“, in 3 Akten von Johann Strauß, zur Aufführung. Als Gäste werden die bekannte Operettensängerin Frl. Margerethe Restau als „Rosalinda“ und der Tenorist Arnold Reihmann als „Gabriel von Eisenstein“ mitwirken. Die übrige Rollenbesetzung stellt sich wie folgt: Frank, Gefängniß-Direktor, Jacques Lurian; Prinz Orlofsky, Hedwig Lurian; Alfred, sein Gesanglehrer, Rudolf Koch; Dr. Falke, Notar, Louis Koch; Dr. Blind, Advokat, Robert Schlemm; Adele, Rosalindes Stubenmädchen, Johanna Schaumberg; Frosch, Gefängniß-Aufseher, Robert Schlemm; Melanie, Bertha, Ida, Lori, Felicita, Tänzerinnen der Oper, Lizzie Bernard, Paula Bernhard, Marie Schaumberg, Alma Barton, Elise Römler; Sidi, Clara Wehnert; Mini, Franziska Nissen; Hermine, Sidonie Ebeling; Sabine, Bertha Burmeister; Standi, Anna Graf; Ali Bey, ein vornehmer Egypter, Josef Rust; Ramusin, japanischer Gesandtschafts-Attache, Erich Burmann; Murray, ein reicher Amerikaner, Otto Löwe; Carrieoni, ein spanischer Spieler, Curt Bahr; Ivan, Kammerdiener des Prinzen, Fritz Molder.

Da auch das Orchester bedeutend verstärkt worden ist, so läßt sich erwarten, daß das Publikum dieser Vorstellung, welche bedeutende Extra-Kosten erfordert hat, ein reges Interesse entgegenbringen wird. Sitze sollten bei Zeiten in Müllers Halle reservirt werden.

Apollo-Theater.

Am Sonntag, den 18. April, gelangt im Apollo-Theater als zweitletzte Vorstellung in dieser Saison unter der Regie von Robert Hepner die komische Operette in 5 Akten von Karl Blum „Marie, die Tochter des Regiments“ mit der vollständigen Originalmusik, allen Gesängen und Chören, sowie mit Fräulein Louise Simsen in der Titelrolle zur Aufführung. Reiche Garderobe und glänzende Ausstattung unterstützen das allgemein beliebte Bühnenwerk, in welchem in den verschiedenen Parthien die Herren Robert Hepner, Franz Holthaus, Hans Loebel, Otto Schmidt, Alex Vogel, Paul Puwler, Wilhelm Isbrand, Hermann Batermann nebst den Damen Sidonie Heppner, Linda Schmidt, Grethe Burwig und Anna Sommers auftreten. Herr Karl Boehler, der energische Chordirektor des Apollo Theaters, hat viel Fleiß und Mühe auf die Einstudirung des schönen Gesangsstückes verwandt, so daß allen Besuchern des Hepner'schen Theaters eine ganz besonders ansprechende Vorstellung in Aussicht gestellt werden kann.

Löfflers Theater.

In Hörbers Halle soll am nächsten Sonntage das Benefiz für Frl. Hedwig Lange, die beim Publikum allgemein bekannte und beliebte Schauspielerin der Loeffler'schen Theatergesellschaft, stattfinden. Die Benefiziantin bietet an ihrem Ehrenabend dem Publikum einen besonderen Genuß, da sie „Die wilde Katze“, große Originalposse in 4 Akten von Mannstädt und Waller mit Musik von H. Steffens, dazu ausgesucht hat. In der Titelrolle wird Frl. Lange wieder einmal die Besucher durch ihr schauspielerisches Talent, ihren frischen Humor und ihren prächtigen Gesang erfreuen. Die Vorstellung wird in jeder Beziehung eine mustergiltige sein, da die übrigen Rollen in den Händen der schauspielerisch und gesanglich besten Kräfte der beiden Loeffler'schen Gesellschaften liegen, nämlich der Damen Klara Lucas, Anna Laß, Carrie Kathe und Therese Gradt, und der Herren Ed. Schildgen, Julius Nathanson, A. Krause, R. Zepernick, Hugo Kosel, Wm. Nathanson und Otto Müller.

Ein seltenes Vergnügen steht dem Publikum noch dadurch bevor, daß der rühmlichst bekannte Tenorist Hermann Dietz in liebenswürdiger Weise eine Rolle übernommen hat und einige Einlagen mit seiner herrlichen Stimme zum Vortrage zu bringen.

Die Leitung des musikalischen Theils liegt in den bewährten Händen des Dirigenten Julius Ston.

Aurora-Theater.

Am Ostersonntage, den 18. d. M., wird im Aurora-Theater, an der Ecke von Milwaukee Avenue und Huron Straße, ein Stück über die Bühne gehen, welches die Lachmuskeln des Publikums ohne Zweifel in fortwährender Thätigkeit erhalten wird. Zur Aufführung angekündigt ist die reizende urkomische Posse „Blaubart“, von Görner, ein Werk, das sich auf allen Volkstheatern des Landes als eine Zugkraft ersten Ranges erwiesen hat. Das tüchtige Schauspieler-Personal wird bei dieser Gelegenheit sein Bestes thun, um am ersten Sonntage nach Schluß der ernsten Fastenzeit das Publikum einmal gründlich aufzuheitern. Auf Ausstattung und Inszenirung ist gleichfalls die größtmöglichste Sorgfalt verwandt worden, und es läßt sich deshalb als sicher voraussetzen, daß ein überaus zahlreicher Besuch die rastlosen Bemühungen der Direktion belohnen wird. Nach der Vorstellung findet, wie immer, ein gemüthliches Tanzkränzchen statt.

Neue „Vorwärts“-Turnhalle.

In diesem Theater findet am nächsten Sonntage keine Vorstellung statt, da der Turnverein „Vorwärts“ für sein großes Osterfest die Halle bereits belegt hatte, ehe die Direktion das Theater übernahm. Am Sonntage, den 25. April, soll als Hauptereigniß der Saison der bekannte Schwank mit Gesang von Rosen „Wenn man im Dunkeln küßt“ zum Benefiz für Frau Anna von Kaselowska zur Aufführung kommen. Herr Direktor Hahn wird bei dieser Gelegenheit aus besonderer Hochachtung für die Benefiziantin als Gast auftreten, gewiß eine Mittheilung, die von seinen vielen Freunden auf der Südwestseite mit Freuden begrüßt werden wird.

Gezerrt und gefoltert

von rheumatischen Schmerzen werden die Gelenke eventuell schmerzlich verrenkt, und dieselben nehmen zuweilen eine beinahe groteske Mißgestalt an. Derartige Vorkommnisse durch einfache und angenehme Mittel zu vermeiden, ist gewiß weise. Eine Hinneigung zu rheumatischen Leiden kann erfolgreich durch Hostetters Magen-Bitters bekämpft werden, eine Medizin mit dem Prestige einer langen und erfolgreichen Laufbahn unbegrenzter Popularität und emphatischer Anerkennung seitens der Aerzte. Sie entfernt jene entzündliche Unreinigkeiten aus dem Blute, welche Pathologen als Ursache des Rheumatismus angeben und reinigt nicht nur den Lebenssaft, sondern bereichert denselben auch, indem sie demselben durch Befruchten seiner Quelle Kraft zuführt. Verdauung, die Thätigkeit der Eingeweide und die Absonderung der Galle werden dadurch gefördert und es regt die Nieren und die Blase zu regelmäßiger und lebhafter Erfüllung ihrer Funktionen an. Es ist außerdem eine durchaus verläßliche Arznei für und ein Mittel zur Verhinderung von Wechselfieber.

* Oberst H. C. Bradsby, der hiesige Einwanderungs-Inspektor, verhaftete gestern 2 junge französisch-canadische Mädchen, Namens Elsie Chartier und Bella Laurent, die vor Kurzem zu unmoralischen Zwecken nach Chicago importirt und im Hause einer gewissen Anna Wright am Custom House Place, untergebracht worden waren. Die beiden Mädchen sollen noch heute nach Detroit und von dort über die Grenze befördert werden. Anna Wright ist bereits von der Bundes-Grandjury in Anklagezustand versetzt worden.

* In dem verwickelten Prozeß über die Nachlassenschaft des Kontraktors John McCaffrey erschien gestern Frau Ellen Keller vor Richter Kohlsaat, um den Beweis anzutreten, daß sie identisch mit McCaffreys Tochter Nancy ist, welche dieser in Schottland zurückließ, als er in den vierziger Jahren mit seiner ersten Frau nach den Vereinigten Staaten auswanderte. Eine Frau Tucker, verwittwete Simons, aus Wisconsin bezeugte, daß sie die Pflegemutter der Frau Keller sei und diese als Kind aus Europa mit herübergebracht habe.

Tausende siechen dahin!

Glaubt Ihr, daß durch irgend eine **mysteriöse Vorsehung** Ihr vor

* * * **dem Geschick** * * *

bewahrt bleiben werdet, das Jeden erwartet, der eine Erkältung **vernachlässigt?** Wißt Ihr nicht, daß **Tausende** im ganzen Lande **dahinsiechen,** weil sie, sobald sie von einer

.... **leichten Erkältung** ....

oder anderen **bronchialen Leiden** befallen wurden, **nicht sofort das alte und von Allen allgemein anerkannte Heilmittel**

Hale's Honey — of — Horehound and Tar

gebrauchten, das sichere **Heilung** verschafft, wo die leichteste Hinneigung zur

* * **Schwindsucht** * *

vorliegt. Erinnert Euch, daß dieses **erprobte und zuverläßige Präventiv für Husten und Erkältung bei allen Apothekern zu haben ist.** disr

SIEGEL-COOPER & Co. STATE. VAN BUREN & CONGRESS.

Eine prächtige Auswahl von

Oster-Putzwaaren

nach der allerneuesten Mode und allgemein beliebt in dieser Saison wird hier gezeigt zu bedeutend niedrigeren Preisen, als sonstwo dafür notirt wird.

Garnirte Hüte.

Unsere Facons sind populär geworden zu $2.95, $3.75, $4.50, $5, $6, $7.50, $10, $12.50 .... **$15.00**

Tams—Neue Muster für Damen, Mädchen und Kinder, zu **10c, 25c, 39c, 49c, 74c** und **95c**

Französ. und einheimische Blumen, alle Sorten, getreue Kopien der Natur, zu **19c, 24c, 35c, 50c, 69c, 75c, 89c, $1.25** und **$1.50**

100 Dutzend Panama Short-Back Sailors zum Verkauf zu **49c**

100 Dutzend neuestes Blätterwerk zum Verkauf zu **15c**

100 Dutzend feine weiße Leghorn Flats, regulär zu $1.00 .... **59c**

Fedoras und Matrosenhüte.

Für Bicycle- und Promenaden-Gebrauch die prächtigsten Ideen, zu **39c, 50c, 75c** und **89c**

Haarfilz-Fedoras, helle und dunkle Farben, werth bis zu $2.00, für **95c**

Jackets, Capes, Anzüge und Röcke

für Ostern. Ohne Zweifel findet Ihr eine Menge von Kleidungsstücken angezeigt für weniger Geld, aber Ihr werdet keinenfalls die Façons, die Moden, gutes Passen und die allgemeine Ausstattung für dasselbe Geld antreffen.

Seiden-gefütterte Covert Jackets für Damen— **$3.95**

Seidengefütterte lohfarb. Kersey Coats für Damen, exquisit mit Taffeta-Seide gefüttert— **$6.50**

Moderne Seiden-Capes Chiffon Spitzen, Band, geschmackvoll arrangirter Hals, mit Taffeta gefüttert, einige moderne Grenadines— **$3.75**

Sammt Eton Jackets, Husar Front und Rücken, durchwegs mit Seide gefüttert, morgen — **$5.00**

Eine hübsche Auswahl von fancy Wollenstoffen und fancy Mischungen, ebenfalls schwarze Stoffe, — gewöhnlich würden diese $2.50, $3.00, $3.50 und bis zu $5.00 bringen— **$1.98**

Eine spezielle Partie von seidenen Skirts, fancy Wollenstoffe für Kleider— solche als fancy Mischungen, Grenadines, überwobene Futterstoffe, Mohairs, einfache und gemusterte. Schnitt in der neuesten Façon, gut gemacht und gefüttert, perfektes Passen **$2.98**

Durchaus mit Seide gefütterte neue Eton-Anzüge— Brandenburg Band-Besatz, gemacht aus Cheviots, Serges — alles neue Schattirungen, seidegefütterter dazu passendo Gürtel, **$8.75**

Eine Spezial-Oster-Offerte in

Seidenen Kleider-Röcken

Durchaus von Privat-Kleidermachern hergestellt — die Sorte, die gewöhnlich zu einem ähnlichen Preise verkauft wird, ist nicht halb den Preis werth, den wir verlangen.

$5 Satin Brocade seidengefütterte Kleideröcke. Brocaded Seide Gros Grain Kleideröcke, percalinegefüttert. Seidene Moire Velour Kleideröcke, percalinegefüttert. Seidene Satin Duchess Kleideröcke, percalinegefüttert. **$5**

Seidene Taffeta gefütterte Cheviot Serge Fly Front Jacket-Anzüge, in allen modernen Farben **$5.75**

Damen Shirt Waists, ein großer Spezial-Bargain, mit Krägen daran, Lawns, Percales **25c**

Spezial-Verkauf von Zinober rothen neuen Shirt Waists, fancy gestreift und punktirt, große Neuheit **$1.98**

Neue rothseidene Shirt Waists, neue rothe Dreß Silk Waists, Accordion plaited, zu $6.50 und **$3.98**

Unser Jubiläums Bicycle Anzug, Leder-besetzter Covert 4-Stück Anzug **$5.00**

The Lakewood Bicycle Kostüm

—ein Brandenburg Braid besetzter Eton Bicycle Anzug, Jacket mit Seide gefüttert und braided, Rock mit knopfbesetzten Straps verziert, gemacht von English Cheviots, braun, grau, lohfarb. **$8.75**

Große Oster-Ausstellung von **Mädchen- u. Misses' Oberkleidern.**

Jackets für Mädchen, alle Alter, $1.75 werth	**98c**	**Mädchen-Confirmations-Kleider,** werth $8.75, für	**$4.50**
Empire Jackets f. Mädchen, alle Alter, $5 werth	**$2.75**	**Einz. Mädchen-Kleider-Röcke,** $3.00 w., für	**$1.25**
Mädchen-Kleider, $1.50 werth, für	**69c**	**Einz. Mädchen Kleid.-R.,** $5 w.	**$2.75**
Mädchenkleider, $2.75 w., f.	**$1.48**	**Bicycle Anzüge f. Mädch.,** $10 w.	**$5.75**
Mädchenkleider, $5.50 w., f.	**$2.75**	**Mädchen u. Shirt Waists,** werth $1.25	**59c**

Gesangverein „Frohsinn.“

Das 28. Stiftungsfest des Gesangvereins „Frohsinns“, welches am Ostersonntage, den 18. d. M., in der Südseite Turnhalle gefeiert werden soll, ist dazu ausersehen, eine Feier von ganz besonderer Bedeutung zu werden. An diesem Tage wird das deutsche Volkslied nicht nur in Wort und Ton, sondern auch im Bilde verherrlicht werden. Das zuständige Musik-Komite wird, während das Ohr die Klänge der herrlichen vierstimmigen Volkslieder „Haideröslein“, „Hans und Liesel“, „Das Lied von der Treue“ und „Verlassen“ auffängt, in zwölf lebenden Bildern die wunderbare Poesie derselben dem Publikum vor Augen führen. Es ist das erste Mal in Amerika, daß dies in so großartigem Maßstabe geschieht, und es läßt sich deshalb ein durchschlagender Erfolg mit Sicherheit voraussetzen.

Der Verein hat sich unter der sachkundigen Leitung des Herrn Otto W. Richter vor Allem der Pflege des Volksliedes zugewandt und hat in den beiden letzten Konzerten bewiesen, daß es ihr heiliger Ernst mit seiner Aufgabe ist. Das Konzertprogramm wird außerdem noch wahre Perlen in der Chormusik aufweisen, wie: „Wo bin ich heimathsfroh?“, ein Doppelchor von großartiger Wirkung; „Vergangenheit“, eine neue tiefsinnige Komposition des Vereinsdirigenten; „Arion-Walzer“, ein schwunghaftes Werk voll schöner Motive, sowie endlich „Die Weihe des Liedes“, großer Chor mit Baritonsolo und Orchester-Begleitung. Auch Soli und Orchester-Vorträge von besonderer Güte werden zur Darbietung kommen. Wenn zum Schluß noch konstatirt wird, daß weder Kosten noch Mühe gescheut worden sind, um die sinnige Idee, Volkslieder in lebenden Bildern darzustellen, auf's Beste zur Ausführung zu bringen, so darf das Komite wohl hoffen, daß nicht allein die Mitglieder des festgebenden Vereins, sondern auch die musikliebenden Bewohner der Südseite im Allgemeinen, diesem Osterkonzerte mit Spannung entgegensehen. Anfang des Konzertes punkt 3 Uhr Nachmittags.

— Ein Freund der Arbeit. — Richter: Was ist Ihnen denn eingefallen, daß Sie ohne alle Veranlassung solchen Skandal auf der Straße machten? — Strolch: „Fünf Gendarmen sind dag'standen — und keiner hat was z'thun g'habt!“

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge der gut an Brot schaffen kann. 315 Hudson Ave.

Verlangt: Ein guter Vormann im Schneidershop. 850 W. North Ave., Hinterhaus.

Wir suchen fleißige, intelligente und gutempfohlene Leute zu Verkaufe unseres renommirten Zusatzfutters für Pferd, an Konsumenten. Hohe Kommission und dauernde Beschäftigung. Persönlich vorzusprechen 5—7 [illegible] Western Horse & Cattle Food Co., 1416 Montana Str., Lake View.

[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

[illegible]

Hausarbeit.

[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau, um Montags zu waschen. 6310 Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen in mittleren Jahren oder kinderlose Wittwe als Haushälterin. 1356 Diversey Boulevard, Schneidershop.

Verlangt: Alleinstehende Frau, nichts zu waschen, die nähen kann und Kinder aufwarten. Kalbs Restaurant, 893 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Beaufsichtigung eines Kindes. 1816 Melrose Str., Flat 2.

Verlangt: Frau für einige Wochen bei einer Wöchnerin. Wagner, 790 Humboldt Ave. sja

Verlangt: Sofort ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. Muß zu Hause schlafen. 407 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen bei Kindern. 5203 Centre Ave.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1814, 57. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1587 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 318 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf ein Kind aufzupassen. 388 North Ave., Restaurant.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in Flat. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Sofort ein gutes Mädchen. Gutes Heim. Kleine Familie. Gewöhnliche Hausarbeit. 3940 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 423 Wells Str. Nachzufragen im Saloon.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3664 Wabash Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; gute Gelegenheit um kochen und englisch sprechen zu lernen. Haushaltwäsche wird ausgegeben. $4 Anfangsgehalt. 1447 Michigan Ave.

Verlangt: Haushälterin, Nordwestseite, 4 Personen. Muß gute Köchin sein. Lohn $5. Zeugnisse. Adr. A. 73 Abendpost. sja

Verlangt: Ein starkes Mädchen, einer invaliden Dame zu helfen und Flicken sowie leichtes Nähen zu besorgen. 362 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3 Erwachsene in Familie. Nachzufragen Samstag Vormittag und Sonntag. 88 Evanston Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 158 Lincoln Ave., Eingang Garfield Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3658 State Straße, 1. Flat. mdfr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 22mj1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 3oj*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 22. Str., nahe Indiana Ave. 2iua*

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lunchmann und Waiter sucht Stellung. H. Neyell, 717 N. Ashland Ave.

Gesucht: Stationery Engineer möchte Lot oder Haus mit Lot auf monatliche Abzahlung nehmen, wenn Arbeit garantirt wird. Adr. A. 70 Abendpost.

Gesucht: Stellung von einem tüchtigen Cakes- u. Brotbäcker, unter bescheidenen Ansprüchen. Adr. E. 204 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, um das Carpentergeschäft zu erlernen. Adr. W. 951 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Stelle. 6644 S. Halsted Str.

$10 Denjenigen, der einem verheiratheten Manne Arbeit in der Fabrik besorgt. Adr. 3.853 Abendpost.

Gesucht: Suche Platz als Janitor. Verstehe Dampfheizung. Beste Empfehlungen. H. Garbers, Wicker Park Halle, 501 W. North Ave. mfr

Gesucht: Beständiger Platz wird gesucht von jungem Blacksmith-Helfer, der Pferde beschlagen kann. 462 S. Robey Str., unten. dfr

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge Wittwe wünscht einen Platz als Haushälterin. Hat ein Kind. Adr. Box 403, J. A., Geneva, Ill.

Gesucht: Familienwäsche und Gardinen, zu Hause zu waschen und einen Tag auszugehen. Deutsche Frau. Beste Arbeit. Koeselau, 487 N. Park Ave.

Gesucht: Eine gebildete deutsche Dame sucht, [illegible]

[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2stöckiges Store und 12 Zimmer Haus, an California Ave., für den Spottpreis von $2300. Baar $500. Nachzufragen 955 W. North Ave.

Muß verkaufen: 2 gute Häuser, auf Schuld genommen. 731 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, 50×125, Nordost-Ecke Halsted und 101. Str.

136 Acker Farm mit Vieh und Maschinerie zu verkaufen oder zu vertauschen in Wisconsin. Näheres bei Philipp Hofer, Mauston, Wis. sja

Zu verkaufen: Haus und Lot. 628 Fletcher Str., Lake View. sja

Zu verkaufen: Lot, 40×125, 2stöckiges Brick-Frame Haus, Stall, Shed. 15., nahe Throop Str. Nachzufragen 409 Blue Island Ave. sja

Zu verkaufen: Haus und Lot, 21 Will Str., zwischen Milwaukee Ave. und Augusta Str. Preis für schnellen Verkauf $2000. Leichte Zahltermine. 12ap2w

Zu verkaufen: Nur $500, die leere Lot 396 Lawndale Ave., ein halber Block von Chicago Ave. elektrischer Car. Wegen Bedingungen seht den Eigenthümer, 428 Lawndale Ave., oder Harry Greenebaum, 84 Washington Str. 10ap2w

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

10ap1j — A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

Oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wo jenach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 2malf

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 20mj1m

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördlich von W. Chicago Ave. 27mj1m

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mj*

$400 erste Hypothek an Wisconsin Land zu vertauschen für Grocery oder anderes Geschäft. Zu erfragen 822 Southport Ave., 2. Flat.

Gebrauche $1000 Sicherheit. Adr. E. 203 Abendpost.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Room 604, 100 Washington Str., Chicago Title and Trust Building. 17fe*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Löhne, Noten, Miethe, Boards Bills und alte Urtheilssprüche sofort kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Wenn kein Erfolg, keine Kosten. Englisch und Deutsch gesprochen. Höfliche Behandlung. Sprecht vor in Nr. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. — Walter Buchman, Rechtsanwalt; Otto Reets, Konstabler. 5apim

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mli

[illegible]

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Möbel, Hausgeräthe etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Bicycles, Nähmaschinen etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Spezieller Oster-Verkauf
Samstag und Montag!

Putzwaaren.

Eine elegante Partie von Oster-Hüten und Bonnets für Damen und Mädchen zur Auswahl. Wir können Euch in dieser Beziehung Geld sparen.

- Strohhüte für Kinder in den neuesten Façons und Farben — hübsch garnirt mit Bänder und Blumen — werth $1.25, — Verkaufspreis **69c**
- Mädchen Tam O'Shanters—in allen Farben, aus feinem Tuch gemacht und hübsch garnirt mit Federn und Schnallen, zu **39c**
- Große Sammet-Rosen, 3 Knospen und 3 Rosen, das Bündchen **15c**
- Große Bündchen von „Vergißmeinnicht" und Blättern, zu **15c**
- Federn, in allen Farben, das Stück **1c**

Capes und Reefers.

- Geblümte Capes für Damen, gefüttert und besetzt mit Spitzen und Band, full Sweep, für **1.29**
- Seide gefütterte Velvet Capes für Damen, gestickt mit Beads und Band — ein reguläres $9.00 Cape, für **6.98**
- Reefers für Mädchen— alle Farben, neue Frühjahrs-Moden, Größen 6 bis 12.. **1.19**
- Reefers für Mädchen—Empire Rücken—große Kragen, hübsch besetzt—werth $6 und $5, für $3.75 und **2.75**
- Dreß Skirts für Damen—4 Yard weit, gemacht für leicht karrirte Novitäten Suitings—gut gefüttert, mit Taschen und Gürtel **2.98**

Haupt-Floor.

- Shelf-Papier—alle Farben—2 Dutzed für......**1c**
- 50 Dutzend Brooks Maschinen-Zwirn, nur schwarz, die Spule **1c**
- Weißes Tar Moth Sheets—besser und reiner als Moth Balls, werth 3c, das Sheet...... **1c**
- „Handy" Wall Paper Reiniger, das beste das gemacht wird, die Büchse.......... **10c**
- 19c Kleider-Bürsten zu **10c**
- „Easter Lily" Perfume, werth 40c die Unze, die Unze **29c**
- Russian Rose u. Russian Violet Perfumery, werth 25c die Unze, die Unze **10c**
- Hood's Sarsaparilla **65c**
- 28-zöll. Chenille betupfte Schleierstoffe, reg. Preis 35c, die Yard **20c**
- 35c Combination Leder-Portemonnaies für Damen, grüne, lohfarbige 2c., werth 35c, zum Verkauf zu **15c**
- 26-zöll. seidene Serge Regenschirme für Damen, fancy Congo Griffe, Sterling Silber Beschlag, Stahl Rod und Paragon Frames, Taffeta überzogen, werth $2, z. Verkauf zu **1.39**

Räumung unseres gesammten Lagers.

Weine und Liqueure im Werthe von $3500 müssen vor dem 1. Mai verkauft werden.

- ½ Gall. Krug von Gin, Rum, Rum Punch oder Berliner Kümmel, früher 1.25 und 1.69, sie müssen verkauft werden, Auswahl... **89c**
- Volle Quart Flaschen von durchaus reinem 10 Jahre altem Whiskey, früher 1.29 und 1.59, müssen jetzt fort zu **79c**
- Feine Whiskeys u. Brandies, früher 35c, jetzt **19c**
- Feiner deutscher Kümmel, die Flasche........**35c**
- Feiner holländischer Gin, die Flasche.........**49c**
- Bester Jamaica Rum, die Flasche.............**49c**
- Port Wein, die Flasche......................**9c**
- Feiner Claret, die Flasche..................**7c**

Versäumt nicht diese Gelegenheit.—Liqueure zu Eurem Eigenen Preis.

Schuhe!
Zur Hälfte des regulären Preises!

- 500 Paar Knaben—$2.00 dunkle chocolate Spitzen-Schuhe, neue Coin Zehe—extra fein gemacht—ein sehr netter Schuh **98c**
- Feine chocoladen-farbige oder „Oxblood" Herren Spitzen-Schuhe—gemacht an die neue Coin-Zehe—ein regulärer $3.50-Schuh—Samstag **2.48**
- $2.00 Herren Gaitor-Schuhe—Größe 6 bis 8½—alles solides Leder **98c**
- Schwere Mädchen Goat Knöpf-Schuhe—Tanfarbe Größe 11 bis 2—regulärer Preis $1.25—bei diesem Verkauf **75c**
- Feine Kid Schuhe für Mädchen—Lace oder Knöpf-Schuhe—chocoladefarbig—neueste Moden, Größen 11 bis 2, aktueller Werth $1.50, zum Verkauf zu **1.19**
- $2.00 ochsenblutfarbige niedergeschnittene Oxford Schuhe für Damen—spitze oder Coin Zehen—zum Verkauf zu **1.48**
- $2.25 dunkle chocoladefarbige Schnür-Schuhe für Damen—mit Tuch- oder Glace-Top — Heel oder Spring Heel — alle Größen und der modernste Schuh im Markt, zu $2.25, unser Preis **1.69**

Clothing Dept.

- Wollene Cheviot Junior-Anzüge, grau, blau oder schwarz, mit hübscher Stickerei — Größen 3 bis 8—Oster-Verkauf **98c**
- Importirte reinwollene Clay-Worsted Junior-Anzüge—schwarz, braun und grau—großer Kragen mit Seiden-Stickerei, Größe 3 bis 7, ein $3.75 Anzug, Oster-Verkauf **2.00**
- $2.25 Kniehosen-Anzüge—wollene Cashmere—Hosen mit doppeltem Sitz u. Knie—Patent Waist Band—Größen 8—15, Samstag **1.25**
- Feine ganzwollene schwarze und blaue Cheviot Kniehosenanzüge, Patent Waist Band, Größen 8 bis 15, Verkaufs-Preis **2.00**
- Frühjahrs-Anzüge für junge Männer, in blauen und fancy braunen Plaids—die neuen Frühjahrs-Schattirungen — werth $6.00, Verkaufs-Preis **3.45**
- 50 Dutzend reinwollene Kniehosen für Knaben — Doppelsitz und Kniee—Patent-Waistband—sechs verschiedene Schattirungen—werth $1—Verkaufspreis **50c**
- Echtfarbige Percale Blusen — hübsche Frühjahrs-Effekte—Größe 3 bis 14 Jahre, werth 75c **39c**

Versäumt nicht diese Gelegenheit, Eure

Groceries
für Ostersonntag billig einzukaufen.

- Frisch geröstete Peanuts, das Qt..........**3c**
- Fancy große reife Bananas, Dutz..........**4c**
- Beste süße deutsche Chokolade, Stück..........**5c**
- Fancy weicher Limburger-Käse, per Pfd..........**6c**
- Nelson Morris Supreme Schinken, per Pfd...**5¾c**
- Nelson Morris Matchleß Bacon, per Pfd....**6¾c**
- Beste Sommer-Wurst, per Pfd. **8c**
- Frisch gelegte Eier, garantirt, per Dtzd. **8c**
- Beste englische Wallnüsse, per Pfd..........**10c**
- Beste weiche Schalen-Mandeln, per Pfd......**10c**
- Fancy gelbe Tafel-Pfirsiche, werth 15c, Büch..**10c**
- Fancy weiße Kirschen, werth 25c, die Büchse...**15c**
- Fancy große Messina Zitronen, das Dutzend..**10c**
- Fancy große süße kernlose Orangen, d. Dutz..**15c**
- Fancy Santo Kaffee, werth 22c, das Pfd......**14c**
- Beste Elgin Creamery Butter, das Pfd.......**18c**
- Fein parfümerirte Toiletten-Seife, 1 Dutzend in der Schachtel, werth 50c, die Schachtel...**25c**

Ebenso ein großer Vorrath frisches Gemüse jeder Art und frische Erdbeeren zu Preisen niedriger als die niedrigsten.

Arme Thea!

Berliner Roman von **Rudolph Stratz.**

(Fortsetzung.)

Das Mahl war vollendet. Der Champagner perlte. Cilli braute geschäftig den Kaffee und goß ihren Hausfreunden die wunderlichsten Liqueurmischungen in die Gläser. Sie war ungeduldig. „Ich weiß gar nicht, wo Lulu bleibt!" klagte sie.

Mama Spiegel, die einen puterrothen Kopf hatte, tröstete sie: „Wird schon kommen, Kind!"

„Da ist sie!" schrie Cilli, als draußen die Klingel klang, und riß die Thüre auf . . . „. . . 'rin, mein Puttchen!"

Ein hübsches junges Mädchen, beinahe noch ein Backfisch, fegte wie ein Wirbelwind herein. „Uff, Kinder!" rief sie und warf Hut, Handschuh und Jackett irgendwohin zur Seite . . . „. . . 'Tag, Papa Steinlein . . . mein Herr . . ." sie verbeugte sich würdevoll gegen Georg . . . und dann wieder zu den andern: „. . . so 'ne Nachmittagsvorstellung . . . diese Vereine . . . na . . . nun ist's überstanden . . . und gemimt hab' ich . . . einfach schneidig!"

„Wieviel Worte?" erkundigte sich Grunäus.

Sie überlegte. „Elf . . . aber fein! . . . Du, Cilli . . ." . . . ihr Gesicht wurde traurig . . . „. . . wenn Du mir nicht was Schönes zu essen aufgehoben hast . . . dann fang' ich an, zu weinen . . ."

„Du kriegst ein kaltes Rebhuhn, Goldchen!" tröstete sie Cilli . . . „. . . und unterdeß backen wir Dir was Süßes! . . . und Trauben kriegt Lulu auch, wenn sie lieb ist . . ."

„Danke schön!" Die beiden Mädchen küßten sich so leidenschaftlich, als hätten sie sich seit Wochen nicht gesehen. Die Herren lachten und protestirten. Es herrschte ein ziemliches Getümmel im Zimmer, durch das Lenski durchdringend den Gigerlmarsch pfiff.

Georg sah erstaunt auf Lulu und Cilli. Er wußte noch nicht, daß solche leidenschaftliche Bühnen-Freundschaften in Berlin häufig seien. Da fühlte er sich in dem Lärm am Arm berührt. Herr Steinlein stand neben ihm.

„Kommen Sie 'mal da herein, Herr Textor!" sagte er halblaut und vertraulich auf das Nebenzimmer deutend . . . „da können wir ungestört ein paar Worte mit einander reden . . ."

Und da saßen sie auch schon nebeneinander auf dem Divan in dem halbdämmerigen Raum, in den vom Speisegemach her Kerzenglanz, Lärm und Gelächter drang. Georg wußte selbst nicht, wie er dazu kam, diesem aufdringlichen und so seltsam gönnerhaften Menschen zu folgen. Der Kerl war ihm unheimlich. Aber vielleicht eben darum fühlte er sich ihm gegenüber so willenlos.

„Na . . . was werden Sie nu eigentlich beginnen, Herr Textor!" Der Andere zündete sich bedächtig eine Zigarre an.

Georg raffte seinen ganzen Hochmuth zusammen.

„Sagen Sie 'mal, Verehrtester!" erwiderte er in dem näselnden Kavalleristenton des Kasinos . . . „. . . Sie scheinen sich ja sehr für meine Angelegenheiten zu interessiren!"

„Weil ich Ihnen einen Vorschlag machen will! . . . Sie haben den Abschied bekommen . . . oder bekommen ihn dieser Tage . . . aber reden Sie doch nicht . . . Ihr Name steht in allen Zeitungen mit unter der schwarzen Liste von Hannover . . . da frag' ich Sie also still und vertraulich: Was nun?"

Der Sportsman bemühte sich, ein möglichst gleichgiltiges Gesicht zu machen. „Zunächst," sagte er und streifte die Asche von seiner Zigarette . . . „. . . werde ich den Staatsanwalt auf einige dunkle Ehrenmänner aufmerksam machen, die leider das Schicksal des alten ehrlichen Seemann noch nicht theilen, sondern noch frei herumlaufen!"

„Thun Sie das nicht!" Herr Steinlein legte vertraulich seine Hand, die klein und glatt war wie die einer Frau, auf den Arm des Husaren . . . „. . . zu verdienen giebt's da nichts, sondern nur Zeit und Mühe zu verlieren . . . und was haben Ihnen die armen Teufel gethan? Den wirklichen Geldmann kriegen Sie ja doch nicht zu fassen!"

Der kleine Herrenreiter drehte sich rasch zu ihm und sah ihm scharf in's Auge. „Kennen Sie ihn etwa?" fragte er leise und drohend.

Herr Steinlein lächelte gutmüthig. „Bin ich 'n Gedankenleser? Aber nu zum Geschäft! . . . Da sehen Sie 'mal" . . . er reichte dem Andern ein Zeitungsblatt herüber. Es schien, soweit Georg in der Dämmerung erkennen konnte, ein illustrirtes Witzblatt zu sein. Die Buchstaben „Paprika" glänzten fettgedruckt darüber.

„Das hab' ich gegründet" sprach der rundliche kleine Herr . . . „. . . so in der Art vom Gil-Blas illustré . . . wissen Sie . . . so etwas fehlt uns . . . was ordentlich Pikantes, das in allen Barbiersalons und den Wiener Cafés aufliegt und in breitem Streifband in's Haus geschickt wird. Dann kommen auch die Annoncen . . . Sie wissen schon . . . und 's ist ein Haufe Geld zu machen! Aber vorderhand geht's ganz flau damit . . ."

„Das wundert mich nicht!" meinte der Sportsman trocken.

„Und warum geht's flau?" fuhr der Andere eifrig fort . . . „. . . weil der Redakteur nichts taugt. Du lieber Gott . . . ja . . . der Mann thut's billig . . . aber 's is'tauch danach . . . da brauch' ich einen fixen Menschen . . . sehen Sie . . . einen eleganten Kerl, der immer unterwegs ist . . . jetzt sitzt er draußen im Hoppegarten und läßt sich bei 'nem Glase Punsch von irgend einem grünen Reitburschen die Stallgeheimnisse ausschwatzen, und da ist er schon wieder im Boudoir des Fräulein Lulu oder der Cilli drinnen oder so einer . . . und interviewt sie, wie sie als Künstlerin über das Heirathen, die Puffärmel, die moderne Richtung und den Kuß auf der Bühne denkt . . . hastenichtgesehen ist unser Mann schon wieder weiter. Im Foyer des Reichstags fällt er einen Abgeordneten mit gespitztem Bleistift an: „Herr Doktor . . . wie steht's mit den neuesten Enthüllungen des „Vorwärts"? . . . und gleich darauf ist er wieder im Spezialitäten-Theater . . . kleine Vormittagsprobe vor geladenem Publikum mit kaltem Büffet und 'ner Reklamenotiz hinterher . . . sehen Sie . . . das ist ein Leben . . . das wär' was für Sie . . . !"

„Für mich?"

„Freilich . . . Sie sind jung . . . mit der ganzen Lebewelt vertraut . . . Es kommt mir auf 50 . . . 75 Thaler im Monat nicht an, wenn Sie sich gut hineinarbeiten! Sie können's! Hingegen . . . der Baron . . . ich meine den Mann, der die Sache jetzt fingert . . . ja . . . lieber Himmel . . . außer dem feudalen Namen ist es eben nichts mit ihm! Ein alter unbehilflicher Herr . . . faßt Alles nur mit den Fingerspitzen an . . . und dann . . . wissen Sie . . . ich bin ja nicht prüde . . . Das Blatt soll ja Klatsch bringen . . . Hofklatsch . . . Couliſſenklatsch . . . Stadtklatsch . . allen Klatsch . . und alles eben ordentlich mit Paprika . . . Der Name ist gut . . . meine Erfindung . . . aber wenn da der Redakteur schon ein Jahr in stiller Zurückgezogenheit zugebracht hat . . . das schadet doch ein bißchen beim Publikum. Ein Jahr hat der alte Baron nämlich gesessen. Wie er — noch als ganz feudaler Kammerherr, was er natürlich längst nicht mehr ist— 'mal einen Wechsel zu unterschreiben hatte, da dachte er plötzlich, er heiße nicht mehr Freiherr von Hoffäcker, sondern . . ."

Georg fuhr auf . . . „. . . Hoffäcker . . . sagen Sie . . ?"

„Ja! . . . Feiner Name! . . . Nicht? Und was nun das Schlimmste ist: der alte Herr und sein Fläschchen sind immer beisammen. Manchmal ist er 'nen halben und ganzen Tag überhaupt nicht zu sprechen! Nu frag ich Sie selbst . . ."

„Hat er eine Tochter?"

„Ja. Ich glaube. Aber nicht hier. Irgendwo in der Provinz bei Verwandten . . ."

Arme Thea! Jetzt wurde Georg die Szene gestern früh im Eisenbahncoupee klar und er begriff, warum der knöcherne Regierungsrath d..s junge Mädchen so traurig angesehen und so seltsam sein „arme Thea!" gesagt hatte . .

„Es thut mir leid, meine Herren . ." Cilli trat, die hübsche Lulu am Arm wie eine Puppe mit sich schleifend, in das Zimmer . . . „aber ich muß Adieu sagen. Die Kunst ruft. In einer Stunde muß ich vor einem Dutzend Onkels aus der Provinz und einem Schock Freibilleten an diesem schönen Sommerabend den Prinz Orlofsky aus der „Fledermaus" verzapfen. Kommen Sie vielleicht auch in's Theater, Herr Leutnant?"

„Für heute, gnädiges Fräulein, muß ich um Urlaub bitten!" Der Ex-Husar erhob sich, küßte den beiden Mädchen und Mama Spiegel, die ihm mechanisch ein fettiges „KommenSie bald wieder!" mit auf den Weg gab, in tadelloser Höflichkeit die Hand, verbeugte sich vor den Catilinariern im Speiseraum und stieg mit wirrem Kopf die Treppe hinunter.

Steinlein war ihm gefolgt.

„Soll ich Sie 'ne Strecke mitnehmen?" fragte er, auf sein Coupee deutend, und setzte, da Georg verneinte, heiteren Tones hinzu: „Also überlegen Sie sich den Fall . . . Zum Donnerwetter . . . Mann . . . so billig wie Brombeeren sind die Brodstellen hier in Berlin nicht. Das werden Sie später schon noch zu Ihrem Schaden erkennen lernen!"

„Sie sollen den Baron ja nicht verdrängen!" rief er ihm noch aus dem Wagen zu . . . „Sie sollen mit ihm zusammen arbeiten! . . . Sagen Sie mir morgen Nachmittag auf dem Rennen in Karlshorst Bescheid! . . . Mahlzeit, Herr Textor!"

Die Pferde zogen an und entführten den heiteren, kleinen Herrn. Weithin klang das Donnern der Hufe durch die stille Straße und zeichneten sich die majestätischen Gestalten des Kutschers und des Dieners von dem grauen Abendhimmel ab.

* * *

Er sollte mit dem Baron zusammen arbeiten! . . . Georg schlenderte in tiefem Sinnen durch den Thiergarten dahin. Dann würde er auch Thea wiedersehen! . . . jeden Tag wahrscheinlich! . . .

Und was war damit gewonnen?

Gewiß. Sie that ihm leid. Aber um des armen Mädels willen konnte er doch nicht eine solche Beschäftigung übernehmen, in die Dienste eines Mannes treten, dem er wahrscheinlich einen großen Theil seines Unglücks verdankte.

Aber andererseits . . . Es giebt ein Sprichwort: „Halte, was Du hast!" Und hier in Berlin etwas zu haben —, die Erkenntniß dämmerte seinemKleinmuth immer mehr auf —, das war ein schwereres Stück Arbeit als sich ein lebenslustiger Husarenleutnant träumen läßt.

Und Thea . . . er ärgerte sich über seine Gedanken . . . immer wieder Thea! Aber wie unglücklich mußte jetzt die arme Kleine sein, wie bitterlich enttäuscht, die heute Morgen so übermüthig und stolz auf ihrer Flucht nach Berlin ihm gegenübergesessen hatte.

Jetzt wußte sie wohl schon die ganze Wahrheit oder erfuhr sie in den nächsten Stunden.

Und dann . . . dann stand sie rathlos und verzweifelt da. Was sollte so ein armes, kleines Mädchen denn machen? Sie konnte in Berlin zu Grunde gehen, sie mußte zu Grunde gehen, wenn man ihr nicht half.

„Wenn ich diese Stellung annehme . . ." entschied Georg bei sich . . . „. . . dann geschieht es nur um dieser kleinen, lieben Thea willen. Die werd' ich denn doch vor Steinlein und Konsorten retten!"

Dabei mußte er selbst trotz seines Trübsinns beinahe lachen. Er hatte es nöthig . . . er, dem selbst das Wasser schon bis zur Kehle ging, sich auch noch um andere Menschen zu kümmern!

In der Zeit seines Glücks hatte er das auch nie gethan, sondern gleichgiltig, als eleganter Lebemann mit ebensolchen Genossen die Dinge an sich vorübergehen lassen. Sentimentalität, leidenschaftliche Aufwallungen, unbestimmte Sehnsucht und melancholische Nächstenliebe verboten sich in diesem Kreise kühler Gigerln von selbst. Denn sie machten lächerlich.

Ja gewiß . . . er hatte als ein recht kalter, verderbter Bengel in den Tag hinein gelebt . . . Georg Textor sah das seufzend ein. Aber wie kam er jetzt dazu, für Andere zu empfinden? . . . jetzt, wo Noth und Sorge auf ihm lasteten und ihn eigentlich doppelt egoistisch machen mußten?

Statt dessen ein melancholischer Drang, sich an Andere anzuschließen, Anderen Gutes zu thun!

Der kleine Sportsmann begriff das nicht. Er wußte nur, daß das blasse träumerische Gesicht, von dem er diesen Morgen im Getümmel des Bahnhofs Abschied genommen, ihm durchaus nicht den gewohnten und flüchtigen Sinnenkitzel erregte, sondern eine tiefe, mitleidige Zärtlichkeit, in der er sich selbst als ein weit besserer und anständigerer Mensch vorkam . . .

„Merkwürdig!" dachte er bei sich . . . „aber wenn das die erste Wirkung der Noth ist, daß man andere Menschen lieb bekommt und ihnen helfen will, dann kann ja noch Manches gut werden!"

(Fortsetzung folgt.)

Ich heile schwache Männer

Keine falschen Versprechen.
Keine lästige Behandlung.
Keine Quacksalberei.
Keine Schwierigkeiten.
Keine monatelangen Kosten.
Keine gefährlichen Komplikationen.

Sofortige Linderung. Schnelle, gründliche Heilung. Elektrizität verschafft Gesundheit und langes Leben, besänftigt und heilt während des Schlafes. Sie können entweder selbst vorsprechen und meine berühmten Körperbatterien in Gürtelform prüfen, oder sich das Pamphlet „Drei Klassen von Männern" schicken lassen.

DR. SANDEN, 183 Clark St., Chicago.
Office-Stunden 9 bis 6. Sonntags 11 bis 1.

Eine seltene Naturerscheinung.

Aus dem Riesengebirge, 31. März, wird geschrieben: Eine ebenso seltene wie hochinteressante Naturerscheinung ist kürzlich in der wildromantischen Schlucht „Spindelmühle-Siebengründen" beobachtet worden. Den Tag über lagerten bei mäßig bewegter Luft und bei 1—3 GradCelsius leichte Wolken an den Bergkuppen, die von den beiden Sturmhauben, dem Silberkamme und dem Ziegenrücken gebildet werden. Gegen Abend verdichteten sich dieseWolken und senkten sich allmählich in den Kessel herab, wo sie nach und nach in eine von Westen nach Osten gerichtete Drehung kamen. Dieses Kreisen um sich selbst nahm an Schnelligkeit immer mehr zu, und der gewaltige Wolkenball verdichtete sich hierbei zu einer einheitlichen Masse, dessen Rand blaugrau gefärbt war. Während der ersten Zeit der Drehung des Wolkenballes lagen die höchsten Kuppen des Kammes und der Grat des Ziegenrückens wolkenfrei da und hoben sich klar und hell vom gestirnten Abendhimmel ab. Nach einiger Zeit hob sich der kreisende Wolkenball und zahlreiche grelle Blitze, von dumpfem Donnerrollen begleitet, durchfurchten ihn nach allen Seiten. Zugleich erhob sich ein Wirbelsturm und nun bot sich ein großartiges Naturschauspiel dar. Die dichte schwarze Wolkenmasse trieb wie ein dräuendes Ungeheuer mit aller Macht gegen die steile Felswand des Elbgrundes, bäumte sich an derselben empor, um sodann, sich förmlich überstürzend, wieder in der entgegengesetztenRichtung sich zu bewegen und längs des Ziegenrückens in die Teufelsschlucht zu stürzen. Dieses unheimliche Hin- und Herwogen der schwarzen Wolkenmassen dauerte gegen eine Stunde. Nach dieser Zeit löste sich die Wolke auf und zog nun in zerrissenen bis auf dieThalsohle herabreichenden Wolkenfetzen längs den Bergen umher. Und während im Thale dieser großen Felsschlucht dieses Unwetter herrschte, wurde hoch oben auf dem Kamme ein prächtiges St. Elmsfeuer sichtbar, indem auf den Spitzen der die Wege markirenden Stangen bläulich-grüne Flämmchen leuchteten. Nachdem dieses seltene Naturspiel sein Ende erreicht hatte, stellte sich reichlicher Schneefall ein.

— Auch ein „Kindermund". — „Was, Ottchen, noch einePortion willst Du? Wie viel wirst Du denn noch essen?" — „So viel, bis mir schlecht ist."

Schnell und bequem nach St. Paul,

Minneapolis und Duluth. Der „Northwestern Limited" mit Compartment- und regulären Schlafwagen, Buffet-, Rauch- und Library-Wagen, Speisewagen und Coaches, verläßt Chicago täglich um 6:30 Uhr Nachmittags via der Northwestern Bahn. Office 208 Clark Str. 13,16,20,27,30ap

Durch eine schlechte Beschaffenheit des . . . Magens entstehen . . .

Blut-Unreinigkeiten.

...... Gebraucht ......

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen, . . .

den großen deutschen Blutreiniger.

Sie reinigen den Magen und beleben die Leber, wodurch reines Blut entsteht.

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Spaulding Ave., 206 Fuß nördl. von Fullerton Ave., 25×142, R. L. Rezing an S. Johnson, $1,000.
Gebäulichkeiten Nr. 6351 Greenwood Ave., 25×141½, A. J. Kramer an E. Radnenzel, $10,000.
Shields Ave., 300 Fuß nördl. von 67. Str., 50×174, M. J. Pudzig an M. Lane, $6,000.
Stewart Ave., 104 Fuß südl. von W. 61. Place, 40×100, E. Ustick an E. G. French, $5,000.
Stewart Ave., 104 Fuß nördl. von W. 61. Place, 25×100, J. A. George an A. L. Garnett, $10,000.
13. Str., Nordwest-Ecke Aberdeen Str., 40×125, E. H. Garnett an P. W. George, $5,000.
Wood Str., 72 Fuß nördl. von 150. Str., 48×124½, J. Roubik an J. Cerenka, $2,075.
Gebäulichkeiten Nr. 4525 Goodspeed Str., 24×124, G. J. Wolff an A. Maher, $2,000.
Millard Ave., 220 Fuß nördl. von W. 25. Str., 25×124, L. A. Goß an G. R. Elliott, $5,500.
State Str., 288 Fuß südl. von 35. Str., 24×123, J. W. Seibert an G. E. Erickson, $10,000.
Gebäulichkeiten Nr. 110 und 112 Sholto Str., 48×100, P. Ward an J. Colins, $8,000.
Congreß Str., 184 Fuß östl. von Leavitt Str., 24×135½, E. H. Wood an M. M. Berman, $2,800.
Front Str., Nordost-Ecke Elston Ave., 23½×100, E. M. Borge an J. A. Prebis, $1,800.
Oak Str., 154 Fuß östl. von N. 43. Ave., 25×123½, H. S. Brackett an W. . . ., $1,400.
Racine Ave., 46 Fuß nördl. von Garfield Ave., 25×125, S. Kruse an E. Haßmann, $1,800.
Lincoln Ave., 96 Fuß nördl. von Wabansia Ave., 21×121, Amer. Ex. L. & B. Ass'n. an F. Lake, $2,250.
Tolman Ave., 93 Fuß südl. von Bloomingdale Ave., 24×125, P. Schulz an M. Hoffmann, $2,150.
Addison Str., Südwest-Ecke Central Park Ave., 100×150, und andere Grundstücke, M. in E. an A. Cornell, $4,956.
Kimbark Ave., 170 Fuß südl. von 74. Str., 75×125½, J. S. Scovel an F. Sorgenfrei, $6,500.
Fairfield Ave., 225 Fuß südl. von W. 21. Str., 25×125, L. Susmilch an F. Stodolka, $2,700.
Gault Court, 130 Fuß nördl. von Hobbie Str., 26×100, A. A. Peterson an E. J. Anderson, $4,000.
Ward Str., 239 Fuß südl. von Belden Ave., 24×124, F. Wusterbarth an H. Dartscht, $1,100.
Courtland Str., 116 Fuß westl. von Leavitt Str., 48×100, A. W. Tuite an J. F. Scanlan, $7,000.
Irving Ave., Südwest-Ecke Ems Place, 24×100, H. H. Ainslie an A. A. L. Gehrke, $4,000.
Dasselbe Grundstück, A. A. L. Gehrke an O. Froman, $4,000.
Paulina Str., 129 Fuß nördl. von Irving Park Ave., 50×105, F. Wusterbarth an H. Dartscht, $1,200.
69. Str., 92½ Fuß östl. von Calumet Ave., 16×89, G. H. Love an S. J. Warren, $4,000.
Calumet Ave., 34½ Fuß nördl. von 69. Str., 16×71, derselbe an H. H. Manning, $4,000.
35. Str., 98 Fuß westl. von Yorktown Str., 24×124½, H. M. Koon an M. A. Koon, $1,500.
Gebäulichkeiten 5734 Jackson Ave., 24×106½, B. Cockburn an F. J. Demling, $11,000.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Leroy T. Steward, Florence Pratt, 38, 38.
John Brinkama, Vada Loonris, 28, 28.
John Lynch, Mary O'Neil, 26, 26.
Patrick E. Barrett, Mamie Barrett, 30, 21.
Franklin Brooks, Nellie Brewster, 72, 40.
James Park, Clara Cupples, 43, 20.
Domenico Reda, Rosalia Greca, 28, 24.
Lewis H. Edgerton, Emma L. Perkins, 46, 40.
Patrick Glynn, Mary Gilmore, 25, 23.
James Clancy, Delia Clancy, 28, 22.
Joseph De Clercq, Emma Kaufer, 21, 19.
Hilmer Lilja, Jennie Berggren, 22, 22.
Harry Wheeler, Anna Bringe, 24, 28.
Charles Wolff, Mary A. L. Schafer, 31, 19.
Carl E. Johnson, Therese Ericsson, 23, 24.
George Helman, Nellie T. Reilley, 24, 26.
Charles Preston, Christine Roeder, 32, 28.
William Rowlett, Jennie Hill, 35, 25.
James W. Rowlett, Fannie M. Hill, 25, 22.
Barney Jobst, Ida Schneider, 27, 21.
Louis Laubinger, Frida Diefenbach, 30, 22.
Otto Zarth, Annie Yerke, 21, 18.
Peter J. Peterson, Jennie Stokes, 32, 22.
Olof Olson, Mary Najgrem, 29, 25.
Joseph H. Gilmore, Alice Bowman, 60, 44.
David Coughlin, Kittie O'Hare, 45, 35.
Johann Grundberg, Johanna Wagner, 36, 25.
Joseph Abel, Agnes Nelson, 26, 20.
Edwin L. Holder, Ella M. Patton, 24, 20.
Samuel E. Powe, Bette Carter, 33, 33.
Charles J. Nelson, Bertha Hilß, 46, 35.
Anton Hinger, Helena Ege, 28, 32.
Paul Perez, Maybelle F. Howe, 31, 20.
Robert Spratling, Katie Randells, 35, 19.
Henry E. Williams, Almira Stewart, 27, 22.
Adolph Martin, Minnie Eggert, 25, 19.
Joseph Warriner, Josephine A. Kehoe, 34, 30.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. Sonquist, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1208 61. Str., $2,000.
K. Beneszaitns, 2stöck. und Basement Brick Flats, 841 Attica Str., $2,300.
Mrs. Mary Reid, 3stöck. und Basement Brick Flats, 718 61. Str., $10,000.
K. Sluzewski, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1030 Whipple Str., $1,400.
A. Hill, 1stöck. Frame Cottage, 2442 BernardAve., $1,000.
Charles Handry, 2stöck. und Basement Brick Flats, 307-98 Melrose Str., $4,000.
[redacted] Burling Str., $3,500.
J. Ryan, 2stöck. Frame Flats, 2102 Hermitage Ave., $1,200.
Lizzie Gunderson, 2stöck. und Basement BrickFlats, 795 Monticello Str., $3,600.
C. W. Hoff, zwei 2stöck. und Basement Brick Residenzen, 6505 und 6507 Minerva Str., $10,000.
P. Freeis, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 8109 Reynolds Ave., $1,200.
Engstrand, Loebgren & Co., zwei 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 6423 und 6425 Peoria Str., $18,000.
R. L. Coleman, 4stöck. Brick Anbau, 17 bis 21 Quincy Str., $40,000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Agnes gegen Charles Pelken, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Thomas L. gegen Stella E. M. Berry, wegen Verlassung; Anna gegen Karl Schwalger, wegen grausamer Behandlung; Evine gegen William Graham, wegen grausamer Behandlung; Evert S. gegen Eugenie Fink, wegen Verlassung; Annie F. gegen Patrick Clark, wegen grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Marie Hermann, geb. Wild, 46 J.
Mathias Doftert, 184 Augusta Str.
John B. Singler, Morgan Park, 88 J.

Marktbericht.

Chicago, den 15. April 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$1.50 per Faß.
Sellerie, 75—85c per Bund.
Salat, hiesiger, 65—75c per Kiste.
Zwiebeln, $1.20—$1.30 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 20—25c per Dutzend Bündchen.
Kartoffeln, 18—24c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Spargel, 25—30c per Bund.
Tomatoes, Mexiko, $2.50—$3.00 per Kiste.
Spinat, 30—40c per Bushel.
Grüne Erbsen, Florida, $1.50—$1.75 per Kiste.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7½—8c per Pfund.
Truthühner, 8—9c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, 7—8½c per Pfund.

Nüsse.
Butternuts, 35—40c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 17c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 8½c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.54—$4.25 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere v. 1300—1700 Pf., $4.50—$5.15
Kühe, von 100—400 Pfund, $1.35—$4.85.
Kälber, von 100—400 Pfund, $4.50—$5.50.
Schafe, $4.40—$5.00.
Schweine, $400—$4.07½.

Früchte.
Birnen, $3.00—$4.50 per Faß.
Bananen, $1.00—$1.10 per Bund.
Erdbeeren, 10—20c per Quart.
Apfelsinen, $1.50—$3.75 per Kiste.
Ananas, $2.75—$3.75 per Kiste.
Aepfel, 75c—$2.50 per Faß.
Zitronen, $1.75—$3.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
April 65⅛c; Mai 69½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 78c; Nr. 2, roth, 87½c.
Nr. 3, roth, 76—82c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 23½—24½c; Nr. 3, gelb, 22—23c.

Roggen.
Nr. 2, 31½—34½c.

Gerste.
24—33c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20½—21½c; Nr. 3, 17—20½c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.50—$9.50.
Nr. 2, Timothy, $6.50—$7.00.

Gebrauche
Johann Hoff's flüssiges Malz-Extract
(Gesundheits-Bier)
Das anerkannt beste Nähr- und Stärkungs-Mittel für
Schwache, Reconvalescenten u. Magenleidende.

Se. Majestät König Christian IX. von Dänemark geruhte, seine Freude darüber auszudrücken, mit welcher Se. Majestät an Eigener Person, als auch bei anderen die stärkende Wirkung des Johann Hoff's Malz-Extract (flüssig) beobachtet hat.

Berlin, Neue Wilhelmstr. 1. **JOHANN HOFF** New York, 142-154 Franklin St.

Theo. Philipp
62 Süd Clark Str.
(SHERMAN HOUSE)
General-Agent der Baltischen Linie und Hansa Linie. Doppelschrauben-Dampfer „Aragonia", „Ambria", sowie „Arcadia", „Asturia", „Sicilia" und „Georgia".

Hansa Linie und Baltische Linie.
Von Hamburg od. Antwerpen nach Chicago..$41.00
Von Stettin nach Chicago.................$42.50
Von Chicago nach Hamburg.................$41.00
Von Chicago nach Stettin.................$43.00

Agent für die Französische, Hamburg-Amerika, Niederländische, Nordd. Lloyd (New York und Baltimore) und Red Star Linien.

Geldsendungen per Deutsche Reichspost drei Mal wöchentlich.

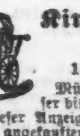
Theo. Philipp
General-Passagier-Agent,
62 Süd Clark Str.,
Offen Sonntags Vormittags. Sherman House.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen hier und in allen Welttheilen;
Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates:
Rechtssachen jeder Art.
Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
62 Süd Clark St.
Auskunft gratis.
Offen Sonntag Vormittags.

Unverhofft, kommt oft!
Billetpreise — nach — **Deutschland**
mit Hamburger Postdampfern sind erniedrigt worden. Schiffskarten von Deutschland bekommt man nach wie vor zu billigen Preisen.
Billige Eisenbahnbillette nach allen Richtungen.....
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft.
171 E. Harrison Straße (Ecke Fifth Avenue),
Offen Sonntags bis 1 Uhr. 5fbw

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen-Capes und Jackets.
Uhren, Diamanten 2c.
Konfirmanden-Anzüge
zu billigen Preisen. mmf
Chicago Credit Clothing Company
208 State Str.,
Zweiter Floor. Abends offen.

$2.25. Kohlen. $2.50.
Indiana Nut..........$2.25
Indiana Lump..........$2.50
Virginia Lump..........$3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen...$5.00
(Größe einer Walnuß.)
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building,
103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 819.
3fbw

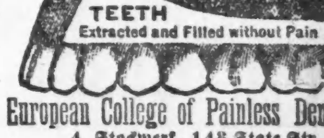


Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch besser für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
von und nach Europa
zu billigen Preisen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vollmachten gesetzlich ausgefertigt. | **Erbschaften** eingezogen.
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Oeffentliches Notariat.
Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigungen aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.
Vertreter: **K. W. Kempf,** Konsulent,
84 LA SALLE STR.

Schmerzlose Zahnarbeit frei
in dem alten zuverlässigen Platz.
Deutsche Professoren stehen an der Spitze.
Kleine Unkosten für das Material. Alle Arbeit von Zahnärzten mit langer Erfahrung verrichtet, die aus allen Theilen der Welt hierher gekommen sind, um das einzige System der schmerzlosen Zahnarbeit zu erlernen.
Gebiß Zähne $2 bis $5,
je nach der Art, die bestellt wird.
Zähne gereinigt..........Frei
Weiche Füllung..........20c bis 25c
Goldkronen..........$2.00
Brückenarbeit angewandt ohne Schmerzen zum Kostenpreise des Materials.



European College of Painless Dentistry,
4. Stockwerk, 148 State Str.
Offen täglich und Sonntags. 14ja,bw

Brüche. Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

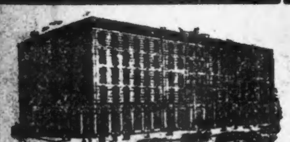
Männlichkeit! Weiblichkeit!
Ehen, Ehe-Hindernisse, Geschlechtskrankheiten, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten, u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker" (46. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt. Adresse:
Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

Wichtig für Männer und Frauen!
Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten, beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 3mal

Optikus, E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Keine Kur
Keine Zahlung
Dr. KEAN
Spezialist.
Etablirt 1884.
159 S. Clark Str.....Chicago.

N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.



Guthman, Ullman & Silverman. MANUFACTURERS OF CLOTHING.

COR. FRANKLIN & MONROE STS. SOL. GUTHMAN, B. J. ULLMAN, S. H. SILVERMAN

Chicago April ..7th, 1897.

Mess A. M. Rothschild & Co.
State & Van Buren Sts. City.

Gentlemen;-

As we wish to make a clean sweep of our entire Spring production, on account of our retiring from business, we have finally concluded to accept your spot cash offer for our entire stock of Men's Boy's and Children's Clothing, barring the Turnip Bicycle Suits.

Respectfully,

Guthman, Ullman & Silverman

Alle am Samstag gekauften Waaren werden in Zeit abgeliefert für den Oster-Gebrauch.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

„Der große Block von Läden.“ - STATE STR.—VAN BUREN STR.

Alle anderen Verkäufe verschwinden in einem nebelhaften Nichts im Vergleich zu diesem gigantischen Verkauf.

Das ganze Wholesale Frühjahrs Kleider-Lager von Guthman, Ullman & Silverman,

Der Wholesale Kleider-Firma an Marketstraße, die sich vom Geschäft zurückgezogen hat (früher an Franklin Straße),

erfordert so viel Geld, um für den Ankauf einer Anzahl von Retail-Geschäften zu genügen, ist jetzt hier in seiner Gesammtheit zu Preisen zum Verkauf, welche kaum die Kosten des Rohmaterials decken—zu Preisen, welche das Kleider-Geschäft aufgerüttelt und erschreckt haben, zu Preisen, welche andere Kleinverkäufer sich gern zu Nutzen gemacht haben. **Der Unterschied** zwischen diesem Verkauf von frischen neuen Kleidern und anderen Verkäufen von alten Lagern ist in die Augen tretend, ist hochwichtig für Käufer, und sollte nicht übersehen werden, nicht nur wegen der Neuheit der Waaren, sondern auch wegen der auf die Hälfte herabgesetzten Preise.

Ein Wholesale-Lager—Ein neues Frühjahrs-Lager—wird zu ungefähr dem Kostenpreis der Rohstoffe verkauft.

$2 weiße franz. Knaben-**Lawn Blouses** **88c**

$1.50 reinwollene **Lange Hosen** für Knaben, 300 Paar u **69c**

$2.50 reinwollene **Bicycle-Hosen** für Männer, verstärkte Säume **$1.25**

$6.50 Wolle gemischte **Männer-Anzüge** schwarz und Mischungen **$2.25**

$3.50 reinwollene „Junior“ **Knaben-Anzüge** fancy Einband **$1.25**

40c Percale und Domet **Knaben-Waists** und Blouses **10c**

$1.00 reinwollene Knaben **Knie-Hosen** die „Sandow“-Sorte **35c**

Durchweg ganzwollene Anzüge in neuen Overplaids Cassimeres, „Homespuns“ Cheviots und feine schwarze und blaue Thibet-Tuche; Retail-Preise $11, Wholesale-Preise $8, Unser Preis **$5.00**

Ausgezeichnete Männer-Anzüge von Clay Mixtures in einfache Diagonal Serge Effekte in Gray und Oxford gemischt—Sack und Frock Cutaway-Mode—Bestes Futter, Retail-Preis $12.50, Wholesale-Preis $9.50, unser Preis **$6.25**

Feine „homespun“ Männer-Anzüge in Overplaids und Stripes, neues Braun und Tan-Schattirungen; ausgezeichnet gemacht und getrimmt, Retail-Preis $12.50, Wholesale-Preis $9.75, unser Preis **$6.45**

Importirte Worsted Männer-Anzüge, schwarz, blau und elegante Fancy-Effekte, Sack- und Cuttaway-Moden; Retail-Preis $13.50; Wholesale-Preis $10.50, unser Preis **$7.00**

25 Moden von der diesjährigen Frühjahrs-Saison in den beliebtesten hübschen Suitings—die richtige Mode für gute Kleider—Plaids, Overchecks, Pindots, beste Schneiderarbeit u. feinste Futterstoffe—Retail-Preis $14, Wholesale-Preis $$11, unser Preis... **$7.45**

Feinste garantirte indigoblaue Yachttuch-Anzüge für Männer, für G. A. R. oder Uniform passend, einfach und doppelbrüstig, eckig und rund geschnitten; 2 Sets Knöpfe;—Retail-Preis $12, Wholesale-Preis $9, unser Preis **$6.00**

20 Sorten erster Klasse importirte Wale Kammgarn-Anzüge, in Blau und Schwarz, die beste Schneiderarbeit; stark gefüttert; Retail-Preis $15—Wholesale-Preis $11.50; unser Preis **$8.00**

Feine Männer-Anzüge—Standard Mills Cassimeres und Ultra fashionable Cheviots in hellen, mittleren und dunklen Mustern—Retail-Preis $16—Wholesale-Preis $12.50, unser Preis **$8.45**

Feinste Männer-Anzüge—die allerfeinsten fancy Anzugstoffe zusammen mit den einfacheren Mustern saisonmäßiger Fabrikate—Retail-Preis bis zu $20—Wholesale-Preis bis zu $16—Unser Preis **$9.65**

5000 Paar hochfeiner Männer-Hosen—feine Worsteds, feine Cassimeres, fancy schottische Plaids und Mischungen—bestes Passen, fein geschneidert—Retail-Preis bis zu $4.50, Wholesale-Preis $3.50—Unser Preis **$2.00**

$4.75 **Feine lohfarbige und hellbraune Kersey Frühjahrs-Ueberzieher für Herren,** Lap Säume, Italian Cloth Futter, Retail-Preis $10, Wholesale-Preis $7.50, unser Preis **$4.75.**

$6.00 Feine Covert und English Twill **Top Coats** für Herren, in allen modernen Schattirungen, Strap Säume und Atlas Aermelfutter &c., Retail-Preis $12; Wholesale-Preis $8—unser Preis **$6.**

$7.25 **Herren-feinste** Covert und Whipcord Covert Top Coats—alle die allermodernsten Schattirungen, nach der neuesten Mode angefertigt—die eleganten Box und mittlere Längen—Retail-Preis $13.50—Wholesale-Preis $9.50—unser Preis **$7.25.**

$7.75 Feine schwarze und blaue Thibet Frühjahrs-Ueberzieher, das weich appretirte, sich gut tragende Tuch für Gesellschafts-Anzüge, Skinner's bestes Atlas Aermelfutter—Retail-Preis $14; Wholesale-Preis $10—unser Preis **$7.75.**

$8.45 Elegante **Top Coats** für Männer, rauher Finish in schwarzen und grauen Mischungen—mit oder ohne seidene Facings; alle mit Satin-Aermelfutter—Retail-Preis $15, Wholesale-Preis $11, unser Preis **$8.45.**

$9.00 Feinste importirte schwarze Clay worsted Top Coats für Männer; bestes italienisches Tuchfutter, Skinner's garantirtes Satin-Aermelfutter—Retail-Preis $16.50, Wholesale-Preis $12, unser Preis **$9.**

$9.75 **Allerfeinste Arten von Top Coats für Männer**—Die besten importirten Meltons, die kostbarsten Covert twills, Venetians und englischen Whipcord Rockstoffe—mit Strap-Nähten, Sammetkragen—Retail-Preis $18, Wholesale-Preis $13.50, unser Preis **$9.75.**

$12.50 **Feinste Frühjahrs-Ueberröcke für Männer**—feinste Meltons, Kerseys, Whip Cords &c., durchwegs feinstes garantirtes Seidenserge-Futter; Strap-Nähte; Retail-Preis $22.50; Wholesale-Preis $16.50; unser Preis **$12.50.**

$6.85 Feinste Anzüge für junge Männer—Fancy Worsteds, feinste Cassimeres und Belgian Tweeds; ebenso standard schwarze und blaue Diagonals; mit Fly-Front Westen; Alter 14 bis 19 Jahre: Größen 29 bis 36 Zoll Brustmaß; Retail-Preis $11.50; Wholesale-Preis $8.75; unser Preis **$6.85.**

$4.50 feine Frühjahrs-Anzüge für junge Männer, in schönsten Homespuns, Cheviots und Cassimeres, einzel- und doppelreihig; Alter 13 bis 20 Jahre; Größen 29 bis 36 Zoll Brustmaß; Retail-Preis $9.00; Wholesale-Preis $6.50; unser Preis **$4.50.**

Ganzwollene **Lange Hosen Anzüge** für Knaben, schwarz und blau, **$2.65**

Ganzwollene 2 Stücke **Knaben-Anzüge,** braided Reefer oder Coat, **95c**

$8 ganzwollene **Herren-Anzüge,** schwarz und fancy Plaids, **$2.95**

$7 Frühjahrs-**Herren Top Coats** schwarz und grau gemischt, **$3**

Ganzwollene **Männer-Hosen,** populäre Schattirungen, **$1**

$10 import. Clay Kammgarn **Männer-Anzüge,** 18-Unz., schwarz, **$5**

Ganzwoll. $6 Männer-**Bicycle-Anzüge,** keinen Staub zeigend, **$2.40**

Wirklich ganzwoll. 2-Stück Anzüge für Knaben—Ashland Mills garantirt dauerhafte schott. Plaids &c., in den Staub nicht zeigenden Schattirungen—Alter 3 bis 8 Jahre mit betreßten Kragen, Alter 9 bis 15 Jahre mit regul. Rolling Lapels, Retail Preis $3.50, Wholesale Preis $2.50—unser Preis **$1.39**

3-Stücke Knaben-Anzüge mit kurzen Hosen, Rock, Hosen und Weste—allerfeinste Crepe Stoffe, feine import. Diagonal Worsteds u. engl. Clays—speziell für Konfirmations-Gebrauch—Retail Preis $12, Wholesale Preis $8.50—unser Preis.. **$6.00**

2-Stücke-Anzüge für Knaben, Auswahl ganzwollene Overplaids und Checks; ebenso feine Clay Worsteds in schwarz u. blau; kleine Größen, mit braided Matrosen-Kragen, größere Sorten wie die reg. Männer-Façons—Retail-Preis $3.75; Wholesale-Preis $2.75; unser .... Preis **$1.90**

Erster Klasse Junior und Drexel-Anzüge für Knaben, mit extra middy Vests, neueste Mode-Stoffe, in fancy und einfachen Effekts, besetzt mit Seide Braid und Soutache; Alter 3 bis 9 Jahre; Retail-Preis $4.50; Wholesale-Preis $3.50; unser Preis.......... **$2.45**

2-Stücke-Anzüge f. Knaben, v. 1. Klasse schwarzem u. blauem Worsted, englischen Tricot Cloths, Plaids und Checks; Retail-Preis $6.00; Wholesale-Preis $5.00 unser Preis. **$3.45**

3-Stücke Anzüge (Rock, Weste u. kurze Hosen), feinste Cloths, einschl. schwarz, blau u. neueste Schattirungen—besonders gut für Konfirmations-Anzüge, Alter 9 b. 16, Retailpr. $7.50; Wholesale-Preis $5.50; unser Preis **$4.45**

2-Stück Anzüge für Knaben, die allerbesten Stoffe in den gewähltesten Mustern—die modernsten Anzüge, die für Knaben gemacht werden Retail Preis aufwärts bis $8, Wholesale Preis $5.75—unser Preis.. **$4.75**

Blousen-Anzüge aus feiner franz. Serge für Knaben, in blau, schwarz u. grün; fein gemacht u. mit schweren seid. Herkulestressen besetzt, seid. Matrosen Tie, Lanyard u. Pfeife, Retail Preis $3.50, Wholesale Preis $2.62½—unser Preis.. **$1.75**

Schneller Waaren-Umsatz—Rest von Wiswall Schuhlager.

Wir setzen unser Lager schnell um—anderswo nimmt es Monate in Anspruch wogegen es bei uns mit Wochen und Tagen abgemacht ist. Goodby mit dem C. E. Wiswall & Co. Lager morgen. Eine große Zusammenziehung sämmtlicher Partien, eine große Herabsetzung vieler Preise und ein großer endgiltiger und bedeutender Schuh Verkauf in Chicago.

Wiswall & Co.'s französische Kalbleder-Schuhe für Männer, Razor Toe, Hand genäht ....
Wiswall's Russian Tan kalblederne Schnürschuhe für Männer, Hand genäht, Needle Toe ....
Wiswall's Patentleder-Schuhe, Hand genäht, angebrochene Größen ....
Auswahl **$1.95** Wiswall's Preis, $4, $5, $6.

Wiswall & Co.'s kalblederne u. Tan-Schuhe für Knaben, angebrochene Größen, Wiswall's Preis $3 und $3.50 .... **$1.00**

Chokoladenfarbige Glace-Schuhe für Damen, Clothtops, biegsame Sohlen, Coin Toe ....
Feine Dongola Glace Schnür- und Knöpfschuhe für Damen, Razor oder Square Toe ....
Auswahl **$1.95** Wiswall's Preis $4 u. $5

Feine Dongola Kid Schnür- und Knöpfstiefel für Damen, Hand genähte Welts und Turns, Größen 2½, 3, 3½, Weiten AA bis C, Wiswall's $3, $4, und $5 Schuhe, zu **75c**

Dongola Kid und Tan Goat Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, Hand genähte Turn Sohle, Größen 4 bis 8, Wiswall's Preis $1.25 bis $1.75 ...... **79c**

Chokoladenfarbige und Dongola Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, Größen 8 bis 11, Wiswall's Preis $2 .... **98c**

Dangola Kid und Pebble Goat Schuhe für Mädchen, Größen 11 bis 13, schmale Weiten, Wiswall's Preis $2 bis $3, unser Räumungs-Preis **35c**

Ihr könnt kein's erhalten wie unser Centaur-Bicycle zu $37½!

Unser $50 Centaur $37½! Ein wundervolles Rad—examinirt es. Preise permanent herunter zu $37.50 für ein Rad, welches irgend einem $100 gleich ist jetzt im Markt. Noch offeriren wir seine von Indinapolis oder Crown Chain, Auswahl von einigen Handgriffen, Auswahl von irgend einem Pedal, Auswahl van Beck, Hollenbeck, Cutting, Messenger oder braunen Satteln—neue Preise—Männer und Damen Centaurs **37½**

Morgen wieder—diese Toledo gemachten Bicycles, niemals unter $50—zu....	**$21.98**
Fire King Bicycle-Laternen	**39c**
Buffalo Aluminium Bicycle-Laterne, 8 Unzen Gewicht	**39c**
Fire Ball Laterne, mit prism Licht, werth doppelt	**98c**
Perfection Bicycle-Laternen	**98c**
Aladdin Bicycle-Laternen mit all den '97 Verbesserungen	**98c**
Bim Repair Kits	**6c**
Combined Home Trainer und Bicycle Stand	**$1.19**
Nickel-plattirte Hand-Pumpen	**12c**
Crown Bicycle Chains	**69c**
Schwere Bicycle-Gürtel 1 bis 1½ Zoll breit	**18c**
Stahl Handle Bars	**98c**
Diamond Tread Bicycle Tires das Paar	**$3.95**
Die Acme Dry Storage Batterie	**$4.95**
Elektrische Bicycle-Lampen	**59c**
Einige Partien Bicycle-Sattel—verschiedene Sorten, Stück	**48c**
Schwere doppelte Roll Neck Sweaters für Männer, nur weiß—werth das Doppelte.....	**48c**
Ganzwollene Sweaters für Knaben, ganzwollene Sweaters für Männer, Roll Neck oder Matrosenkragen, werth das Doppelte	**98c**

Oster-Verkauf Glace-Handschuhe.

Werthe welche, wie Katishas linke Schulter, werth sind Meilen weit herzukommen, um sie zu sehen.

Echte franz. Glace Damen-Handschuhe, —„La Perfection Jauvin“—2 Haken und 4 Knöpfe Facon—elegant bestickt auf der Rückseite, 3 bis 4 Reihen, ungefärbt u. fancy Farben: ebenfalls 4 und 5 große Haken, Rückseite mit 3 Reihen fancy Stickerei, 8 Knöpf-Längen, französische Suedes, 4-knöpfige fancy bestickte Suedes—alle in vollkommenen Variationen von Farben—speziell für uns gemacht und jedes Paar garantirt—sollten zu $1.50 und $1.75 verkauft werden—Oster-Verkaufspreis...... **$1.00**

4-knöpfige und 5-hakige Foster Paul echte französische Damen-Glacehandschuhe, einfach und fancy bestickter Rücken, schwarz, weiß und verschiedene Schattirungen von braun, tan, mode, roth und grau—reguläre $1 Handschuhe und ein neues Paar für irgend ein Paar welches sich nicht gut trägt **69c**

Straßen-Handschuhe für Herren in Dogskin und echtem Glace, 2 Knopf-Längen, Obersaum und Pique genäht, Paris Point oder Spear Rücken, in modischen Frühjahrsschattirungen—ein Handschuh der anderswo $1.25 kostet, hier für **75c**

Echte französische Glace-Handschuhe für Mädchen, 4 Knöpfe- und 5 Haken-Facon, in leitenden Schattirungen von tan, braun und roth, gute $1 Werthe, Oster-Verkaufspreis **49c**

Reine Milanese seidene Handschuhe für Damen, in schwarzen, tan, braunen, grauen Schattirungen—werth 39c bis 50c und 75c, zu einem Oster-Verkaufspreis **25c**

Toiletten-Artikel.

Williams Shaving Stick, 12c—Cake	**5c**
Colgates, Seeleys, Kirks, Lundborgs Triple Extrakte	**19c**
Plyers Irish Blanc, Unze	**39c**
Eastmans „Easter Violets“ zu	**29c**
Emilie Revelets Triple Extrakte, Unze	**8c**
Levys La Blache Powder zu	**28c**
Lady Jeanettes Talcum Powder zu	**8c**
Oriental Cream, $1.50 Flasche für	**89c**
50c Pearl Nägel-Reiniger zu	**19c**
Ganzstählerne Nagel-Feilen, werth bis zu 50c	**19c**
Gemsleder Nagel-Buffers, Holz- oder Celluloid-Griffe, zu verschiedenne Preisen, anfangend zu	**21c**

Oster-Halstrachten für Damen

Prachtvolle seidene Fronts schwarz, weiß blau, rahmfarbig, Heliotrope, Lavender, Cardinal und Maize, mit vier Reihen feiner seidener Spitzen und hohe mit Spitzen besetzte Kragen—$1.75 Werthe zu **89c**

Kragen für Damen, aus reichen und glänzenden Ostrich-Federn—sehr lockig—gut Wired, regulärer $2.35-Werth für **89c**

Ganzseidene Bindeschlipse, feines Assortiment Farben und Entwürfe, werth 12c **5c**

Feine Hals-Ruffles für Damen—aus Seiden- und Gaze-Band, sehr elegant, 50c Werthe für **25c**

Der größte Erfolg unseres Erfolges ist unser

Putzwaaren-Dept. 50% Ersparnisse

an Euren Oster-Putzwaaren.

Zusammenbrüche von Fabrikanten und Händlern

erproben unsere Wachsamkeit und beweisen die Fähigkeit dieses Ladens im Einkauf großer Posten

Damen-Sachen—besonders Oster-Sachen

Eines Berliner Fabrikanten Muster-Partie von Damen-Kostümen zu 50c am Dollar—eines New Yorker Fabrikanten Muster-Lager von vom Schneider gemachten Anzüge zu 46c am Dollar—Eines Hemden-Fabrikanten Lager von Kleider-Röcken zu 33⅓c am Dollar und nicht die geringste Konkurrenz in Sicht.

Bemerkenswerthe Partie von Anzügen, hübscheste Moden der Saison—Etons, Boleros, Flyfronts, Brandenburgs &c.—Anzüge, für die die Fabrikanten glaubten bis zu $30 zu bekommen—Unser Verkauf ist markirt zu $15 und **$9.75**

Glück! Kaum haben wir den großen Kauf ausgeräumt, da kommt eine andere Partie von demselben Mann und er sagt, dieselben seien übersehen worden. Es sind $5, $6 und $7.50 Kleiderröcke. Dieselben sind prachtvoll gemacht von feinen ganzwollenen Korb-Geweben, Crepons, &c. Und dieselben gehen alle mit einander zu demselben Preis von **$2.98**

Schwarze und blaue Kersey-Jackets, durchweg mit Seide gefüttert; lohfarbige Jackets, halb mit Seide gefüttert, mit Sammt-Kragen; unsere Oster-Offerte zu **$3.75**

Feine englische Kersey und importirte Whip-Cord Covert Jackets, durchweg mit Taffeta-Seide gefüttert, Strapsatins, gut $15.00 werth, hier zu **$9.75**

Reefers für Mädchen, Empire und einfache schwarze Matrosenkragen, Braidbesetzt, alle die neuen Farben, in einfachem Tuch und 10 Schattirungen von schottischen Mischungen für Damen; werth bis $5, für **$2.48**

Feine seidene Capes mit Spitzen und Jet Besatz für Damen—neueste Mode—sollten $20 bringen—Verkaufs-Preis **$10**

$10 seidene und Velvet Empire Capes, besetzt mit Band und Spitzen-Rüschen **$4.75**

Seidene Shirt Waists u. Dreß Waists, einfach schillernde, geblümte oder Scotchplaid Taffeta-Seide gemacht nach neuester Mode—mit neuem Kragen und Self Turnover Manschetten—sollten $6 u. $7.50 bringen—nur für **$4.90**

Hübsche schottische Plaid und Novelty gestreifte Taffeta-Seide Dreßwaists, besetzt mit Spitzen und Accordion-Ruffles, guter Werth für $12—Oster-Preis **$7.98**

5-pc. Bicycle-Anzüge für Damen—Fly-Front Eaton-Jacket in populären guttragenden Stoffen, nur schwarz oder blau, graziöser Schnitt, perfekt geschneidert, unübertrefflich zu $7.50, dieser Verkauf **$5**

Weiße Lawn Confirmations-Kleider für Mädchen, mit hübschem Spitzen-Besatz, 8 bis 14 Jahre **$3.48**

„Nur vorübergehend“—**Feine Männer-Anzüge auf Bestellung**—Auswahl von 3000 Yards von feinsten Kammgarnen und Wollens—gemacht auf die feinste Art—Samstag, Montag und Dienstag nur—herabgesetzt zu **$15**

Oster-Karten u. Buchzeichen

Auswahl immer noch vollständig und großartiger als alle anderen Lager der Stadt zu einer Gruppe verschmolzen. Karten und Novitäten von Dutton, Stokes, Prang, Hagelburg und anderen hervorragenden Kunstdruckern zu 50 Proz. weniger als anderswo, um damit bis Samstag Nacht aufzuräumen.

„The Voice of Jesus“ Osterbüchel in Kunstfarb., publiz. zu $1.50, zu.....	**39c**
Spezial-Partien 50c, 12 Mos, lauter populäre Titel	**11c**
Feinere Ausgaben mit denselben Titeln, publizirt zu $1 und $1.25......	**19c**

Spezial-Bedingungen für Sonntagsschulen für Bücher für Knaben und Mädchen in größeren Quantitäten.

Stationery-Bargains.

Crepe Tissue Paper, ganze Rollen	**6c**
Gute schwarze Schreibtinte	**2c**
Fountain Federhalter, solide goldene Schreibfeder	**45c**
Tablets für Tinte und Bleistift	**1c**
„Cracker Jack“, Whitings feine Schachtel mit Schreibpapier, 25 Bogen und Briefkouverts	**12½c**
„Yellow Kid“ Schachtel mit Schreibpapier, 30 Bogen und Kouverts	**10c**
1000 Schachteln Odds und Ends, Schreibpapier und Kouverts, werth bis zu 35c	**8c**
Bicycle Spielkarten, das Spiel	**12c**
Vegetable Elfenbein—Poker Chips	**18c**

Grocery-Bargains

Kaffee—Fancy O. G. Java und Mocha, 3¾ Pfd. für $1, Pfd.	**27c**
Kaffee—Fancy Kombination, 4¼ Pfd. für $1, Pfd.	**25c**
Kaffee—No. 1 Crushed Java, 9 Pfd. für $1, Pfd.	**12c**
Thee—Spezial-Verkauf von hochfeinem B. F. Japan, Oolong, Gun Powder oder English Breakfast—reguläre 40c Qualität, unser Preis 3¼ Pfd. für $1, Pfd.	**33c**
Frisch geschlachtete Hühner, das Pfd.	**9c**
Eingemachte Zwiebel, nach amerikanischer Art, ½ Gallone Flasche	**17c**
Aufräumungs-Verkauf in Jams, Flaccus Bros.' McMechen & Curtice Bros.', Pfd.-Jars.....	**18c**
Dobson Hill's Pickles, ½-Pint-Flasche	**5c**
Gordon & Dilworth's Queen-Olives, ½ Pint Jar	**15c**
Frische Erdbeeren, die Box	**7c**
Fancy Bananas, das Dtzd	**5c**
Fancy California Birnen, das Dtzd	**12c**
Frische Radieschen oder grüne Zwiebel, Bunch	**1c**
Frische Wachs-Bohnen, Quart	**5c**
Frische Schnitt-Bohnen, Quart	**5c**

Oster-Ausstattungen für Männer.

Und brauchen keinen Pfennig zu viel bezahlen—sondern eher zu wenig.

Niemals solche Halstrachten, wie wir zu 48c zeigen—die Sorte für welche exklusive Händler bis zu $1 verlangen—aus den theuersten Seiden und Atlas—Facons sind die neuesten und besten—nirgends solch' eine Farbenpracht—ohne Gleichen zu **48c**

Noch immer eine gute Auswahl in dem großen Einkauf des Lagers der besten Chicagoer Fabrikanten von 50c, 75c und $1 Halsbinden—alle Sorten—zu **29c**

$1 Garners Percale Hemden—mit 2 Kragen u. 1 Paar Manschetten 49c—mit festen Kragen **39c**

$1 und $1.25 weiße Hemden mit importirten Madras-Busen und ein Paar dazu passende Manschetten, 79c und **49c**

$3 blauegemischte seidene und wollene Unterhemden und Drawers **$1.48**

65c Balbriggan Hemden und Drawers, einfach und gerippt, Perl-Knöpfe **39c**

Herren reden noch immer von unserem $1 Hut

Niemals kannten wir solche Werthe vorher—sogar den Verkäufern nimmt es Wunder, wo wir solche herbekommen. Erzählt allen Euren Freunden, es ist ein anderer großer Versandt fertig zu morgen—

Derby und Fedora—schwarz, braun, stahl, Otter und Perl—Seiden getrimmt—Seiden gefüttert—dieselben als anderswo $2 und $2.50 Hüte—Unser Preis **$1**

Herren Derbys und Fedora, in neuen Dunlap & Knox Frühjahrs-Façons und hellen und dunklen Farben—reguläre $3 Werthe für **$1.90**

Männer und Knaben Golf und Stanley Caps in blauen fancy Cheviots—50c Werthe für **19c**

Unsere feinen „Rothschild Special“ Derbys und Fedoras in schwarzer, brauner, Pearl und Otter-Schattirungen—reguläre $4 Hüte für **$2.48**

Kinder Tams, braun, blau und roth—Draht-Top, werth 75c, Samstags-Preis **39c**

Wir schleifen Rasirmesser

Das einzige Retailhaus in Chicago, das dies thut. Rasirmesser, importirt in rohem Zustande u. fertig gestellt in unserem eigenen vollständigen elektrischen Rasirmesserschleiferei-Geschäft auf dem Platze! Rasirmesser geschliffen u. abgezogen, 25c.

Bedeutender und zufriedenstell. Verkauf morgen von bester Arbeit von feinen Rasirmessern zu weniger als dem Dingley Bill Zoll. 500 Wade und Butcher's Medium hohlgeschliffene, Set fertig zum Gebrauch—reguläre Händler verlangen $1.25 für dieselben, Samstags-Preis **35c**

200 Special-Partie von vollen Concave Rasirmessern—Wostenholm's IXL., Crown's Arcades und etliche schwedische—alle fertig zum Gebrauch, $1.50 werth.... **75c**

„Speziell für Barber“—feinste volle hohlgeschliffene Rasirmesser—rein klingende Stahl Wade & Butcher's Bengal's, Johnson Elliott's, Reynolds'—Supply-Händlers-Preis $2, Samstags-Preis **98c**

100 Barber Strops, echtes Russian Tan, Horse Hide, Hose Canvas Back, Patent Swivel Top, $1.00 werth **55c**

100 Feine Belgian Hones—alter Rock, extra feiner, &c., werth bis $2.50, Samstag $1.25, 98c, 75c und...... **38c**

200 3-klingige Perlgriff importirte Taschen-Messer, werth 50c, Samstag **19c**

Regenschirme und Spazierstöcke

$1 Spazierstöcke für Männer, auserwählte Congo, Silber beschlagen, Opera und Prince of Wales Crooks—gute Werthe zu $1 .... **49c**

Seidene Regenschirme mit Seide Corolla an soliden Stahl Rods für Männer, 26 und 28zöllige Größe, Sterling Silber besetzter Arabian weinfarbiger Griff, seidene Ueberzüge mit Tosseln—ein billiger Artikel zu $3—morgiger Preis **$1.69**

Die große Follmer Clogg Partie von Regenschirme (Damen und Männer) von feinster Qualität Seide Serge und Seide Taffeta, 26 und 28zöllige Größe—Auswahl von $4, $5 und $6 Regenschirmen **$2.48**

Marbles und Tops

Agates, 100 für....	**5c**
Glas Brandies, 50 für	**5c**
Fancy Glas, 50 für	**5c**
Opals, 25 für	**5c**
Cornelians, Stück	**5c**
Lignum Vitä Tops, Stück	**2c**